The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Bossman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 444 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 14. November 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. 20. Jahrgang.—No. 273

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Der Kaiser noch auf der Jagd.

Das Zusammentreffen des Monarchen mit dem Reichskanzler in Kiel. —Stimmen der Presse.

Berlin, 14. Nov. Kaiser Wilhelm ist heute noch auf der Jagd als Gast des Fürsten von Fürstenberg in Donaueschingen. Montag Mittag wird er zur Vereidigung der Flottenrekruten in Kiel erwartet und danach wird er dort den Reichskanzler, Fürst von Bülow, empfangen. Von der Unterredung hängt das weitere Verweilen des Reichskanzlers im Amte ab. Bülows Standpunkt ist klar, der des Kaisers aber im Zweifel. Die „Grenzboten", das Blatt des Auswärtigen Amtes, vertheidigen den Reichskanzler, der unmöglich alle in seine Hände kommenden Schriftstücke lesen könne, während ein Versäumniß, sie zu lesen, Seitens eines untergeordneten Sekretärs unverzeihlich sei. Zu bedauern sei nur, daß die Unterredung zwischen dem Kaiser und dem englischen Journalisten überhaupt stattgefunden habe.

Die „Kölnische Zeitung" meint, von der Zusammenkunft werde es abhängen, wie weit der Kaiser mit den Ansichten des Reichskanzlers übereinstimme.

Der Reichstag hat in der Angelegenheit noch keine endgiltige Stellung genommen. Baron von Jenisch, ein Vetter des Reichskanzlers, ist als Vertreter des Auswärtigen Amtes in des Kaisers Begleitung und gilt bei diesem sehr viel. Er wird als ruhiger, besonnener Mann geschildert.

Befürchtungen werden in den Blättern darüber ausgesprochen, wer der Nachfolger des jetzigen Reichskanzlers werden möge. Vielleicht werde es ein General, welcher vor dem Kaiser stramm stehe und nur auf Befehl antworte. Vielfach wird daher Bülow's Verbleiben im Amte gewünscht.

Sicher ist, daß dem Publikum für das gegenwärtige Verhalten des Kaisers jedes Verständniß abgeht. Um dem Monarchen die Augen zu öffnen, empfehlen die „Hamburger Nachrichten" das Unterlassen jeglicher Ovationen und eine kühle Zurückhaltung seitens der Bevölkerung. Die „Schlesische Zeitung" schreibt u. A.: „Vielfach hörte man gerade in den königstreuesten Kreisen an die trüben Zeiten vor einem halben Jahrhundert erinnern, an Friedrich Wilhelm IV., der, wie der Kaiser, von idealistischer Romantik begeistert, vom Gottesgnadenthum durchdrungen und von den allerbesten Absichten beseelt, dennoch bittere Enttäuschungen bereitete. Alle maßgebenden Faktoren müssen zusammenwirken, um den Gefahren vorzubeugen, entstanden aus der überlangdauernden Servilität, die nicht dem Monarchen allein zum Vorwurf gereicht."

Die Blätter heben vielfach hervor, daß an dem Tage, an welchem der Reichstag und der Kanzler die Ueberschwänglichkeit tadelten, der Kaiser den Grafen Zeppelin den größten Mann des doch eben erst begonnenen zwanzigsten Jahrhunderts nannte. Sie weisen ferner auf das übereilte Glückwunsch-Telegramm des Kaisers an die Hamburger Schiffswerft Blohm & Voß hin, welches der Firma eine werthvolle russische Kriegsschiff-Bestellung gekostet habe. Der Monarch sandte seine Depesche ab auf die Meldung hin, daß sich die russische Admiralität zugunsten der Pläne der Hamburger Werft für die neuen russischen Linienschiffsbauten vom „Dreadnought"-Typ entschieden habe. Die Bauten selbst werden nun auf russischen Werften ausgeführt.

Der Kaiser von China.

Noch immer widersprechende Nachrichten über seinen Tod.

London, 14. Nov. Li-Ching-Fang, der hiesige chinesische Botschafter, erhielt heute ein Telegramm von seiner Regierung, wonach im Befinden des gestern als todt gemeldeten Kaisers von China eine geringe Besserung eingetreten sei.

Peking, 14. Nov. Heute Nachmittag wurde offiziell vom Rath für auswärtige Angelegenheiten die Nachricht von der lebensgefährlichen Erkrankung der Kaiserin-Wittwe bestätigt und versichert, daß der Kaiser im Sterben liege.

Der hiesige Vertreter des Reuter'schen Telegraphenbüros berichtet, daß der Kaiser in der Nacht vom 10. November gestorben sei.

Der Regierungserlaß, durch welchen Prinz Chun zur Herrschaft und sein kleiner Sohn Pu Wes zum Thronfolger berufen wird, gewährt ersterem den Vorrang vor allen anderen Prinzen. Die Ernennung macht einen guten Eindruck und gilt für einen Sieg der Reformer. Die Regierung hat die amerikanische Gesandtschaft heute amtlich von dem Herrscherwechsel benachrichtigt, was als Beendigung der Herrschaft der Kaiserinwittwe gilt.

Einer der Erlasse im Namen des Kaisers lautet wie folgt: „Seit letztem Herbst sind Wir krank gewesen. Die Aerzte, welche die Regierung Uns empfohlen hat, haben Uns nicht heilen können. Wir sind schwach und muthlos, von Schmerzen geplagt, ohne Appetit, kalt und fiebernd und es ist Uns unmöglich, zu schlafen. Wir wünschen, daß die Vizekönige und Gouverneure Uns schnell andere Aerzte senden, und Wir werden die Aerzte und Beamten, welche uns helfen, außerordentlich belohnen."

Der Kaiser ist heute Morgen kurz nach 5 Uhr gestorben.

Tokio, 14. Nov. Sollten nach dem Tode der Kaiserin-Wittwe in China Unruhen ausbrechen, so wird die japanische Regierung nur dann einschreiten, wenn Seitens der Mächte ein derartiges Abkommen getroffen wird. Doch mögen Unruhen vermieden werden, wenn der neue Kaiser vor dem Tode der Kaiserinwittwe vom Volke anerkannt wird.

Das große Grubenunglück.

Hamm, Westfalen, 14. Nov. Starke Abtheilungen Militär sind hier heute zur Aufrechterhaltung der Ordnung eingetroffen, doch herrscht völlige Ruhe. Prinz Eitel Friedrich besuchte heute eine Anzahl der Familien, welche die Ernäher bei der Katastrophe verloren haben, in ihrer Häuslichkeit; nicht weniger als 139 Frauen sind Wittwen geworden. Eine Frau verlor den Gatten und vier Brüder.

Als der Prinz heute abfuhr, umgab eine Anzahl Kohlengräber, welche Rettungsmedaillen trug, seinen Kraftwagen und rief: „Königliche Hoheit, wir wünschen besseren Schutz für die Grubenarbeiter."

Der Urheberschutz-Kongreß.

Berlin, 14. Nov. Der internationale Urheberschutz-Kongreß hat sich heute nach Aufstellung eines neuen Programms von dreißig Artikeln vertagt. Danach sollen Musikkritiken freigegeben, der Urheberschutz auf politische Artikel und auf wortgetreue Uebersetzungen ausgedehnt und die Wiedergabe von Musikwerken unerlaubter Weise auf Musikinstrumenten, wie Phonographen usw., verboten werden.

Inland.

Oberst Gustav Tafel todt.

Einer der angesehensten deutschen Pioniere in den Ver. Staaten.

Cincinnati, 14. Nov. Nicht nur das Deutschthum, sondern die ganze Bürgerschaft der Stadt trauert heute um Oberst Gustav Tafel, welcher im Alter von 78 Jahren verschieden ist. Der Verstorbene war 1830 in München geboren, erhielt seine erste Ausbildung in Ulm und Schorndorf und kam 1847 nach hier, wo er als Journalist und seit 1858 als Rechtsanwalt thätig war. Er war einer der Gründer der Turngemeinde, des ältesten deutschen Turnvereins in den Ver. Staaten, welcher morgen sein 60jähriges Bestehen feiern wird. Den Krieg machte Tafel im neunten Ohio'er, dem Turner-Regiment, mit und rückte im Verlauf der Kriegsjahre zum Obersten vor. Im öffentlichen Leben der Stadt hat der Verstorbene stets eine hervorragende Rolle gespielt; von 1897 bis 1899 war er Bürgermeister. Er war ein Golddemokrat.

Schuldbeweise gegen Lamphere.

Die Ringe und das künstliche Gebiß der ermordeten Giftmörderin Gunneß erkannt.

La Porte, Ind., 14. Nov. Um den Prozeß von Ray Lamphere unter der Anklage der Ermordung der vielfachen Giftmörderin Belle Gunneß und ihrer drei Kinder noch vor dem Danksagungstage zum Abschluß zu bringen, werden die Verhandlungen auch am Samstag fortgesetzt. Staatsanwalt Smith erklärte heute, daß er sehr zufrieden sei, denn durch Sheriff Smutzer, Leichenbeschauer Mack und die Aerzte Wilcox, Long und Gray habe er nachgewiesen, daß zwei als Beweisstücke vorgelegte Ringe, welche von Fingern der halbverbrannten Frauenleiche im Gunneß'schen Farmhause gezogen worden waren, von Frau Gunneß getragen wurden, und das werde noch weiter bestätigt werden durch die Aussagen von Hermann Elbogen, Goldschmied in Diensten von Oberreich & Arnold, welcher die Ringe für Frau Gunneß gereinigt habe, und durch die Aussagen von Nachbaren der Frau.

Zahnarzt Norton werde das künstliche Gebiß, welches in der Nähe der Leichen gefunden wurde, als das bezeichnen, welches er für Frau Gunneß angefertigt habe.

Leichenbeschauer Mack beschrieb heute den Fund der Leichen der Frau Gunneß und ihrer Kinder und der zehn Leichen und eines menschlichen Schädels im Hinterhof. Die Leiche von Andrew Helgelein von Aberdeen, S. D., dem letzten Opfer des Mordweibes, sei am Besten erhalten gewesen; sie sei in einen Sack eingenäht und in Kalk begraben worden. Den Magen dieses Todten, und die der Frau Gunneß u. von zweien ihrer Kinder habe er an Dr. Haines von Chicago zur Vornahme einer Untersuchung zur Feststellung der Todesursache (Gift) gesandt. Die Leiche des dritten Kindes sei schon verkohlt gewesen.

Regierungs - Telephonbetrieb lohnend.

Winnipeg, Man., 14. Nov. Der Bauminister von Manitoba berichtet heute, daß der Regierungsbetrieb des Fernsprechdienstes in der Provinz in diesem Jahre einen Reingewinn von $200,000 ergeben und daß Neujahr die Abonnenten-Raten auf die Hälfte ermäßigt werden würden. Die Regierung erwarb die Anlagen von der Bell Telephone Co. um $3,000,000.

Die Kuli-Frage.

Stellungnahme der „American Federation of Labor".—Gompers bleibt im Sattel.

Denver, 14. Nov. In der heutigen Sitzung der American Federation of Labor protestirten die kalifornischen Vertreter gegen eine vom Ausschuß für Regeln vorgenommene Veränderung des Antrages auf Ausschließung von Asiaten dahingehend, daß nur Kulis ausgeschlossen werden sollten, und verlangten die Annahme des Antrages in seiner ursprünglichen Fassung, wie er schon von den vier letzten Tagungen des Nationalverbandes gutgeheißen worden sei. Der Ausschuß wurde beauftragt, den Antrag umzuändern.

Daß Präsident Gompers' Stellungnahme im letzten Wahlkampf gutgeheißen und er auch einstimmig wiedergewählt werden wird, unterliegt keinem Zweifel; es hat sich nur Daniel O'Keefe, Präsident der Schiffsverlader-Gewerkschaftsverbandes, als Gegner der politischen Stellungnahme von Gompers gemeldet, er findet aber nur geringe Unterstützung.

Die Versammlung faßte folgende Beschlüsse: Protest gegen Vergebung von Buchbinderarbeit durch öffentliche Bibliotheken an Firmen im Auslande; zu Gunsten des Zivildienst- und eines Beamten-Pensionsgesetzes; für bessere Bezahlung und kürzere Arbeitszeit der Postklerks; für bessere sanitäre Einrichtungen auf Einwandererschiffen; zur Unterstützung der Goldschmiedearbeiter in ihrem Bemühen um achtstündige Arbeit und Einführung ihres Gewerkschaftsstempels; gegen Kinderarbeit in Musikkapellen; gegen alle Zweiggewerkschaften der Fuhrleute.

Nach langem Streit wurde die Tüncher-Gewerkschaft als selbstständiger Verbandszweig anerkannt.

Bittere Kälte und Schneegestöber.

Laramie, Wyo., 14. Nov. Auf der Wetterwarte in der Staatsuniversität stand heute früh das Thermometer auf 24 Grad unter Null. Es war die kälteste Novembernacht seit Beginn der Aufzeichnungen, also seit vielen Jahren.

Grand Rapids, Mich., 14. Nov. Der erste Schneesturm herrscht heute am Gestade des Michigansees. In Muskegon sind 14 Zoll Schnee gefallen und der Straßenbahnbetrieb wurde unterbrochen. In Grand Haven und Benton Harbor fielen 10 Zoll Schnee.

Schande und Tod.

Atlantic City, N. J., 14. Nov. In einem Boothause an Gärtners Bucht, unweit der Stadt, wurde heute die hübsche 18 Jahre alte Ella Clark an Leuchtgas erstickt und zwei gleichaltrige Söhne angesehener hiesiger Eltern, Arthur Penny und Walter Reynolds, betäubt aufgefunden. Auf dem Tisch standen eine leere Schnapsflasche und drei Gläser. Man vermuthet, daß das Mädchen, Tochter eines wohlhabenden Mannes, von ihren Begleitern dorthin gelockt wurde. Sie dürften kaum davonkommen.

Schlag auf Schlag.

Dayton, O., 14. Nov. Oberst H. G. Catrow, der mit seinem Kraftwagen im Juli den Arbeiter Eugene Sullivan überfuhr und tödtete, darauf sich als Kandidat für den Kongreß zurückzog und seinen Posten als Kassirer der Ersten Nationalbank in Miamisburg niederlegen mußte, ist heute von den Großgeschworenen des Todtschlags angeklagt worden. Er ist ein reicher Mann und Oberst des dritten Ohioer Milizregimentes.

Präsident über Spiel und Arbeit.

Washington, 14. Nov. Trotz des unfreundlichen Wetters wohnten der Präsident und seine Frau heute dem „Feldtage" der Episkopal-Hochschule bei Alexandria, Va., bei, wo ihr jüngster Sohn Quentin studirt. Er sagte später zu den Knaben, sie sollten gehörig, aber ehrlich, spielen und auch gehörig arbeiten.

Maiskönige danken ab.

Toledo, O., 14. Nov. Reynolds Bros., eine der ältesten Getreide-Großhandlungen in dieser Gegend und viele Jahre lang im ganzen Lande als die Maiskönige bekannt, haben heute erklärt, daß sie sich vom Geschäft zurückziehen werden. Die Firma wurde 1868 gegründet.

Mord aus Rache.

Atlantic City, N. J., 14. Nov. In einem nahen Bach wurde heute der Austernfischer Elmer Conover ermordet aufgefunden. Er war vor einem Jahre in einen bitteren Kampf mit 200 Austernfischern verwickelt, bei dem es blutige Köpfe gab. Er wurde seit einigen Tagen vermißt.

Pullman Co. siegt.

New Orleans, La., 14. Nov. Der Bundesappellhof hat heute abermals zu Gunsten der Pullman Car Co. und gegen den Staat Texas entschieden, dessen Bahnkommission eine Herabsetzung der Schlafwagen-Preise um ein Fünftel angeordnet hatte.

Alabamas Eisenindustrie.

Birmingham, Ala., 14. Nov. Im Oktober war die Eisenförderung im Staate 140,038 Tonnen, mehr als je in einem Monat seit einem Jahre, und im laufenden Monat ist sie noch besser.

— Kesselexplosion und Feuer in der Anlage der American Milling Co. in Linden, Ind., heute früh. Drei Arbeiter schwer verbrannt, $200,000 Schaden.

Lokalbericht.

Angeblicher Flüchtling.

Paul Negro auf dem Union-Bahnhofe von der Polizei gefaßt.

Der Italiener Paul Negro wurde heute Morgen im Wartesaal des Union-Bahnhofes von Detektives auf Grund eines Verhaftsbefehls wegen Unterschlagung verhaftet. Negro wird angeblich von der Behörde in Ellensburg, Wash., gesucht, wo er sich von italienischen Arbeitern $500 soll haben geben lassen, unter dem Vorwande, er würde das Geld vortheilhaft für sie anlegen. Statt dessen soll er es für sich selbst verwendet haben und durchgebrannt sein, als seine Landsleute klagbar wurden. Die hiesige Polizei erfuhr, daß Negro seit zwei Wochen hier sei und nach Milwaukee zu fahren beabsichtige. Detektives hielten auf dem Union-Bahnhofe Umschau nach ihm und erkannten ihn heute Morgen auf Grund der gelieferten Beschreibung. Erst leugnete er, der Gesuchte zu sein, gab es aber dann zu, jedoch nicht ohne zu versichern, daß er keinen Schwindel beabsichtigt, das Geld noch besitze und es für die Eigenthümer anlegen wolle. Die Polizei in Ellensburg wurde von Negros Verhaftung benachrichtigt.

Brand einer Elektrischen.

Fahrgäste eines Wagens der Fullerton Ave.-Linie in Schrecken.

Schlechte Isolirung von Drähten am Motorkasten unter einem Wagen der Fullerton Ave.-Linie war heute Morgen die Ursache von Feuer, das Holztheile des Wagens ergriff. Die Elektrische war dicht mit Fahrgästen, die nach der Stadt wollten, besetzt. An Clybourn Ave. begann Rauch in das Innere zu dringen, und bald darauf schlugen Flammen durch den Fußboden an der Vorderthür. Mehrere weibliche Fahrgäste stürzten angstvoll nach dem Ausgang zu, der Wagen wurde angehalten, und der Schaffner P. Snyder und John Rizer, 42 Fullerton Ave., ein ehemaliger Schaffner, waren den aufgeregten Fahrgästen beim Aussteigen behilflich. Sie löschten dann das Feuer mit Eimern voll Wassers.

Vorbote des Winters.

Der leichte Schneefall hat eine kleine Verkehrsstörung verursacht.

Heute früh hat es in dieser Jahreszeit hier zum erstenmal geschneit, ohne daß der Schnee gleich wieder schmolz. Er hüllte Stadt und Gefilde wie mit einem Leichentuch ein und behauptete sich mehrere Stunden lang, ehe er der siegreichen Macht der Sonne wich. Dem leichten Schneefall wird eine Verkehrsstörung auf der Hochbahn zugeschrieben. Er verursachte angeblich eine Unterbrechung des Leitungsstromes in der Kraftanlage der Evanston-Linie der Northwestern-Hochbahn, und die Fahrgäste, die sich um sechs Uhr auf dem Wilson Ave.-Bahnhof eingefunden hatten, mußten 20 Minuten lang auf ihre Cars warten.

Herrn Schneiders Vorschlag.

Die „Teachers' Federation" will auf seine Ausführung hinwirken.

Schulraths - Präsident Schneider hat kürzlich der Ansicht Ausdruck gegeben, daß der beständigen Geldnoth unserer Verwaltungsbehörden nur durch Einführung einer staatlichen Einkommensteuer ein Ende gemacht werden kann. Die „Teachers' Federation" hat nun heute beschlossen, diesen Vorschlag zu unterstützen und nach Kräften darauf hinzuarbeiten, daß er ausgeführt wird. In Wisconsin ist neuerdings eine Einkommensteuer und Privilegiensteuer auf dem Wege der Urabstimmung beschlossen worden. Diesem Vorgehen will die „Federation" in Illinois Nachahmung zu sichern versuchen.

Verurtheilt.

Der Bordellbesitzer Louis Berg, Nr. 46 Curtis Straße, und Albert Licker wurden heute vom Richter Freeman zu zehn, bezw. drei Monaten Arbeitshaus verurtheilt. Sie wurden kürzlich überführt, Katie Alexander und Louise Hikes aus Cleveland, Ohio, in die von Berg betriebene Lasterhöhle gelockt und dort widerrechtlich festgehalten zu haben, bis die Polizei die Mädchen befreite.

Dienstreisen.

Herr Hunter, Chef des Gerichtsdienerpersonals vom Stadtgericht, meldet, daß seine Leute im vorigen Monat, um gerichtliche Zustellungen zu besorgen, im Ganzen 62,290 Meilen zurückgelegt haben. Die Zahl der Zustellungen belief sich auf 7190, und sie waren bestimmt für 6128 Parteien; 1480 von diesen konnten nicht aufgefunden werden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 444 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ap Madoc verzichtet.

Er gibt das Rennen um das Sprecheramt auf.

Seine Gründe

Chicago darf nicht zu viel von der Legislatur verlangen. — Lobt Shurtleff. — Frauenstimmrechtlerinnen rüsten sich zum Kampf. — McLaughlin ehrgeizig.

Die Lage im Lager der „Fortschrittlichen", wie sich die Reformelemente nennen, welche die Wiederwahl Edward D. Shurtleffs zum Sprecher des Unterhauses bekämpfen, klärte sich heute ganz bedeutend, als William Tudor ApMadoc von Hyde Park, einer der Anhänger Gouverneur Deneens, ankündigte, daß er seine Kandidatur für das Sprecheramt zurückziehe. Dies verringert die Zahl der Kandidaten, die ernstlich in Betracht kommen, im Lager der „Fortschrittlichen" auf zwei, George H. Hamilton von Watseka und Edward J. King von Galesburg. Herr ApMadoc begründete seinen Schritt in einer längeren Erklärung, die er veröffentlichte, damit, daß Chicago von der Legislatur an und für sich schon sehr viel verlange und daß es nicht auch noch das wichtige Amt des Sprechers beanspruchen könne. Ob sein Ausscheiden aus dem Rennen freiwillig erfolgt ist, oder ob Gouverneur Deneen einen Druck auf ihn ausgeübt hat, weil Gefahr bestand, daß die Gegner Shurtleffs, mit zu vielen Kandidaten im Felde und keiner Aussicht auf eine Einigung, ihre Kräfte zersplittern könnten, ließ sich nicht in Erfahrung bringen. Sicher ist, daß mit dem Rücktritt ApMadocs als Kandidat die Opposition gegen Shurtleff an Stärke gewonnen hat, wenn sich auch nicht mit Gewißheit angeben läßt, wie viele Stimmen sie wirklich kontrolirt. Daß sie 51 Stimmen hinter sich hat, wie die „Fortschrittlichen" behaupten, wird von Eingeweihten ganz entschieden bestritten. Die Anhänger des Sprechers behaupten mit Entschiedenheit, daß sie 46 Stimmen kontroliren, was seine Wiederwahl sichern würde. Uebrigens würden die Bemühungen der „Fortschrittlichen", die Macht der alten Hausorganisation zu brechen, immer noch mit Hilfe der Demokraten vereitelt und Shurtleffs Wiederwahl als Kandidat einer aus den Mitgliedern der alten Organisation gebildeten Mehrheit durchgesetzt werden können. Daß der Sprecher wenig Lust hat, diesen äußersten Schritt zu wagen, ist klar. Gut unterrichtete Politiker aber sind der Ansicht, daß, wenn Gouverneur Deneen durch Vertheilung von Aemtern an Abgeordnete die Wiederwahl Shurtleffs zu vereiteln suchen würde, ein derartiges Zusammengehen der Mitglieder der republikanischen Hausorganisation und der Demokraten jedenfalls erfolgen würde.

Chicagos Wünsche an die Legislatur.

Ueber die Gründe, die ihn veranlaßt haben, das Rennen aufzugeben, sprach sich Herr Ap Madoc heute, wie folgt, aus: „Chicago verlangt eine Menge Gesetze von der Legislatur, und die Mitglieder aus den Landbezirken, welche an sich schon für Chicago nicht allzu viel übrig haben, würden sicherlich Front machen, wenn Cook County auch noch das Sprecheramt verlangen würde. Es besteht unter ihnen eine Neigung, die Vertretung Chicagos in der Legislatur zu beschränken. Dies Gefühl wird mehr und mehr schwinden, wenn ein neuer Freibrief für die Stadt zur Annahme kommt, da Chicago dann nicht mehr so viel Anliegen an die Legislatur hat, und die Mitglieder aus der Stadt mehr Gelegenheit haben, ihre Aufmerksamkeit den Bedürfnissen des Staates zuzuwenden. Chicago verlangt in der kommenden Sitzung die Annahme eines neuen Freibriefs, eines Zivildienstgesetzes für das County, eines Gesetzes gegen die Lohnwucherer, und eines Gesetzes, das ihm die Hinausschiebung seiner Schuldengrenze gestattet und die Verausgabung weiterer Pfandbrief in der Höhe von $16,000,000. Trotz meiner freundschaftlichen Beziehungen zu den meisten Mitgliedern aus den Landbezirken, besteht doch eine große Abneigung unter ihnen, mich oder einen anderen Vertreter Chicago's zum Sprecher zu erwählen. Ein weiterer Grund für mein Ausscheiden aus dem Kampfe um das Sprecheramt ist in den Verhältnissen, die innerhalb der republikanischen Partei in Chicago bestehen, zu suchen. Eine Einigung kann leichter erzielt werden, wenn nicht der Vertreter einer der hiesigen Faktionen, sondern ein Mitglied aus den Landbezirken zum Sprecher erwählt wird. Der Kampf um das Sprecheramt ist nicht der Ausfluß persönlicher Feindschaft und gegenseitiger Erbitterung. Er ist einfach auf den Wunsch zurückzuführen, die bestehenden Verhältnisse zu ändern. Wir erkennen die Fähigkeiten E. D. Shurtleffs voll und ganz an, wir wissen die gründliche Kenntniß zu würdigen, die D. E. Shanahan von den staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten hat. Wir erkennen den politischen Scharfsinn beider Männer an. Aber wir wollen diese Staatsanstalten in anderer Weise geleitet wissen. Wir sind im Rechte, unsere Gegner sind im Unrecht. Der Kampf um das Sprecheramt ist von der größten Bedeutung für die Partei, den Staat und eine volksthümliche Regierung."

Stellen Bürgschaft.

Sämmtliche Politiker, die — wie an anderer Stelle berichtet — gestern in Anklagezustand versetzt worden sind wegen angeblicher Betheiligung an Wahlmogeleien, fanden sich heute im Kriminalgericht ein und stellten dort Bürgschaft. Der mitangeklagte Kanzleivorsteher des Kriminalgerichts ließ sich in den, dem Publikum offen stehenden Räumen seines Amtslokales nicht sehen. Es hieß, daß er mit seinem Vertheidiger, Herrn Clarence S. Darrow, berathschlage und damit beschäftigt sei, seine Amtsangelegenheiten zu ordnen. Der Abgeordnete Smejkal brachte als Bürgen (zum Betrage von $6,000) den Anwalt James McCinley und den Fleischhändler James Beck bei. Für die meisten anderen Angeklagten übernahm Ald. Powers die Bürgschaft. Der frühere Polizeirichter Chott, der nur $1,000 Bürgschaft aufzubringen hat, fand sich in Begleitung des Herrn John Dadie, Schwiegersohnes vom Butterinfabrikanten Morley, ein, der sich mit seinem Wohnhaus nebst dazu gehörigem Grundstück (Werth: $25,000) für ihn verbürgen wollte. Anwalt Burr, einer von den Assistenten des Sonder-Staatsanwaltes Lösch, machte aber Schwierigkeiten. Er müßte verlangen, sagte er, daß auch Frau Dadie die Bürgschaftsurkunde mit unterzeichne. Herr Chott war hierüber sehr ungehalten und entfernte sich mit der Erklärung, er würde nun als Bürgen die Gebrüder Weber beibringen, an deren Zahlungsfähigkeit man hoffentlich nicht zweifeln würde.

McLaughlin ist rührig.

Der Abgeordnete John J. McLaughlin, der sich um das Amt des Sprechers der demokratischen Minderheit im Unterhause bewirbt, hat auf Montag Nachmittag eine Konferenz der demokratischen Abgeordneten der Stadt Chicago nach dem Sherman House einberufen, in der er sie um ihre Unterstützung ersuchen will. Ob McLaughlin mit seinen Bemühungen Erfolg haben wird, ist sehr fraglich, da es ihm bis jetzt nur gelungen ist, einige wenige Abgeordnete auf seine Seite zu ziehen. Wichtiger ist es, ob er sich die Unterstützung Roger C. Sullivans sichern kann, dem er ziemlich nahe steht. Die Mehrzahl der hiesigen Abgeordneten steht offen auf Seiten Lee O'Neil Brownes von Ottawa. Browne hält sich heute hier auf und konferirt mit seinen Anhängern.

Frauen verlangen Stimmrecht.

Vertreter von Frauenklubs, welche für Frauen das Stimmrecht in städtischen Fragen fordern, hielten heute Vormittag unter dem Vorsitz von Frl. Jane Addams eine Sitzung im Palmer House ab, in der beschlossen wurde, dem Steuerungsausschuß des Freibriefkonvents am Montag Nachmittag ihre Wünsche vorzulegen. Sie werden die Aufnahme einer dahingehenden Bestimmung in den neuen Freibrief verlangen. Ein aus Frau Helene W. Affeld, Frau Ella S. Stewart und Frau Dubbs bestehender Ausschuß wurde beauftragt, dem Steuerungsausschuß diese Wünsche vorzulegen.

Die amtliche Zählung.

Die Wahlbehörde beendete heute die amtliche Zählung der in der 13. Ward abgegebenen Stimmen. Im 38. Wahlbezirk der Ward hatte sowohl Taft als auch Bryan einen Verlust zu verzeichnen. Ersterer verlor 42, Letzterer 35 Stimmen. Taft hatte in der Ward einen Gesammtverlust von 70, Bryan von 36 Stimmen zu verzeichnen. Der Zuwachs Taft's stellte sich auf 4, der Bryans auf 16 Stimmen. Deneens Zuwachs betrug 14, sein Verlust 5 Stimmen. Stevensons Zuwachs belief sich auf 46, sein Verlust auf 56 Stimmen.

Eile mit Weile.

Richter gegen Ueberstürzung in Scheidungsprozessen.

Richter Barnes und verschiedene seiner Kollegen vom Superior-Gericht sind entschlossen, sich mit der Erledigung von Scheidungsgesuchen fortan Zeit zu lassen. Mit der Gepflogenheit, derartige Prozesse auf besonderen Wunsch der klägerischen Partei im Handumdrehen zu erledigen, soll gebrochen werden. Sich in Geduld fassen, soll als erste, nach einem heute von Richter Barnes abgegebenen Entscheid, Frau Louise H. Peterson, die am 2. Oktober 1906 dem wohlhabenden Händler mit Kraftwagenmaterial K. Franklin Peterson als Gattin angetraut wurde, aber schon seit Mai dieses Jahres von ihm getrennt lebt. Sie hat angegeben und durch Zeugen bestätigen lassen, daß ihr Mann sie verschiedentlich geprügelt und auch sonst schlecht behandelt hat. Er hat sie aber wenigstens nicht darben lassen, hat auch, in Ravenswood, ein hübsches Haus für sie gekauft, und das wird ihr jetzt vom Gericht als Eigenthum zugesprochen werden. Auf das Scheidungsdekret aber soll sie noch eine Zeitlang warten. Peterson hat auf die gegen ihn vorgebrachten Anschuldigungen bisher nichts zu erwidern gehabt, der Richter will ihm aber dazu, falls er nachträglich doch noch das Wort sollte ergreifen wollen, Gelegenheit geben.

Haftbefehl erwirkt.

Mae L. Otis muß sich vor Gericht verantworten.

Bei klarem Verstand.

Sie wird bezichtigt, sich verschworen zu haben, ihre Mutter zu ermorden. — Spielt mit anerkennenswerthem Geschick die Rolle der verfolgten Unschuld.

Mae L. Otis, die vorgestern Abend, wie berichtet, unter der Anklage verhaftet wurde, mit einem vermeintlich gewerbsmäßigen Mörder einen Kontrakt zur Ermordung ihrer Mutter abgeschlossen zu haben, hat in ihrer Zelle in der Frauenabtheilung der Wache an Harrison Straße eine unruhige, fast schlaflose Nacht verlebt.

Ihre Freundin Mary L. Behan, Nr. 460 46. Straße, leistete ihr freiwillig Gesellschaft und bemühte sich nach Kräften, aber ohne sichtlichen Erfolg, sie zu trösten. Erst gegen Morgen fiel die Angeklagte in einen kurzen, unruhigen Schlummer. Sie erwachte aber augenscheinlich gestärkt, verhielt sich jedoch schweigsam und rührte das ihr vorgesetzte Frühstück kaum an.

Gestern Abend, nachdem sie während des ganzen Tages abwechselnd geschluchzt, kokettirt, ihre Schuld eingestanden und ihre Unschuld betheuert hatte, schien sie dem Zusammenbruch nahe zu sein. Nachdem aber ihre Mutter, der sie angeblich kaltblütig nach dem Leben getrachtet, ihr einen kurzen Besuch abgestattet hatte, schien sie zuversichtlicher der Zukunft entgegen zu blicken.

Warme Fürsprache.

Frl. Behan brach heute Morgen für die Angeklagte eine Lanze. „Mae war stets sehr fromm, aber nicht fanatisch," sagte sie. „Spuren von Geistesstörung habe ich an ihr nie bemerkt. Sie war stets heiter und guter Dinge. Vor mehreren Monaten wurde sie von Freunden auf mehrere sonderbare Handlungen ihrer Mutter aufmerksam gemacht. Diese Ohrenbläsereien brachten sie aus ihrem seelischen Gleichgewicht. Sie gelangte zu der Ansicht, daß es das Beste wäre, wenn ihr die Verwaltung des mütterlichen Vermögens übertragen werden würde. Ihrer Mutter gegenüber ließ sie natürlich von diesem Wunsche nichts verlauten. Ich glaube, daß sie sich nach der Detektiveagentur nur begab, um mit deren Hilfe einen klaren Ueberblick über die Vermögenslage der Mutter zu gewinnen. Der Umstand, daß eine im vorigen Oktober fällige Hypothek von $800 nicht bezahlt wurde, hatte sie in begreifliche Unruhe versetzt.

„Alles in Allem genommen, ist Mae ein heiteres, gutmüthiges Mädchen. Die gegen sie erhobenen Anklagen halte ich für Quatsch."

Muß sich rechtfertigen.

Nachdem der städtische Arzt Dr. L. Blake Baldwin und Dr. W. O. Krohn, Spezialist für Geisteskrankheiten, die Verhaftete gestern Abend auf ihren Geisteszustand geprüft und sie für geistig gesund befunden hatten, beschloß heute Detektivehäuptling O'Brien, unter allen Umständen gerichtlich gegen das Mädchen vorzugehen.

Privatdetektive R. Stolpman erwirkte heute vom Stadtrichter Dicker einen von Wm. Luthardt, dem Kanzleivorsteher der Geheimpolizei, aufgesetzten Haftbefehl, demgemäß Mae bezichtigt wird, die Detektives Robert R. Stolpman und Dennis Mackey ersucht, aufgestachelt und ermuthigt zu haben, einen Mord zu verüben.

Heute Morgen untersuchte auch der Irrenarzt Dr. J. G. Kiernan die Angeklagte. Er wird so bald als möglich dem Kapt. O'Brien seinen Bericht unterbreiten.

Feines Spiel.

Heute sprach wieder Frau Otis bei der Tochter vor. Diese Gelegenheit nahm Mae vor, um den Beweis zu liefern, daß sie nicht zu verachtendes, dramatisches Talent hat. Nachdem Mutter und Tochter sich stumm umarmt und mehrere Minuten lang ihren Thränen freien Lauf gelassen hatten, nahm Mae die Hände von den Schultern der Mutter und ließ sie schlaff herunterfallen.

Dann wandte sie sich schweigend ab und schritt gesenkten Hauptes und mit schleppendem Schritt nach ihrer Zelle. Die Mutter blieb regungslos auf ihrem Platze stehen und starrte der Tochter mit weitaufgerissenen Augen nach, bis sich hinter der die Thür geschlossen hatte.

Dann schluchzte sie bitterlich.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend leichtes Schneegestöber; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht 25—30 Grad; morgen zum Theil bewölkt; geringer Wechsel in der Luftwärme; wechselnde Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; in den nördlichen und mittleren Gebietstheilen leichtes Schneegestöber; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; in den nördlichen und östlichen Gebietstheilen wahrscheinlich Schneegestöber; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Nieder-Michigan: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen leichtes Schneegestöber; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Heute Abend Schneegestöber; morgen zum Theil bewölkt; geringer Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 35 Grad; Nachts 12 Uhr 31 Grad; Morgens 6 Uhr 27 Grad; Mittags 12 Uhr 30 Grad.

Wißt Ihr, wie viel der Dienst von Euch abhängt?

In dem Betrieb des modernen Telephons ist der Theil, welchen der Abonnent verrichtet, bedeutend vereinfacht worden. Er braucht keine Kurbel mehr zu drehen oder den Knopf zu drücken. Wenn der Empfänger vom Haken genommen wird, weiß das Telephonmädchen, daß er zu sprechen wünscht; wenn er ihn aufhängt, weiß sie, daß das Gespräch beendet ist.

Obgleich er der Mühe der Mitwirkung im Betriebe der Telephon-Maschinerie enthoben ist, ist der Abonnent nicht desto weniger verantwortlich für die Ausübung von Funktionen, die für guten Dienst unbedingt nothwendig sind.

Telephondienst beruht auf Gegenseitigkeit. Die Abonnenten müssen anderen zu gutem Dienst verhelfen, indem sie ihn selbst geben. Beachtung der richtigen Regeln beim Telephoniren, Sorgfalt im Aufrufen der Nummer, Pünktlichkeit im Beantworten, — alles dies trägt viel dazu bei, guten Dienst zu erhalten.

Chicago Telephone Co. 203 Washington St.

40

Das Geheimniß des Gelben Zimmers.

Abenteuer des Reporters Joseph Rouletabille.

Von Gaston Leroux.

(32. Fortsetzung.)

XXV. Kapitel.

Rouletabille geht auf Reisen.

Noch am gleichen Abend verließen Rouletabille und ich Le Glandier. Wir waren froh, diesen Ort nicht mehr zu sehen, der nichts besaß, was uns fesseln konnte. Ich erklärte, daß ich gern darauf verzichte, in so viele Geheimnisse einzudringen; und Rouletabille vertraute mir mit einem freundschaftlichen Klaps auf die Schulter, daß es auf Le Glandier für ihn nichts mehr zu lernen gebe, da Le Glandier ihn schon alles gelehrt habe.

Gegen acht Uhr kamen wir in Paris an. Wir aßen schnell, und da wir ermüdet waren, trennten wir uns und verabredeten uns für den anderen Tag in meiner Wohnung.

Pünktlich um die verabredete Stunde trat Rouletabille in mein Zimmer. Er trug einen karirten Anzug aus englischem Tuch, den Ulster über dem Arm, Reisemütze und Reisetasche. Er theilte mir mit, daß er verreisen werde.

„Wie lange gedenken Sie fortzubleiben?" fragte ich ihn.

„Einen Monat oder auch zwei," sagte er, „es kommt darauf an."

Ich wagte nicht, ihn weiter auszufragen....

„Wissen Sie," sagte er, „wie das Wort heißt, das Fräulein Stangerson gestern gesagt hat, ehe sie ohnmächtig wurde?...."

„Nein.... niemand hat es gehört...."

„Doch!.... Ich habe es gehört," rief Rouletabille. „Sie sagte zu Darzac: „Sag alles!"

„Und wird er alles sagen?"

„Nie!"

Ich hätte gern die Unterhaltung fortgesetzt; aber er drückte mir kräftig die Hand und wünschte mir gute Gesundheit. Ich hatte nur noch Zeit, ihn zu fragen:

„Sie fürchten nicht, daß während Ihrer Abwesenheit neue Mordversuche vorfallen werden?"

„Ich fürchte nichts Derartiges, seit Darzac im Gefängniß ist", sagte er.

Ich sollte ihn erst bei der Verhandlung des Prozesses Darzac wiedersehen, als er vor den Schranken des Gerichts erschien, um das „Räthsel zu lösen."

XXVI. Kapitel.

Joseph Rouletabille wird mit Ungeduld zurückerwartet.

Am nächsten 15. Januar, das heißt zwei und einen halben Monat nach den erzählten tragischen Ereignissen, veröffentlichte die „Epoque" an erster Stelle folgenden sensationellen Artikel:

„Die Jury des Departements Seine-et-Oise wird heute zusammentreten, um das Urtheil in einem der geheimnißvollsten Fälle zu sprechen, die in den juristischen Annalen zu finden sind. Kein Prozeß der Welt wird jemals so viele dunkle, unverständliche, räthselhafte Seiten aufzuweisen haben. Dennoch hat die Anklagebehörde nicht gezögert, einen Mann auf die Anklagebank zu bringen, der von Allen, die ihn kennen, geachtet, geschätzt und geliebt wird, einen jungen Gelehrten, die Hoffnung der Wissenschaft Frankreichs, dessen ganzes bisheriges Leben Arbeit und Rechtschaffenheit war. Als Paris von der Verhaftung des Herrn Robert Darzac erfuhr, ging es wie ein einmüthiger Aufschrei der Empörung durch alle Schichten der Gesellschaft. Die ganze Sorbonne fühlte sich durch die unerhörte Handlungsweise des Untersuchungsrichters entehrt und bekundete öffentlich ihren Glauben an seine Unschuld.

„Wir sind fest entschlossen, zwölf brave Männer vom abscheulichsten Justizmorde zurückzuhalten. Es ist wahr, daß verhängnißvolle Zufälle, verdächtige Spuren, ein unerklärliches Schweigen des Angeklagten über die Anwendung seiner Zeit, sowie das Fehlen jeglichen Alibis die Richter dahin führten, nachdem sie überall vergebens nach der Wahrheit gesucht, sie hier finden zu wollen. Die Verdachtsgründe sind anscheinend so belastend für Herrn Robert Darzac, daß selbst ein so kluger Geheimpolizist wie Herr Friedrich Larsan zu entschuldigen ist, wenn er sich von ihnen blenden ließ. Bisher ist Alles zusammengekommen, um Robert Darzac bei der Untersuchungsbehörde anzuklagen; wir aber wollen ihn heute vor der Jury vertheidigen, und wir werden vor den Schranken des Gerichts das ganze dunkle Geheimniß von Le Glandier aufklären. **Denn wir sind im Besitz der Wahrheit.**

„Wenn wir nicht eher gesprochen haben, so geschah es im Interesse der Sache selbst, die wir vertheidigen wollen. Unseren Lesern sind wohl noch jene sensationellen anonymen Untersuchungen erinnerlich, die wir über den ‚Linken Fuß aus der Rue Oberkampf', über den berüchtigten Diebstahl im ‚Credit Universel' und über die ‚Goldbarren-Affäre' veröffentlicht hatten. Diese Untersuchungen wurden von unserem jüngsten Redakteur Joseph Rouletabille geleitet. Joseph Rouletabille wird morgen berühmt sein. Nach den Ereignissen im Schlosse Le Glandier begab sich unser junger Reporter an Ort und Stelle, erzwang sich überall Einlaß und ließ sich im Schlosse häuslich nieder, wo kein anderer Vertreter der Presse Zutritt erlangen konnte. Im Verein mit Friedrich Larsan suchte er die Wahrheit zu ermitteln: er sah mit Schrecken, wohin sich das Genie des berühmten Polizisten verirrte; vergebens bemühte er sich, ihn von der falschen Spur, auf die er gerathen war, abzubringen: der große Fred wollte nichts davon wissen, Lektionen von diesem kleinen Journalisten zu empfangen. Wir wissen, wohin dies Herrn Robert Darzac geführt hat.

Ja, Frankreich soll es wissen, die ganze Welt soll es wissen, daß der junge Joseph Rouletabille am Abend der Verhaftung Robert Darzacs in das Bureau unseres Direktors stürzte und zu ihm sagte:

„Ich verreise!"

„Wie lange ich fortbleiben werde, kann ich Ihnen nicht sagen; vielleicht einen Monat.... zwei, drei Monate — vielleicht komme ich überhaupt nie wieder.... Hier ist ein Brief! Sollte ich am Tage der gerichtlichen Verhandlung gegen Herrn Robert Darzac nicht zurück sein, so werden Sie diesen Brief vor dem versammelten Gerichtshof nach dem Zeugenverhör öffnen. Verständigen Sie sich darüber mit dem Vertheidiger des Herrn Robert Darzac! Darzac ist unschuldig. Dieser Brief enthält den Namen des Mörders; ich sage nicht: die Beweise; denn die Beweise gehe ich erst suchen — aber die unwiderrufliche Darlegung seiner Schuld." Damit reiste unser Redakteur ab. Wir blieben lange ohne Nachrichten, bis vor acht Tagen ein Unbekannter zu unserem Direktor kam und zu ihm sagte: „Handeln Sie den Anweisungen Joseph Rouletabilles gemäß, wenn es nöthig sein wird." Der Ueberbringer dieser Botschaft wollte uns seinen Namen nicht nennen. Heute, am 17. Januar, findet der Gerichtstag statt. Joseph Rouletabille ist von der Reise nicht zurück; vielleicht sehen wir ihn niemals wieder. Auch die Presse hat ihre Heroen, ihre Opfer der Pflicht! Am heutigen Nachmittag wird unser Direktor dem Gerichtshof von Versailles diesen Brief vorlegen, den Brief mit dem Namen des Mörders."

Am Kopfe des Artikels brachte die Zeitung das Bild Rouletabilles.

* * *

Die Pariser, die sich an jenem Tage zu der Prozeßverhandlung über das sogenannte „Geheimniß des Gelben Zimmers" nach Versailles begaben, haben sicherlich den unglaublichen Menschenandrang auf dem Bahnhof Saint-Lazare nicht vergessen. Wegen Platzmangels mußten Wagen an die Züge gehängt werden. Der Artikel der „Epoque" hatte die ganze Stadt in Aufregung versetzt; die Neugierde war auf's Höchste gespannt, und die Leidenschaft der Diskussionen artete in erbitterte Kämpfe aus. Es kam zu Prügeleien zwischen den Anhängern Joseph Rouletabilles und den fanatischen Vertheidigern Friedrich Larsans. Jeder hatte seine eigene Erklärung des Geheimnisses, die er für die allein richtige hielt. Die Nummer der „Epoque" in der Hand, gelangten die Parteien „Larsan" und „Rouletabille" streitend bis zu den Stufen des Justizpalastes in Versailles, bis in den Gerichtssaal. Ein besonderer Dienst zur Aufrechterhaltung der Ordnung war aufgeboten. Eine zahllose Menge, für die das Gebäude keinen Raum hatte, blieb draußen vor den Thüren; die Polizeitruppe hatte Mühe, sie in Ruhe zu halten; bei der unersättlichen Begierde, etwas zu hören, wurden die phantastischesten Gerüchte mit lautem Beifall begrüßt. Einen Augenblick war das Gerücht im Umlauf, man habe mitten im Verhör, den Professor Stangerson verhaftet, der sich als Mörder seiner Tochter bekannt hätte. Hirngespinste! Die allgemeine Aufregung hat ihren Höhepunkt erreicht. Man erwartet noch immer Rouletabille. Einige behaupten, ihn schon früher gesehen zu haben und ihn sofort wiederzuerkennen; wenn ein junger Mann mit einem „Coupe-file" den Platz überschreitet, der zwischen der Menge und dem Justizgebäude liegt, entsteht gleich ein lebensgefährliches Gedränge. Alles schreit: „Rouletabille! Da ist Rouletabille!" Zeugen, die eine mehr oder weniger entfernte Aehnlichkeit mit dem Bilde in der „Epoque" haben, werden ebenfalls mit stürmischem Beifall begrüßt. Die Ankunft des Direktors der „Epoque" wird zum Signal von Kundgebungen. Die Einen applaudiren, die Anderen zischen. Das weibliche Geschlecht ist in großer Zahl unter der Menge vertreten.

Im Gerichtssaal entrollt sich der Prozeß unter dem Vorsitz des Herrn de Rocoux, eines von allen Vorurtheilen seines Standes durchdrungenen, sonst aber grundehrlichen Beamten. Die Zeugen werden zur Vernehmung vorgerufen. Ich war natürlich darunter, ebenso wie alle Diejenigen, die mehr oder weniger in die Geheimnisse von Le Glandier verwickelt waren: Wir sehen Herrn Stangerson, um zehn Jahre gealtert, fast unkenntlich; Larsan, Mr. Arthur W. Rance mit seinem ewig glänzenden Gesicht; Vater Jacques, Vater Mathieu, der, mit Handschellen gefesselt, von zwei Gendarmen hereingeführt wird; Frau Mathieu, ganz in Thränen, Berniers, Mann und Frau; die beiden Krankenpflegerinnen; der Kammerdiener, wie alle Bediensteten des Schlosses; der Postbeamte vom Postamt 40, der Eisenbahnbeamte von Epinay, einige Freunde des Hauses Stangerson und alle Entlastungszeugen Robert Darzacs. Ich war in der glücklichen Lage, als einer der ersten Zeugen vernommen zu werden, was mir Gelegenheit gab, fast dem ganzen Prozeß beiwohnen zu können. Ich habe wohl kaum nöthig, zu sagen, daß der Saal erdrückend voll war. Sogar die Stufen zum Hofe waren von Advokaten besetzt; und hinter den Beamten in der Robe waren alle Gerichtshöfe der Umgegend vertreten. Robert Darzac, von Gendarmen begleitet, erschien auf der Anklagebank so ruhig, daß ein Laut der Bewunderung mehr als des Mitleids durch den Saal ging. Er beugte sich zu seinem Vertheidiger Herrn Henri Robert herab, der unter dem Beistand seines ersten Sekretärs schon begonnen hatte, die Akten zu durchblättern.

(Fortsetzung folgt.)

Herbstwinde.

Eine hygienische Betrachtung. Dr. Gotthilf Thraenhart im Berliner Tageblatt.

Es ist höchste Zeit, für den Wind mal eine Lanze zu brechen und ihm eine öffentliche Ehrenerklärung zu Theil werden zu lassen, denn er ist ein wirklicher Wohlthäter, der leider verkannt und gefürchtet wird.

Ohne die reinigende Thätigkeit der Winde würde unsere Atmosphäre einem Sumpfpfuhl gleichen, gefüllt mit Nebel, Ruß und Rauch, mit fauligen, verpestenden Ausdünstungen, mit Krankheitskeimen aller Art. Namentlich in jetziger Jahreszeit, wo nicht nur der sichtbaren Pilze Wachsthum seinen Höhepunkt erreicht, sondern auch der unsichtbaren Krankheitserreger, würden ohne kräftige Luftbewegung furchtbar verheerende Epidemien entstehen. Bei der Malaria hat man dies vielfach beobachtet; je ruhiger die Luft ist, umsomehr häuft sich das Malariagift an, während es durch Winde in Wälder und Felder zerstreut, verdünnt und in seiner Wirksamkeit bedeutend geschwächt wird.

Wie schön ist's im Herbst, wenn der trübe, auf Gemüth und Körper schwer lastende Nebel durch eine kräftige Brise verjagt wird und lieblich die Sonne uns wieder anlacht! Wie eine Befreiung von drückendem Alp empfinden dies namentlich alle Asthmatiker und Lungenleidende!

Für gesunde Personen bildet der Wind ein erfrischendes, kräftigendes Luftbad. Aeußerst günstig beeinflußt er den gesammten Stoffwechsel, wirkt anregend auf des Körpers Sauerstoffverbrauch, Kohlensäurebildung, Wärmeabgabe, Athmungsgröße. Professor Rubner (Berlin) hat darüber zahlreiche Untersuchungen angestellt und sagt: „Die Luftbewegungen sind von außerordentlich bedeutungsvollem Einfluß auf den Menschen. Bei der Vernachlässigung, unter der die Lungenpflege bei den Leuten mit sitzender Lebensweise gewöhnlich zu leiden pflegt, hat die kräftige Wirkung kühlender Luftbewegung gerade auf die respiratorischen Funktionen besondere Bedeutung. Als Abhärtungsmittel steht die Luftwirkung an erster Stelle: sie ist ein der Haut angemessener Reiz, der auch beim längeren Aufenthalt im Freien sein dauerndes Spiel treibt."

Da Niemand dem Wind und Wetter sich ganz entziehen kann, muß jeder seine Haut daran gewöhnen, was am erfolgreichsten durch häufige Luftbrausen und Luftbäder geschieht. Stärkende Luftbrausen nimmt man Morgens und Abends beim An- und Ausziehn, indem man nicht nur die Oberkleider, sondern auch alle Wäsche recht schnell wechselt: das erfrischt köstlich und gewöhnt die Haut an Temperaturunterschiede. Hat man sich am Tage zu irgend einer Gelegenheit nochmals umzuziehen, so verfährt man wieder so radikal. Noch wirksamer wird die Abhärtungskur wenn man hierbei die Haut tüchtig reibt, frottirt oder bürstet, wodurch sie blutreich und unempfindlich wird, wie die Haut an Händen und Gesicht. Diese tägliche Behandlung möge man immer mal unterstützen durch warme Wannenbäder mit nachfolgender kalter Dusche.

Führt man diese einfachen Maßregeln gewissenhaft ohne Unterbrechung durch, so wird man sich sogar im Sturm nicht erkälten. Uebrigens brauchen sehr empfindliche Spaziergänger bei rauhem Wind nicht auf offener Landstraße zu gehen, sondern mögen sich in Parkanlagen oder einen Wald begeben, wo die Bäume viel Schutz gewähren. Man kann auch einen festen Regenschirm mitnehmen, da dieser, gegen den Wind gehalten, den vorzüglichsten Windschirm bildet. Aengstliche Gemüther mögen noch in anderer Weise Vorsicht üben: im rauhen Winde möglichst wenig sprechen, damit die kalte trockene Luft nicht direkt in Hals und Lunge kommt. Eine andere Vorschrift hat schon im Jahre 1631 der berühmte Amos Comenius in seiner „Sprachenthüre" gemacht: „Des Athems halber ist die Nas gegeben." Beim Athmen durch die Nase wird die Luft erwärmt, gereinigt und angefeuchtet; die Nase bildet den natürlichen, einzig richtigen Respirator.

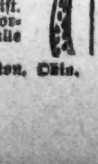
Das Wichtigste aber ist und bleibt immmer Gewöhnung der Haut an Wind und Wetter. Abhärtung muß zur Lebensaufgabe jedes denkenden Menschen gehören, dem es darum zu thun ist, sein Leben nicht fahrlässiger Weise zu verkürzen. Solchen Personen wird dann nicht jeder Luftzug, jeder Windstoß Erkältungsfurcht und Rheumatismusangst einjagen, sondern sie werden eine frische Windbrise labend und stärkend empfinden, wie die gewohnten täglichen Luftbrausen oder wie die kalten Duschen nach warmem Bade. Dann ruft gerade der kräftige Ostwind blühend rosigesAussehen hervor, was so treffend geschildert ist in Voß' „Der siebzigste Geburtstag", wo die Schwiegertochter triumphirend sagt:

Fröhliches Herz und rothes Gesicht,
das hab' ich beständig, auch wenn der Ost nicht weht. Mein Väterchen sagt mir oftmals, klopfend die Wang', ich würde noch krank vor lauter Gesundheit.

Wunder Hals

Ihr seid es Eurer Familie schuldig, eine Flasche von Tonsiline an Hand zu haben und es bei den ersten Anzeichen von wundem Hals sofort zu gebrauchen. Tonsiline heilt ihn positiv, und indem Ihr ihn heilt, beugt Ihr der Gefahr von Tonsilitis, Halsbräune, Croup, Diphtheritis und anderen schrecklichen Krankheiten vor.

Kein Wunder, daß Tonsiline ein so populäres Heilmittel für wunden Hals ist. Es wurde hergestellt, um wunden Hals zu heilen. Wenn Ihr an wundem Hals leidet, so ist die Pforte zum Körper krank. Dann braucht Ihr ein Mittel, das sicher ist—eines, welches speziell für die Heilung von wundem Hals hergestellt ist. Zögert nicht — Tonsiline ist das Vorbeugungsmittel. 25 und 50 Cents, alle Apotheker.



The Tonsiline Co. : : : : : Canton, Ohio.

4c per Yard für doppelt gefließten gebleichten Shaker Flanell, 10 Yds. an 1 Kunden, 7c W.h., nur von 9—11 Vm.

14c per Dutzend für schwarzen oder weißen Faden (mercerized) nur beim Dutz. verkauft, 1 Dutz. an jeden Kunden.

10c für Rose Gilt Sash Pins, 2 an jeden Kunden, regulärer 25c - Werth.

9c per Jar für Orange Skin Food, 1 an jeden Kunden, regulärer 19c Werth.

1c die Karte für Fischbein Kragen Stays, ein spezieller Werth für Montag.

21c für 6 Packete Dukes Mixture, Union Workman oder Old Mill 5c Größe Rauchtabak.

$1.29 für Knaben-Anzüge, ausgezeich. Sortiment von Mustern, regul. $2.00-Werth nur von 9 bis 11 Uhr Vorm.

2½c das Stück für weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, regulärer Preis 5c, speziell für Montag.

5¾c per Yard für Everett Classics Kleider-Ginghams, nur Plaids, 10 Yds. an einen Kunden, 10c Werth.

6¾c per Yard für 36zöll. ungebleichten Shaker Flanell, Fabrikreste, 10 Yds. an einen Kunden, 12½c Werth.

7c per Yard für Quilting Roben, heller und dunkler Grund, große Auswahl von Mustern, — 12½c Werth.

12½c per Yard für 28 Zoll breites Cream Mohair, nur 10 Yds. an einen Kunden, regulärer 25c Werth.

39c per Yard für neue Herbst-Suitings, einfach u. f'cy, 44 bis 50 Zoll breit, schöne Farben und Gewebe, $1 Werth.

48c per Yard für reinwoll. Nuns' Veiling, franz. Serges, Storm Serges, Mohairs etc. schwarz u. farbig, 65c und 75c Wth.

Bestellungen für Sturm-Thüren und -Fenster entgegengenommen — Ablieferung innerhalb 2 Wochen.

FOR MONDAY. WIEBOLDT'S FOR MONDAY.

Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Extra! Extra! $25,000.00 Extra! Extra!

Fabrikanten-Ueberschuß-Lager von Unterzeug zu fürchterlichen Herabsetzungen!

Das ist der Grund, weshalb Ihr Euch jetzt mit gutem Unterzeug versehen könnt zu diesen speziellen Preisen. Diejenigen, welche bis jetzt ihr Winter-Unterzeug noch nicht gekauft haben, thaten wirklich gut daran. Weiter braucht nicht viel gesagt zu werden. Wenn Ihr Euch das Sparen angelegen sein laßt, so werdet Ihr diesem großen Ereigniß beiwohnen. Jetzt liegt nur an Euch!

Hier sind sie! — Leset! — Kauft! — Spart!

Kinder-Leibchen (Waists), feines egypt. Garn, Alter 2 bis 14, 25c Werth, zu 10c

Schweres, geripptes, fließgefüttertes Männer-Unterzeug, regul. 50c Wth., zu....... 29c

Schwere, fließgefütterte Hemden für Männer, einfach- od. doppelbrüstig, und Hosen, 58c Werthe, zu.......... 35c

Wollene Hemden und Hosen für Männer, naturfarbig und Camels Hair, $1.00 Werthe, zu.......... 69c

Schwere reinwoll. gerippte Hemden und Hosen für Männer, rosa oder naturfarbig, $1.25 Werthe, zu........ 85c

Reinwollene Hemden und Hosen für Männer, Camels Hair, Naturwolle, Braun, Old Gold und Rehfarbig, $1.50 Werth, zu.......... 98c

Feine lammwollene Hemden und Hosen für Männer, $2 Werth, zu...... $1.59

Schweres, geripptes, fließgefüttertes Damen-Unterzeug, 50c Werthe, zu.......... 25c

Weiße, geformte, gerippte, fließgefütterte Leibchen und Hosen für Damen, 58c Werthe, zu.......... 35c

Naturwollene Leibchen u. Hosen für Damen, Größen 34 bis 46, regulärer $1.00 Werth, zu.......... 50c

Camels Hair Kinder-Unterzeug, Größen 22 bis 34, werth bis 85c, zu........ 29c

Gerippte, fließgefütterte Leibchen und Hosen für Kinder, werth bis 50c, zu....... 15c

Naturwollene Leibchen u. Hosen für Damen, $1.50 werth, Größen 34—46, zu...... 85c

Schwere, flache, fließgefütterte Leibchen und Hosen f. Kinder, 35c Werth, zu 15c

2c die Yard für deutsche Torchon Spitzen und Einsätze, regulärer 5c Werth. — speziell für Montag.

5c per Yard für Stickerei-Einfassung u. Einsätze, nette Muster, werth bis zu 10c.

10c per Stück für reinleinene, weiße, hohlgesäumte Frauen- und Männer-Taschentücher — werth bis zu 25c.

$1.48 für Mädchen-Mäntel, reinwoll. Mischungen, Größen 6 bis 14 Jahre, reguläre $2.48 Werthe.

$1.98 für 50-zöll. Damenmäntel, reinwollene Stoffe, gefütt. Yoke und Aermel, $5.00 Werth.

$4.98 für 50-zöll. Damen-Mäntel, reinwollene Kerseys, sateengef., eigenbesetzt, halbanschließ. od. lof. Rücken, $10 Werthe.

4½c per Yard für gebleichtes Roman Crash, Leinen-Finish, f'cy gemustert, extra Qualität, 7c Werth.

6c per Yd. f. Fabrikrester von gebleichten Cambrics u. Muslins, yardbr., Längen bis zu 10 Yd., wth. bis zu 12½c.

10c für Rahm-Krüge aus verziert. österreichischem Porzellan, regulärer 25c Werth.

10c per Paar f. schwere wollene nahtlose Orfor[illegible]änner-Socken, doppelte Ferse und Zehe, reguläre 18c Werthe.

15c per Paar für reinwoll. Golfhandschuhe [illegible] und Kinder, einfach oder fancy gestreift, 25c Werth.

39c per Stück für Sammet und Brussels CarpetRester, Yardlängen, wth. v. 75c bis $1.25 per Yard.

$1.69 per Paar für Cable Net und feine Nottingham Spitzengardinen, 1 u. 2 Paar von einer Sorte, $3 Werth.

15c Stück für leinene Fenster-Rouleaux, — dunkel od. hell, auf guten Rollers, 6 u. 7 Fuß lang, 30c u. 40c Werthe.

19c per Stück für einzelne Bett-Blankets, volle Größen, weich gefließt, weiß, lohfarbig oder grau.

21c für Scrim Kissen-Ruffling, f'cy assort. Muster u. Farben, mit Zugschnur, 4½ Yd. Stücke, 39c Wth.

5c für 3 Pfd. Steingut Butter-Topf; nett verziert, mit Aufschrift und Deckel.

9c per Paar f. schwarze, fließgefütt. nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelter Ferse und Zehe, regulärer 15c Werth.

10c per Paar für reinwollene schwarze doppelte Fausthandschuhe f. Damen u. Kinder, 19c Werth.

38c für gebrochene Partie von Kinderkleidern, werth bis zu $1.25, speziell für Montag.

58c für Moreen Unterröcke f. Damen, mit voller Flounce, mit Ruffle besetzt, regulärer $1.25 Werth.

$1.50 für Beaver Shawls für Damen, regulärer $2.75 Werth, speziell für Montag.

25c für 10 Lillian Russell oder Julius Caesar 5c Zigarren. — Kiste mit 50 für $1.19.

7c das Stück für Toilet-Papier-Halter, nickelplattirte Gestelle, hölzerneRoller, halten große Rollen Papier.

Außerordentliche Grocery-Werthe — Likör-Koupon

Entkernte Rosinen, 2 10c-Packete u. 2 Pfd. bester gerollter Hafer.......... 21c

Weiße Bohnen, fancy neue handgepflückte, 3 Pfund für.......... 15c

Gemischtes Geflügelfutter, cracked oder shelled Corn, 100 Pfund Sack für.......... $1.75

Mehl, Washburn Gold Medal od. Wieboldt Best, 98 Pfd. Sack, $2.99, 49 Pfd.-Sack $1.50, 24½ Pfd.-Sack für.......... 75c

Feiner granulirter Zucker, mit Bestellung von $1.00 oder mehr, 20 Pfd. für $1.00, oder 10 Pfund für.......... 50c

Ofen-Polish, A. B., 2 Flaschen für.......... 10c

Superior Biscuits, perfekte Soda Crackers, 2 5c-Packete und 1 Laib 5c Roggen- oder Weißbrot.......... 11c

Dieser Koupon und $1.85 Gut für eine Gallone Ontario Club Whiskey reg. für $3 die Gallone verkauft. Ein hochfeiner Whiskey von Extra-Qualität, im Holz gealtert. — Proben auf Wunsch.

Gemüse in Büchsen—Gebackene Bohnen, Junierbsen, Süßkorn oder grüne Bohnen, 4 Büchsen sortirt, 25c; Büchse.......... 7c

Frisch gerösteter Kaffee, 3½ Pfund für 50c, das Pfund.......... 15c

Royal Marke Kaffee, reg. 25c-Sorte, das Pfund.......... 21c

Beste runde Sommerwurst, das Pfund.......... 9½c

Nr. 1 Sugar cured Picnics, — das Pfund.......... 7¾c

Neue Sendung holländischer Häringe, gemischt, per Faß 54c; Milchlinge, per Faß für.......... 64c

$3.98 für Winter-Ueberzieher für Männer und junge Leute, schwarz, Oxford u. braun, einfach od. fancy Mischungen, $7.50-Werth.

39c für Knaben- u. Kinderkappen, Yachts od. Golf-Facons innere Pelz Bands, auch Toques für Kinder, 75c Werth.

25c für 18zöll. nickelplattirte Handtuch-Stangen, ½zöllig. Messing Tubing, gestempelte Unterlagen, spez. für Montag.

69c für Waschkessel, Nr. 8, schweres Blech, — Kupferrand u. massiver Kupferboden, spezieller Werth.

79c für Food Chopper, Nr. 1 Universal, leicht durch Wasser beschädigt, hackt Fleisch und Gemüse, $1.10 Werth.

19c für prachtvolle große Rosen, mit Sammet- oder Seide-Petals— regulärer 48c-Werth.

89c für Filz-Hüte, alle Farben, mit Sammet-Binding, regulär für $1.48 verkauft.

98c das Paar für $2.00 und $2.50 Muster-Schuhe für Damen, von O'Connor Shoe Co. gekauft.

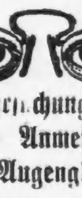
$1.00 das Paar für $1.50 Satin Calf Schnürschuhe für Knaben u. Jünglinge, in allen Größen.

69c das Paar für Filz-Juliets für Damen, mit Pelz besetzt, in allen Größen, $1.00-Werth.

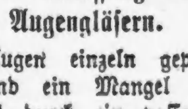
W nu Diplomaten neu find...

Daß auf dem Parkett der Höfe Mancher ausgleitet, der nicht von Jugend auf daran gewöhnt ist, ist eine alltägliche Erfahrung, kommt indessen wohl in den Kreisen der Diplomaten am seltensten vor. Bei Staatsumwälzungen und wenn man die Diplomaten hernimmt, „wo man sie findet", ereignen sich indessen auch da mitunter Seltsamkeiten. Hiervon erzählt die literarische Sonntagsbeilage des Pariser „Gaulois" etwas.

Im Anfang der dritten französischen Republik, wo natürlich die alte kaiserliche Diplomatie außer Kurs gesetzt war, und man sich an frische Kräfte halten wollte, sandte Herr Thiers, das Haupt der Regierung, Herrn Jules Ferry als Gesandten nach Athen, und Herrn Ernst Picard nach Brüssel in gleicher Eigenschaft. Beide erwiesen ihrem Lande sicher Dienste, zeigten sich aber zunächst mit ihrer neuen Berufssphäre wenig vertraut. Jules Ferry verrieth eine unbändige Freude, als er zum ersten Hofball eingeladen war, und er schickte nach Paris folgende Depesche, die man dort noch heute aufbewahrt: „Seine Majestät erschien, um den Vertreter Frankreichs besonders zu ehren, auf dem Hofball, ausschließlich bekleidet mit dem großen Bande der Ehrenlegion." Ernst Picard wurde in Brüssel am belgischen Hofe mit Auszeichnung aufgenommen, und da er als geistreicher Kopf bekannt war, unterhielt sich der König, der ihm eine besondere Audienz bewilligt hatte, ungewöhnlich lange mit ihm. Endlich konnte sich Picard nicht länger halten, zog seine Uhr heraus und sagte kurz angebunden: „Sire, es ist mir ein großes Vergnügen, mit Eurer Majestät zu plaudern, aber jetzt ist es 2 Uhr 45 Minuten und genau um drei erwartet mich eine königliche Hoheit der Graf von Flandern!" Leopold II. lächelte und sagte: „Nun, dann will ich Sie nicht länger aufhalten, um so weniger, als ich meinen Bruder nicht des Vergnügens berauben möchte, sich mit Ihnen zu unterhalten." Der französische Botschafter, der einige Zeit später nach Wien kam, Herr Teisserence de Bort, lieferte folgende Geschichte, deren Belege sich ebenfalls im Archiv des Auswärtigen Amtes in Paris finden. Er ließ sich Visitenkarten drucken, die so lauteten: „Teisserence de Bort, französischer Botschafter in Wien (Oesterreich)", um ja jeder Verwechslung von „Vienne" mit der französischen Stadt Vienne (Departement Isère) vorzubeugen. Diese Gefahr war gewiß nur eingebildet. Die heutigen Botschafter Frankreichs, so schließt der „Gaulois", sind natürlich mit dem Protokoll der Höfe genau vertraut und nicht mehr in der Gefahr, einen falschen Schritt zu thun. Thun Diplomaten dies dennoch, so ist natürlich klar, daß politische Absicht dahinter steckt, und wenn diese Herren gar sich auf das ungewohnte Feld der Grobheiten begeben, so hat die Welt allen Grund zu zittern. Der berühmte Paletot Mentschikows 1853 in Konstantinopel ist ein bekanntes Beispiel dafür. In früheren Zeiten war überhaupt ein bißchen Temperament beim Gesandten nicht nur eine erlaubte, sondern eine gern gesehene Eigenschaft, und Diplomatie war nicht so wie heute mit Glätte gleichbedeutend. Das gilt ganz besonders von den Gesandten des jungen Königreichs Brandenburg-Preußen, unter denen sich manche Karakterköpfe befanden. Der Gesandte Friedrichs des Großen, Herr v. Plotho, der den kaiserlichen Notar in Regensburg bei der Kriegserklärung 1756 mit den Worten „Was, du Flegel, insinuiren?" die Treppe hinunterwarf, würde heute schwerlich Karriere machen. Auch der Vertreter des Großen Kurfürsten am englischen Hofe, Herr v. Besser, der im Jahre 1685 sich mit dem venezianischen Gesandten in offener Audienz um den Vortritt vor König Jakob II. raufte (mit Erfolg!) bietet ein Beispiel ungezwungener Sitten. Andererseits geschahen den neuen Diplomaten, die an den preußischen Hof kamen, mitunter auch wunderliche Dinge. So bekamen in der letzten Zeit des großen Friedrich zwei päpstliche Kammerherren, die in einer Sendung von Rom nach Potsdam gekommen waren, seltsame Begriffe von dortigen Hoffitten. Infolge eines Irrthums sandte ihnen der General, der beauftragt war, sie einzuführen, eine prächtige königliche Galakutsche mit sechs Pferden, und sie fuhren so beim Stadtschlosse vor. Dies ärgerte den in solchen Dingen sehr strengen König, der sie ankommen sah und der keinen übermäßigen Aufwand liebte, nicht wenig. Er ließ die Galakutsche wegschicken und durch einen einfachen zweispännigen Miethwagen ersetzen. Die Kammerherren Seiner Heiligkeit wunderten sich nicht wenig, als sie, das Schloß verlassend, diese Veränderung bemerkten. Der sie begleitende General konnte sich und seinen Herrn nicht anders herausreden, als indem er erklärte, es sei alte Etikette des preußischen Hofes, päpstliche Abgesandte in Galakutschen zur Audienz abzuholen, aber in Fiakern wieder zurückzuschicken — womit die Fremdlinge sich zufrieden geben mußten.



SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder
EYE GLASSES
465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Uebertriebene Höflichkeit.

Eine Schweizer Zeitung erzählt ein reizendes Geschichtchen aus längst vergangenen Tagen: Ein Franzose besuchte auf seiner Reise durch die Grafschaft Northumberland einen alten, etwas kurzsichtigen Engländer. Der gastfreundliche Herr sagte dann: „Ich will Ihnen von meinem Sauterner Wein zu kosten geben, der seit 35 Jahren im Keller lagert. Dergleichen finden Sie selbst in Ihrer Heimath nicht." Bald darauf brachte der Diener eine mit Staub und Spinngewebe bedeckte Flasche, in der der Wein goldig schimmerte. Der alte Herr schenkte ein Gläschen voll, das der Gast leerte. „Nun," fragte der Engländer gespannt. „Köstlich," erwiderte der Gast und schloß wie verzückt die Augen. Jetzt schenkte sich auch der Engländer ein. Kaum hatte er am Glase genippt, als er es wegwarf, zu speien und zu husten begann, vom Stuhl aufsprang und einen Heidenlärm schlug. Der Diener hatte sich nämlich vergriffen und statt des vorzüglichen Weines — Brennöl gebracht. Bleibt die Frage: Hat der Franzose aus übertriebener Höflichkeit oder aus Bosheit das Getränk für köstlich erklärt?

Nur eine „Bromo-Quinine"

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift E. W. Grove. In der ganzen Welt gebraucht, Erkältung in 1 Tag zu heilen. 25c.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Mordanschlag auf Heney.

Der Feind der „Frisco'er" Budler im Gerichtssaale niedergeschossen. — Persönliche Rache des Wirthes Morris Haas, eines Schwaben.

San Franzisko, 14. Nov. Francis J. Heney, der Sonder-Staatsanwalt, welcher seit ein paar Jahren hier die strafrechtliche Verfolgung der „Budler" leitet, wird davonkommen. Die Kugel des Mörders, welche ihn gestern Nachmittag um 4 Uhr in Richter Lawlers Gerichtssaal gelegentlich der dritten Prozessirung von Abe Ruef, dem Führer des Budlerrings, traf, glitt an einem Knochen ab, so daß sie statt ins Gehirn ihm in den Hals drang, wo sie in allerdings gefährlicher Stelle sitzen blieb. Der Thäter, ein Wirth, Namens Morris Haas, wurde sofort zu Boden geworfen und ins Gefängniß abgeführt, und Ruef, der unter Bürgschaft auf freiem Fuß war, wurde auf Befehl des Richters sofort wieder eingesperrt. „Schlimmeres hätte mir garnicht zustoßen können," sagte Ruef. „Ich werde leben und Ruef und Haas prozessiren," murmelte der schwerverwundete Anwalt, noch halb betäubt. Haas war als Geschworener im zweiten Prozeß von Ruef vorgeladen worden. Da zeigte Heney dem Richter ein Bild des Mannes in Zuchthauskleidung und mit einer Nummer auf der Brust und offenbarte so vor der ganzen Stadt die Vergangenheit des Mannes, welche dieser durch ein ehrliches Leben zu sühnen versuchte. So erfuhren auch Haas' Frau und vier Kinder davon, und das trieb ihn zur Verzweiflung. Gestern Nachmittag hatte Haas sich durch die aus Geschäftsleuten und Geheimpolizisten bestehende Leibwache, von welcher der Anwalt infolge der zahlreichen Drohbriefe, die ihm zugegangen waren, umgeben war, geschlängelt. Einen Schritt von Heney entfernt, der am Anwaltstisch sitzend sich gerade mit einem anderen Anwalt unterhielt, zog er einen Revolver aus der Tasche und drückte, auf die rechte Schläfe zielend, ab. Der Verwundete erhob sich, während das Blut ihm aus der Wunde lief, fiel aber gleich darauf zwei Augenzeugen in die Arme. Im Gerichtssaal herrschte einen Augenblick das Schweigen des Todes, dann wurde Haas, der zaudernd dastand, gepackt. Ruef ließ durch seinen Kraftwagenlenker sofort einen Arzt holen, der dem im Gerichtssaale anwesenden Dr. H. A. Finck beistand. Der Verwundete liegt jetzt im Lane-Hospital. Er hat schon von neunzehn Jahren in Tucson, Ariz., wo er sich als Anwalt niedergelassen hatte, um sein Leben kämpfen müssen. Damals hatte er die Scheidungsklage der Gattin des Arztes Dr. Handy übernommen. Dr. Handy hatte jeden Advokaten, der das thun werde, mit dem Tode bedroht, und wurde auf der Straße gegen Heney gewaltthätig. Ehe er aber den Revolver ziehen konnte, hatte Heney den seinen gezogen und seinen Gegner in den Magen geschossen. Dr. Handy starb im Hospital und Heney wurde nicht einmal angeklagt, vielmehr fünf Jahre darauf zum Generalanwalt gewählt. Im Jahre 1895 ließ er sich hier als Korporationsanwalt nieder und wurde später von Präsident Roosevelt mit der Prozessirung der Oregoner schwerreichen und einflußreichen Holzlandgauner betraut. Nach seinen dortigen Erfolgen wurde er vom Millionär Spreckels und anderen Reformern für die Prozessirung des hiesigen Budlerringes in der Stadt- und Countyverwaltung gewonnen. Im Gefängniß mußten während der Nacht doppelte Wachen aufgestellt werden, um Gewaltthätigkeiten seitens der aufgeregten Bevölkerung zu verhindern.

Haas ist ein Schwabe und kam 1876 als sechzehnjähriger Knabe nach hier. Vor zwölf Jahren veruntreute er als Reisender der Zigarrenfabrikanten Schlesinger & Green $3000, flüchtete, wurde in Philadelphia verhaftet und hier zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Seither ist es ihm schlecht gegangen, wie er sagt; der Fluch des Makels kostete ihn mehrere Stellungen und schließlich übernahm er eine Wirthschaft. Als Heney dann seine Vergangenheit ausgekramt habe, habe er sich geschämt, sich vor irgend Jemand zu zeigen, selbst vor den Seinigen, für die er stets gesorgt habe. Was er gelitten habe, könne er garnicht beschreiben, aber nur ein Gefühl sei in ihm mächtig geworden, die seiner Frau und seinen unschuldigen Kindern zugefügte Kränkung zu rächen. Das Leben sei ihm werthlos erschienen, und es sei ihm gleichgiltig, was jetzt aus ihm werde. Herr Heney hätte ja seine Vergangenheit in den Zuchthausbüchern nachschlagen können, wenn es für ihn einen Zweck gehabt hätte, aber ihn jetzt noch bloßzustellen, sei keine Veranlassung gewesen. Die Polizei will im Keller von Haas' Wohnung Kugellöcher gefunden haben, und folgert daraus, daß er sich im Schießen geübt hat.

Heute Abend wird von der Citizens League of Justice im Dreamland-Pavillon eine Massenversammlung veranstaltet werden, um die Bürgerschaft um ihre Mitwirkung in der Sache der Gerechtigkeit zu ersuchen.

Ein müder Arbeiter

findet Erholung und Kraft in einem Lunch von

Grape - Nuts

und Sahne.

„Es hat seinen Grund"

An Heneys Stelle werden drei der ersten Anwälte der Stadt, Sullivan, Johnson und Dwyer, welche sich dazu erboten haben, den Prozeß gegen Ruef weiter führen.

Ausland.

Aufgabe erfolglos.

Baron von Bienerth kann kein neues österreichisches Kabinet bilden.

Wien, 14. Nov. Baron von Bienerth, Minister des Innern, hat heute dem Kaiser den Mißerfolg seines Bemühens, ein neues Ministerium zu bilden, mitgetheilt und dem Monarchen die Ernennung eines zeitweiligen Kabinets empfohlen. Das alte Ministerium fiel infolge der tschechischen Krawalle gegen Deutsche in Böhmen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Blatternepidemie zu Brattleboro, Vt., vierzig krank.

— Vierzig Kleidermacher streiken in Baltimore um Erlangung der Stückarbeit.

— Der mexikanische Gesandte in den Niederlanden, de la Barra, ist nach Washington versetzt worden.

— 267 Zahlungseinstellungen diese Woche, 259 in der gleichen Woche 1907 und 222 in der von 1906.

— In einer Explosion in einer Sägemühle im virginischen County Wise fanden gestern drei Arbeiter den Tod und vier wurden verletzt.

— Infolge des sehr ergiebigen Fischfangs im Nordatlantischen Ozean ist der Preis so gefallen, daß der Fang sich in diesem Jahre kaum gelohnt hat.

— Durch Karbolsäure, die ein Unbekannter ihr ins Gesicht schleuderte, wurde gestern Abend die zwanzigjährige Gertrude Hatt in Cincinnati entsetzlich zugerichtet. Man muthmaßt eine Verwechslung.

— Wegen verweigerten Landurlaubs meuterte gestern Abend in Norfolk, Va., ein Theil der Mannschaft des deutschen Kohlendampfers „Hourda" und wurde mit Hilfe der Polizei in Ketten gelegt.

— Die in Washington tagenden „Knights of Labor" haben sich gegen Gesetze erklärt, welche Gewerkschaften die unbeschränkte Anwendung des Boykotts gestatten, wie sie die American Federation of Labor fordern will.

—Nach einem Streit über Geld ermordete gestern vor den Augen vieler Reisenden auf dem Pennsylvania-Bahnhofe in Jersey City Andrew McGrath von dort den Kunstbutterfabrikanten Walter Ammon, einen Millionär.

— Der Verband der alten Herren der Universität Ann Arbor, Mich., hat $300,000 aufgebracht, um in der Universitätsstadt ein Studentenheim mit 250 bis 300 Betten und ein Studentenspeisehaus zu bauen und der Hochschule zu schenken.

— Den Märtyrern des Gefangenenschiffes des Unabhängigkeitskrieges wurde heute in Brooklyn, N. Y., ein Denkmal gesetzt. Nach einem Umzuge hielt Präsident Taft die Hauptrede. Er reiste später zum Besuch von Präsident Roosevelt nach Washington.

— Chas. Francis Barker von Boston hat in Kansas City im Schachspiel J. A. Drouillard geschlagen und den Preis, $2000, gewonnen. Er gewann zehn aus zwölf Spielen, 31 blieben unentschieden. Barker bleibt der erste Schachspieler in Amerika.

— Im Standard Oel-Ratenprozeß in New York sagte ein Schreiber in der Abtheilung für Frachtsätze der Chicago & Alton-Bahn aus, daß der Standard Oil Co. eine Rate von sechs Cents für hundert Pfund für Oel von Whiting, Ind., nach Chicago bewilligt worden sei.

— Der New Yorker Appellhof hat entschieden, daß Miether, welche auch zur Heizung der Wohnung berechtigt sind, die Miethszahlung nicht verweigern, aber auf Kosten des Hausbesitzers mit Oefen heizen dürfen, falls letzterer bei kaltem Wetter nicht für genügend Heizung sorgt.

— Präsident Roosevelt hat das Rücktrittsgesuch des Flottensekretärs Metcalf angenommen. Letzterer will sich in seiner Heimath San Franzisko wieder der Anwaltspraxis widmen. Der Hilfsflottensekretär McMillan, ein Detroiter Millionärssohn wird Metcalfs Nachfolger.

— Wegen Verkaufes von nachgemachten Poland-Sprudelwasser wurde in New York der Apotheker Wilson zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt und nach sechsjährigem Prozessiren ist jetzt das Urtheil bestätigt worden.

— John D. Rockefeller will nächste Woche in dem von der Bundesregierung gegen die Standard Oil Co. in New York eingeleiteten Auflösungsverfahren selbst als Zeuge auftreten, um die Geschichte der Gesellschaft zu schildern und gewisse ungerechte Darstellungen zu widerlegen.

— Der Bundesspezialagent Davis berichtet aus Schweden, wo er die wirthschaftlichen Verhältnisse studirt, daß durch die niedrigen Löhne und bedeutend verringerten Arbeitsgelegenheiten, infolge der immer mehr um sich greifenden Ausbeutung der Wasserkraft und Einrichtung elektrischer Betriebe, die Sozialisten gewaltig an Anhängern zunähmen.

— Baptistenpastor Haynes, welcher als Seelsorger der Belden Ave.-Baptistengemeinde in Chicago abdanken mußte, nachdem er für zwei Freundinnen, die er als Familienmitglieder ausgab, Bahnfahrkarten zu herabgesetztem Preise erlangt hatte, auch in Seattle, Wash., zurücktreten mußte, nachdem seine Gemeinde sich gespalten hatte, will jetzt das Amt des Seelsorgers der vornehmen Delmar Ave.-Gemeinde in St. Louis niederlegen.

— Bombenexplosion zertrümmerte Ignatz Sakiras Kosthaus, 10. und Bainbridge Str., Philadelphia; Mann und drei Kinder schwer verletzt. Schwarze Hand die Verbrecher.

— Mit 30 angeblichen Nachtreitern, die bei dem Morde am Reel Foot-See betheiligt gewesen sein sollen, sind 100 Mann der Staatsmiliz nach Union City, Tenn., heute abmarschirt, um die Gefangenen dort einzuliefern.

— Der reiche Makler Edward Wassermann in New York, welcher in einem dortigen Schneidergeschäft von Nathan Strauß, Mitglied der Waarenhaus-Firma R. H. Macy & Co., verhauen wurde, hat seinen Angreifer auf $10,000 Schadenersatz verklagt und obendrein verhaften lassen.

— In einem Häuschen an der Stadtgrenze von Greenville, Miss., wurden gestern Abend Wm. A. Biggs, ein sehr angesehener Einwohner, und ein Frauenzimmer, Pearl Boone, mit einem Knüppel erschlagen aufgefunden. Der Thäter und dessen Beweggrund sind nicht bekannt.

— Der italienische Geschichtsforscher Ferrero, Neffe des berühmten italienischen Strafrechtslehrers Lombroso, ist heute in New York eingetroffen und wird am Lowell-Institute in Boston, der Chicagoer und anderen Universitäten eine Reihe von Vorlesungen halten.

— $900,000 will die Home Mission Society der Methodisten-Episkopalkirche, welche in Topeka, Kas., tagt, im nächsten Jahre für ihre Zwecke verausgaben. Ein Theilnehmer an der Sitzung erhob den Vorwurf, es werde zu viel für Kirchenbauten und zu wenig für wirkliche religiöse Zwecke aufgewendet.

— Die spanische Tabaksmonopol-Gesellschaft will, nach einem Bericht des Konsuls Bartelmann in Madrid, an das Staatsdepartement in Washington, mit den Tabakimporteuren in anderen Ländern ein Kartell bilden, um die Preise des amerikanischen Tabaks zu drücken oder den Bedarf sonstwo zu decken.

— Der Farmer John Bedford, welcher seinen wohlhabenden Nachbar Hoganson in seinem, Bedfords, Hause bei Woodstock, Ill., ermordete und dessen Gespann verkaufte, ist im Heim seiner Mutter in Beatrice, Nebr., verhaftet worden. Durch den Mord hatte er sich das Reisegeld zum Besuch der Mutter verschafft, seine Farm hatte er verlottert.

— Vor einem Aerztekongreß in French Lick, Ind., führte Dr. Lydston aus, daß das Grabschen so alt wie die Weltgeschichte sei und die Geschichte der Angliederung von Hawaii und der Gründung der Republik Panama beweise, daß Onkel Sam auch ein Grabscher sei. Regierungen verständen unter Recht nur ihr eigenes selbstisches Interesse.

— Nachdem eine elegant gekleidete junge Dame eine Autodroschke in New York verlassen hatte, explodirte darin eine von ihr zurückgelassene Dynamitbombe und riß das Fuhrwerk auseinander. Es gehörte der Taxicab Co., deren Fahrer bis vor Kurzem streikten. Während des Ausstandes wurden mehrere Menschen ermordet und einige Kutschen der Firma zerstört.

Schönheit und übler Athem

Vertragen sich nicht mit einander, ganz gleich, was eine Frau auch versuchen mag.

Es ist einerlei, wie schön eine Frau ist, wenn sie einen üblen Athem besitzt, wird sie von Männern und auch von Frauen gemieden und bemitleidet.

Wenn irgend eine Frau diese Angabe bezweifelt, so möge sie einen Freund oder Verwandten im Vertrauen fragen. Wenn er aufrichtig ist, wird er ihr sagen, daß übler Athem vom Munde einer Frau die Männer schneller von ihr vertreibt, als irgend ein anderes körperliches Leiden.

Uebler Athem verursacht Abscheu beim Menschen, und wo er vorhanden ist, vermag keine noch so große Selbstbeherrschung, keine Vernunfsgründe die Abscheu zu überwinden, den ein Mann empfindet, der in Gesellschaft einer solchen Frau ist.

Was bei üblem Athem bei Frauen der Fall ist, ist nicht in so großem Maße bei Männern der Fall. Frauen werden als Inkarnation von Liebenswürdigkeit, Tugend und Eleganz angesehen. Uebler Athem schreckt einen Mann so ab, daß er für eine solche Frau keine Freundschaft empfindet, die ihn veranlassen könnte, ihre Gesellschaft zu suchen.

Es gibt absolut keine Entschuldigung für üblen Athem bei Mann oder Frau. Holzkohle, der stärkste Absorbent, den man kennt, wird, wenn in den Magen eingeführt, dieses abscheuliche Leiden beseitigen.

Stuart's Charcoal Lozenges werden in riesigen Quantitäten in Amerika und Kanada verkauft. Sie heilen und heilten alle Formen von üblem Athem. Eine Schachtel wird Euch davon überzeugen. Man sollte etliche dieser Tabletten nach jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen nehmen. Ihr könnt fünfzig nehmen, ohne daß es Euch schadet. Es ist keine Medizin, sondern reine Weiden-Holzkohle mit süßem Honig vermischt, um sie schmackhaft zu machen und in Tabletform, um die eigenartige Kraft zu bewahren.

Das nächste Mal, wenn Ihr in Gesellschaft geht und Ihr wegen Eures üblen Athems nicht gemieden werden wollt, nehmt etliche von Stuart's Charcoal Lozenges und Euer Athem ist rein und süß.

Jeder Apotheker hat sie, Preis 25 Cents, oder schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adressirt F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

— Mit großer Mehrheit hat die Bevölkerung von Süd-Dakota dem neuen Gesetz zugestimmt, wonach nur ein Jahr, statt sechs Monate, im Staate ansässige Ehegatten auf Scheidung klagen dürfen.

— Schadenfeuer: Elektrische Schilderfabrik der Davis Mfg. Co., Braddock, Pa., $100,000; Dodds Buchladen, Dunhams Schuhgeschäft, die Branch'sche „Grocery" und McClennans Droguenhandlung, Little Rock, Ark., $100,000; Oellagerhaus der Prairie City Oil Co., Winnipeg, Man., $100,000.

— Die National Farmers' Union und Vertreter von südlichen Banken haben in New Orleans einen Aufruf an die Baumwollpflanzer und Banken erlassen, worin erstere aufgefordert werden, ihre Erzeugnisse behufs Erzielung besserer Preise aus dem Markte fern zu halten, und letztere, die Pflanzer durch verlängerten Kredit zu unterstützen.

— An der Tiefbahn-Haltestelle an der 23. Straße in New York wurde einem Laufjungen, Israel Cohen, gestern Abend während der Hauptverkehrsstunde vom Schalterbeamten der Zutritt verweigert, weil er einen Damenhut von drei Fuß im Durchmesser hielt. Eine Stauung entstand, schließlich wurde der Schalterbeamte verhaftet. Der Hut ging im Gedränge in die Brüche.

— Der Elektrotechniker Dr. F. H. Milliner in Omaha hat ein Instrument erfunden, welches die Uebermittelung von Funkendepeschen an Lokomotivführer von in Fahrt befindlichen Zügen bis auf 180 Meilen Entfernung ermöglicht. Auf der Union Pazifikbahn soll die Erfindung, welche für die Erhöhung der Sicherheit im Bahnbetrieb von unschätzbarem Nutzen ist, praktisch eingeführt, auch alle Bahntelegraphisten damit vertraut gemacht werden.

— Die Staatswohlthätigkeitsbehörde hat in Bloomington, Ill., gestern das Harriet Beecher Stowe Institute, in welchem Pastor Geo. A. Brown und seine Frau fremde Kinder aufzogen, geschlossen und der Pastor und seine Frau in eine Untersuchung verwickelt. Die Kinder waren in Lumpen gekleidet, bekamen angeblich Fleischabfälle und sollen von dem würdigen Leiter der Anstalt zum Betteln angehalten worden sein. Neun Jahre lang konnte dieses „Geschäft" betrieben werden.

Ausland.

— Der Papst hat die Großmächte ersucht, die Balkanfrage zu friedlicher Lösung zu bringen.

— Um 40 Prozent sind seit zwei Jahren in Indien die Lebensmittel, Wohnungsmiethen gar um 50 bis 60 Prozent gestiegen.

— Zum ersten Male hat Wilbur Wright in Le Mans, Frankreich, gestern Nachmittag ohne Benutzung des Krahnens mit seinem Aeroplan aufsteigen können.

— Die Juden in Odessa haben dem dortigen Generalgouverneur ihren Dank für die Unterdrückung der judenfeindlichen Kundgebungen ausgesprochen.

— Rowland Blennerhassett ist der englische Schriftsteller, welcher Kaiser Wilhelm „interviewte" und darüber den im „London Telegraph" veröffentlichten Bericht abfaßte. Der „Telegraph" bezahlte dafür $2000.

— Großherzog Alexis von Rußland, der Onkel des Zaren, welcher nach 24jähriger Leitung des russischen Flottenamtes verabschiedet werden mußte, ist heute in Paris, wo er seither wohnte, an der Lungenentzündung gestorben.

— Die Liberalen im englischen Unterhause sind aus allen Himmeln gefallen, weil sie befürchten, daß das Oberhaus die von ihnen gutgeheißene Lizensvorlage verwerfen würde. Sie hatten die Frage politisch gegen das Oberhaus ausbeuten wollen.

— Leopold Wölfling, früherer österreichischer Erzherzog, hat in Bern einen Journalisten wegen Ehrenkränkung verklagt, und der Verklagte will jetzt sensationelle Briefe des Kaisers Franz Joseph über den Kläger an dessen verstorbenen Vater, Großherzog von Toscana, veröffentlichen.

—Nachdem die deutsche Regierung das Luftschiff Zeppelin I. übernommen hat, hat in Friedrichshafen die Ausbildung von Offizieren und Mannschaften an und auf dem Fahrzeug unter Leitung von Major Groß, dem Kommandeur des Luftschiffer-Bataillons, begonnen.

— 1500 erbitterte Kohlengräber versperrten dem Prinzen Eitel Friedrich und Handelsminister Delbrück auf der Fahrt zur Kohlengrube „Radbod" bei Hamm gestern den Weg und sangen die Marseillaise. Die Erbitterung erklärt sich aus der Ansicht, daß die Grubenkatastrophe durch Nachlässigkeit der Verwaltung verursacht wurde. Eine Abordnung trug später dem Prinzen die Forderung nach Schutzvorkehrungen vor.

— Auf Kuba findet heute die Präsidentenwahl statt. Der liberale Kandidat Gomez soll vor seinem konservativen Gegner Menocal den Vorsprung haben. Ueberall herrscht Ruhe. In Havana haben die Liberalen bereits gestern Abend eine Siegesfeier mit Umzügen und Feuerwerk veranstaltet; dabei wurden sechs Fahrgäste auf einem Straßenbahnwagen verletzt, als Feuerwerkskörper explodirten.

— Graf von Bernstorff, der neue deutsche Botschafter in Washington, wohin er gegen Mitte nächsten Monats abfahren wird, ist heute von seinem Posten in Kairo, Egypten, nach Berlin gereist. Vorher ehrten ihn der Khedive, der österreichisch-ungarische und der amerikanische Generalkonsul durch ein Essen, und er gab der deutschen Kolonie ein Abschiedsfest.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Swifts Cream Laundry-Seife, 5 Stücke für 13c

Fairbanks Santa Claus Seife, 5 Stücke für 13c

Für Montag, 16. Nov.

Speziell Montag Morgen: Von 8:30 bis bis 9:30 Uhr. Cameelshaar Unterzeug für Männer, Unterhosen und Unterhemden, alle Größen, reg. rPeis $1, per Stück.... 57c (2 Stück an jeden Kunden.)

Speziell für Montag Nachmittag von 2 bis 3 Uhr: Gute Qualität von Hausbesen, — viermal genäht, polirter Stiel, das Stück für.................... 10c

Haken u. Oesen. Hump Haken u. Oesen, 2 Dutzend an der Karte, per Karte.... 1c

Bänder. Reinseid. Taffeta-Bänder, in allen Farben, Nr. 40, reg. 15c, Yard...... 9c

Kleiderstoffe. Rester von 36 und 42 Zoll breiten reinwollenen Serge-Kleiderstoffen, in allen Farben, reguläre 58c- und 85c-Qualitäten, die Yard für nur.................. 34c

Männersocken. Halbwoll. Socken f. Männer, in grau und schwarz, reg. 15c, das Paar.... 8½c

Kinderstrümpfe. Extra schwer, echtfarb., fließgefüttert, alle Größen, 10c Sorte für..... 6½c

Stecknadeln. Beste englische Stecknadeln, 400 Stück, — per Papier für....... 2c

Bonnets. Gehäkelte Bonnets für Kinder — die 25c-Artikel, — das Stück für...... 19c

Flanell. Touristen-Flanell — hell- und dunkelfarbig, — 10c-Sorte, Yard.... 6½c

Flanell. Baby-Flanell, in rosa, blau und weiß, reg. 10c, — die Yard für..... 5¾c

Futter-Sateen. Seide appretirt, 30 Zoll breit, — reg. 15c Sorte,— die Yard für...... 8½c

Roasting Pfanne. Großer dopp. Roaster, von glattem Stahl, ventilrter Deckel, das Stück.... 19c

Rasir-Seife. Williams' Rasir-Seife — 10c Stücke für...... 3c

Husten-Syrup. Bells White Pine Theer Husten-Syrup, die 25c-Größe, für nur...... 16c

Ginghams. Rester von 10c-Sorten von Kleider-Ginghams, die Yard für..... 5¾c

Stickerei Muslin. 36 Zoll breit, Rester von der 10c-Sorte — die Yd. für..... 5½c

Fausthandschuhe für Damen. Woll. Fausthandschuhe f. Damen, schwarz u. farbig, reg. 25c, für 19c.

Berlin Kessel. 8 Qt. Größe grau emaillirte Berlin-Kessel mit Deckel, reg. 48c, für...... 29c

Tinte. Sanfords tiefschwarze Schreibtinte, 5c Größe, für nur...... 2c

Likör. Tafel-Bier, 24 Flaschen zum Preise von...... 59c

$2.25 Likör für $1.00. $1.00 Gall. California Portwein— $1.25 Flasche französischer Kognak Brandy — 3 Star— $2.25 Likör für nur............. 1.00

Likör. Cream Pure Rye — Quarts für...... 69c

Kuchen-Ständer. Obst- oder Kuchen-Ständer, von imitirtem geschliffenem Glas, speziell... 10c

Tablet. Große Sorte Tablets f. Tinte, 10c Größe, — das Stück.. 3½c

Fleisch. Vorderviertel vom Kalb — das Pfund für..... 7½c

Pork Schulter. Kleine, magere Pork Schulter, — das Pfd. für..... 7¾c

Chuck Roast. Prime Chuck-Roast—das Pfund für nur..... 7½c

Schinken. Kleine magere Callie Schinken — das Pfund für...... 7½c

Tassen und Untertassen. Gold Band Porzellan Tassen und Untertassen, Paar...... 9c

Häringe. Neue holländische Häringe — per Faß für.... 60c

Büchsen-Waaren. Frühe Juni Erbsen, neue Verpackung, 2 Pfund-Büchse für..... 8½c

Kaffee. Strikt frisch gerösteter Kaffee — das Pfund für........ 9c

Seifen Chips. 3 Pfund von besten Seifen Chips, zum Preis von.... 10c

Stärke. Große Klumpen-Laundry Stärke, das Pfd. für.... 3½c

Catsup. Eine Pint-Flasche mit neuem Catsup — für....... 9c

— 1500 Personen, darunter viele Ausländer, wohnten heute einer Gartengesellschaft des Mikado in Tokjo bei. Sven Hedin, der schwedische Forschungsreisende, wurde der Kaiserin vorgestellt.

— Die Schwiegertochter der Primadonna Melba, Ruby Armstrong, hat in London nach kaum zweijähriger Ehe die Scheidung erwirkt. Ihr Gatte war von dem Kaufmann Hoffmann wegen Verleitung von dessen Frau durchgeprügelt und auf $35,000 Schadenersatz verklagt worden. Frau Armstrong gab ewige Mißhandlungen und Ehebruch als Scheidungsgründe an.

Lokalbericht.

Entschädigung für ein Bein.

Geschworene sprechen Karl N. Goffin $10,000 zu.

Als Schadenersatz für den Verlust des rechten Beines sprachen heute Geschworene in Richter Chetlains Gerichtshof Karl N. Goffin $10,000 zu. Goffin war im Jahre 1903 auf der Randolph Str.-Brücke gegangen, als diese sich plötzlich hob und Goffin die Senkung hinunterglitt. Sein rechtes Bein wurde zwischen der Stahlplatte am Ende der Brücke und dem Straßenrande zerquetscht. Der Fall ist schon einmal zur Verhandlung gekommen, damals wurden dem Kläger $6000 zugesprochen, der Betrag genügte ihm aber nicht und er verlangte einen neuen Prozeß. Jetzt hat die Stadt einen neuen Prozeß beantragt.

Richter Tuthill bestätigte heute das kürzlich von Geschworenen zu Gunsten von Frau Julia Konold abgegebene Urtheil auf $17,500 Schadenersatz. Der Frau war am Weihnachtstage 1904 an Halsted und W. Adams Str. die zerbrochene Leitstange einer elektrischen auf den Kopf gefallen und hatte sie schwer verletzt. Der Antrag der Union Traction Co. auf einen neuen Prozeß wurde vom Richter abgewiesen.

In der Schadenersatzklage von Mary Runnells gegen dieselbe Straßenbahn-Gesellschaft hat die Jury sich nicht einigen können. Elf Geschworene waren für Zuerkennung einer Entschädigung, aber der zwölfte, angeblich A. B. Iverson, ließ sich nicht überzeugen. Die Jury wurde heute von Richter Carpenter entlassen. Frau Runnels wurde von einem zerrissenen Draht an N. Western und West North Avenue im Jahre 1904 verletzt, als sie auf einem offenen Straßenbahnwagen fuhr.

Der Wittwe Julia Moran, Nr. 72 Ogden Avenue, wurde heute von Geschworenen vor Richter Kavanagh $1000 Schadenersatz von der Western Electric Co. zuerkannt. Sie hatte in der Anlage der Gesellschaft an Jefferson und W. Van Buren Straße gearbeitet und ihr Haar war in die Maschinerie gerathen. Ihre Verletzungen hatten angeblich ein Nerven- und Augenleiden zur Folge.

Siemsen's Palm-Garten.

Ein ausgezeichnetes Programm ist im Palmgarten, 151 E. North Ave., für die dort stattfindenden Konzerte aufgestellt. Besonders zu erwähnen sind die Duettisten Th. Rosso, Harry und Lulu, die bekannte Soubrette Selma Gerlach, die Liedersängerin Stephanie, sowie die Komiker Gottschall und Thisius. Zum Schluß jeder Vorstellung wird eine lustige Posse aufgeführt. Am Dienstag, dem 24. November, findet Abends große Geflügel-Verloosung statt. Freie Loose erhält jeder Besucher Sonntags und Wochentags Abends mit jedem Trunk.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen...	20.40
Schweiz: 100 Francs...	19.40
Holland: 100 Gulden...	40.40
Dänemark: 100 Kroner...	27.00
Rußland: 100 Rubel...	52.00

Auf freien Fuß gesetzt.

Die Vertheidigung hofft, Ernst C Devine gänzlich loszueisen.

Ernst C. Devine, der bezichtigt wird, die Firma A. B. Turner & Co., Boston, um $32,000 geprellt und im Verein mit Foster H. Hooper und Howard L. Browning hiesige Geschäftsleute mit werthlosen Checks hineingelegt zu haben, wurde heute von Richter McSurely bis zur Erledigung des zu seinen Gunsten anhängig gemachten Habeascorpus-Verfahrens gegen eigene Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Die Vertheidigung ist angeblich überzeugt davon, daß am 28. November, dem Tage der Schlußverhandlung, das Verfahren gegen Devine niedergeschlagen werden wird, falls es der Polizei nicht gelingt, stichhaltigere als die bisher vorgelegten Beweise für seine Schuld beizubringen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	13. Nov.
Weizen—					
*Dez	1.03—¼	1.03½	1.03	1.03⅛—¼	1.03¼
Mai	1.07¼—⅜—¼	1.07⅞—08	1.07¼	1.07⅝	1.07½
Mai	1.07¼—⅜—½	1.07⅞—08	1.07¼	1.07⅝	1.07½
Juli	1.01¾	1.01⅞—02	1.01⅝	1.01⅝	1.01⅝—¾
Mais—					
Dez	.62¾—63	.63⅜	.62¾	.63⅛—¼	.62¾
Mai	.62¾—⅞	.63⅛	.62¾	.62⅞—63	.62¾
Juli	.62⅜—½	.62½	.62⅜	.62⅜	.62⅛
Hafer—					
Dez	.49—49⅛	.49⅛	.49—49⅛	.49⅛	.49⅛
Mai	.51	.51⅛—¼	.51	.51	.51—51⅛
Juli	.46½	.46½	.46½	.46½	.46½
Gepök. Schweinefleisch—					
Dez	....				14.45
Jan	15.95	15.95	15.92½	15.95	15.97½
Mai	16.05	16.07½	16.02½	16.02½	16.07½
Schmalz—					
Nov	....				9.20
Jan	9.07½	9.10	9.07½	9.07—10	9.10—12
Mai	9.20—17	9.22½	9.17½	9.20—22	9.22½
Rippchen—					
Jan	8.32—35	8.35	8.32—35	8.32—35	8.35—37
Mai	8.50	8.50—52	8.50	8.50—52	8.52½

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 46,000, von Mais auf 142,600, von Hafer auf 209,700 Bushels. Verschickt von hier wurden 8858 Bushels Weizen, 111 439 Bushels Mais und 176,720 Bushels Hafer.

Kriegs- und Zivilrecht.

Ein recht merkwürdiges Schauspiel ist gegenwärtig im Gange.

Im Auftrage des General-Staatsanwalts trat heute einer von dessen Assistenten, Herr Chas. Mansfield, hier vor Richter Kavanagh auf als Vertreter eines gegen den Staat Illinois gerichteten Habeas Corpus-Gesuchs. Herr Mansfield befürwortet die Freilassung des Chicagoer Milizsoldaten Joseph B. Klein. Dieser ist in Kankakee des Todtschlags angeklagt worden, weil er dort, während sein Regiment auf dem Wege nach Springfield war, durch einen Bajonettstich einen jungen Menschen getödtet hat, der als blinder Passagier die Fahrt nach der Hauptstadt hatte mitmachen wollen. Herr Mansfield vertritt nun den Standpunkt, daß die bürgerlichen Gerichte keine Veranlassung hätten, sich mit Klein zu befassen, da dieser von einem Kriegsgericht von jeder strafrechtlichen Verantwortlichkeit für seine That entlastet worden sei. Das Freilassungsgesuch ist an Richter Kavanagh gerichtet worden, der früher Milizoberst war und von dem man sich deshalb muthmaßlich verspricht, er werde sich der Auffassung der Milizler anschließen, um so bereitwilliger, als ja auch die General-Staatsanwaltschaft diese zur ihrigen gemacht hat. Staatsanwalt Miller von Kankakee County bekämpft die Bewilligung des Gesuches.

Sechsfacher Lynchmord befürchtet.

Senatioba, Miss., 14. Nov. Sechs hier wegen Ermordung von Roß Beazey am Arkabutla Creek heute gefänglich eingelieferte Neger schweben in Lynchgefahr, und in Arkabutla sammeln sich Haufen an.

Leset die „Sonntagpost"

Die Fuhrsteuer.

Zahlreiche Fuhrwerksbesitzer beeilen sich jetzt, die Fuhrsteuer zu entrichten. Heute Vormittag gingen Steuerbeträge in der Gesammthöhe von etwa $8000 ein. Der Sekretär des Verbands der Fuhrherren suchte nach, daß mit der zwangsweisen Eintreibung, bezw. der Verhaftung von Fuhrleuten noch bis zum nächsten Donnerstag gewartet werden möge, doch wurde diesem Ansinnen nicht entsprochen. Zu Massenverhaftungen soll gegen Fuhrleute schon am Dienstag geschritten werden, und gegen Lenker und Eigenthümer von Kraftwagen am Montag.

Plohr's Familienlokal.

Der Weinhändler Harry Plohr, dessen Geschäft sich Nr. 72 Ost Adams Str., gegenüber der „Fair" befindet, hat in Verbindung damit ein Familienlokal für Frauen und Kinder eingerichtet, wo sie sich an Kaffee, belegten Brötchen und anderem Imbiß erlaben können. Da das Lokal im Herzen des „Shopping"-Distrikts gelegen ist, wo ein solches bisher nicht bestanden hat, so erfreut es sich stets zahlreichen Zuspruchs, denn Herr Plohr hat mit seinem Familienlokal einem von den Frauen, welche oft Stunden auf ihre Einkäufe zu verwenden gezwungen sind, schon lange gefühlten Bedürfniß abgeholfen.

Bankverschmelzung.

St. Louis, 14. Nov. Die National Bank of Commerce hat heute die Commonwealth Trust Co. übernommen. Seit ein paar Jahren ist hier eine Verschmelzung großer Bankinstitute auf die andere gefolgt. Die neue Bank wird die größte außerhalb von New York und Chicago hinsichtlich der Einlagen sein; diese betragen rund neun Millionen Dollars.

Kein Budel, ein Pump.

Omaha, Nebr., 14. Nov. Stadtrathsmitglied Jas. Hasburg in South Omaha ist heute von den Großgeschworenen angeklagt worden, für die Empfehlung der Bezahlung einer Forderung von Clinton Carpenter an die Stadt $25 gefordert und erhalten zu haben. Er sagt, es sei ein Darlehen gewesen.

— Zwei Kinder verbrannten heute früh im Hause des Farmers Hanchliffe bei Lloyd-Minster.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: President Lincoln von Hamburg; Rotterdam von Amsterdam; Argentina von Triest; La Savoie von Havre; Celtic von Liverpool.
Queenstown: Cedric von New York.
Plymouth: New York von New York.
Rotterdam: Ryndam von New York.
Boston: Bethania von Hamburg.
Montreal: Montcalm von London; Corinthian von Havre.
Genua: Nord-Amerika von New York.

Abgegangen:

New York: St. Louis nach Plymouth; Arabic nach Queenstown; Graf Waldersee nach Hamburg; Caledonia nach Glasgow; Korea nach Libau; Minnehaha nach London.
Southampton: Amerika nach New York.
Liverpool: Empreß of Britain nach St. John, N. B.
Glasgow: Buenos Ayres nach Boston.
Antwerpen: Minnesota nach Baltimore; Atlantian nach Galveston.

— Zukunft mag am Steuer sitzen, aber Vergangenheit muß der Lotse sein.

— Die ökonomische Tochter. — Papa hat unter der Amorstatue im Park einen von seinem Töchterlein deponirten Liebesbrief gefunden. Nachdem sich seine sittliche Entrüstung in einer gewaltigen Moralpauke entladen hat, fragt er das geknickte Mägdlein zum Schluß: „Nun sage mir bloß, Mädel, warum hast Du das gethan?" —„Um das Porto zu ersparen," antwortet kleinlaut das Backfischlein.

— Großmüthig. — Treiber: „Mit dem Schmerzensgeld, das ich 's letzte Mahl von Ihnen gekriegt hab', habe ich geheirathet." — Jäger: „Na, und seid Ihr glücklich mitelnander?" — Treiber: „Das weniger!" — Jäger: „So? Na da hast Du noch ein Schmerzensgeld!"

— Indirekt. — „Was, Du konntest auch schon einmal über böse Folgen der Liebe klagen?" — Soldat: „Ja, vor einem halben Jahre war ich an Wurstgift erkrankt."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Schwer zu vermeiden.

Seine Rücktrittsgedanken scheint der deutsche Reichskanzler noch immer nicht aufgegeben zu haben, obwohl der Reichstag ihn mit verständnißvollem Mitgefühl behandelt, und der Bundesrath ihm durchaus beigepflichtet hat. In der Theorie bestreitet wahrscheinlich sogar der Kaiser Wilhelm nicht, daß der erste Minister nur dann die volle Verantwortung für die Politik der Regierung übernehmen kann, wenn nicht blos die amtlichen Verfügungen und Erlasse von seiner Genehmigung abhängen, sondern auch die diplomatischen Unterhandlungen und die auf die Stimmungmache berechneten Kundgebungen. Wenn der Kanzler stets gewärtig sein muß, daß seine Pläne von einer höheren Macht durchkreuzt werden mögen, oder wenn seine schönsten Kombinationsfäden jeden Augenblick von einer täppischen Hand zerrissen werden können, so kann er niemals mit der nöthigen Sicherheit und Entschlossenheit auftreten. Darüber ist sich „alle Welt einig", und auch der Kaiser wird, wie gesagt, schwerlich die Richtigkeit der Erklärung Bülows bestreiten, daß weder er selbst, noch irgend ein Nachfolger die äußere Politik lenken kann, wenn der Monarch in seinen Aeußerungen sich keine Zurückhaltung auferlegen will. Wie kann aber ein Herrscher, der nicht blos ein Dekorationsstück sein will, und der von Natur aus „impulsiv" ist, von allen unvorsichtigen Bemerkungen abgehalten werden? Die Verfassung kann ihm doch nicht vorschreiben, daß er selbst die Privatgespräche, die er zu führen gedenkt, von seinem Kanzler begutachten lassen muß. Was er schriftlich für die Oeffentlichkeit aufsetzt, hat ja Wilhelm II. immer dem auswärtigen Amte unterbreitet, und wirkliche Verordnungen vollends hat er niemals ohne die gesetzlichen Formen in Kraft zu setzen versucht. Es handelt sich also nur um seine „Indiskretionen", und wie die sich unterdrücken lassen könnten, ist unerfindlich.

Der Verfassung nach hat der jeweilige König von Preußen im deutschen Reiche nur „das Präsidium zu führen", weshalb er auch nicht Kaiser von Deutschland, sondern Deutscher Kaiser genannt wird. Seine Machtbefugnisse gleichen denen des Präsidenten der Ver. Staaten, die doch durch die Bundesverfassung sicherlich so viel wie möglich beschränkt sind. Weiter, als die amerikanische könnte die deutsche Verfassung in dieser Hinsicht gewiß nicht gehen. Die amerikanische Geschichte weist aber eine ganze Anzahl von Präsidenten auf, die mindestens ebenso „indiskret" waren, wie Kaiser Wilhelm, und die in Folge dessen vom Kongresse ebenso scharf zur Ordnung gerufen wurden, wie dieser soeben vom Reichstage. Präsident Jackson z. B. stellte den Satz auf, daß seine Auslegung der Verfassung gerade so gut sei, wie die des Kongresses oder des Bundesobergerichts, und daß er sie vollstrecken müsse, wie Er sie verstehe. Seine Willkür verwickelte ihn in die heftigsten Kämpfe mit der Whigpartei, die ihn mehr als einmal als „gesetzlosen Despoten" bezeichnete und ihn doch nicht bessern konnte. Präsident Johnson aber trieb es nach der Ansicht der republikanischen Kongreßmehrheit gar so arg, daß sie ihn schimpflich seines Amtes entsetzen wollte. Doch konnte sie ihn schließlich nicht wegen seiner thatsächlich anstößigen Amtshandlungen unter Anklage stellen, sondern nur wegen einer angeblichen Uebertretung des „Amtsdauergesetzes", die in Wirklichkeit keine war, weshalb er denn auch freigesprochen wurde. Selbst Abraham Lincoln entging nicht dem Vorwurfe, daß er sich über die Verfassung hinwegsetzte, Grant wurde besonders während seines zweiten Termines als Tyrann verschrien, und Roosevelt hat noch in der allerjüngsten Zeit „Indiskretionen" begangen, die das kaiserliche Interview im „London Telegraph" als ein Muster von Besonnenheit erscheinen lassen.

Solche Taktlosigkeiten, um keinen härteren Ausdruck zu gebrauchen, kommen also in der Republik ebenso gut vor, wie in der Monarchie und können durch keine Verfassungsbestimmungen verhindert werden. Nur wenn das Staatsoberhaupt, wie in Großbritannien und Frankreich, eine bloße Strohpuppe ist, läßt sich ihre Wirkung abschwächen. Wäre der König Edward ebenso mittheilsam wie sein Neffe, so könnte er trotzdem keinen Schaden anrichten, weil Jedermann weiß, daß er auf die britische Politik nicht den geringsten Einfluß ausüben kann. So wenig aber das amerikanische Volk, trotz aller unliebsamen Vorkommnisse, seinen Präsidenten zu einer Nippfigur machen will, ebenso wenig dürfte das deutsche Volk geneigt sein, seinen Kaiser zum Scheinmonarchen herunterzudrücken. Deshalb ist nicht einmal ein ernsthafter Versuch unternommen worden, in Deutschland die sogenannte parlamentarische Regierung einzuführen, die ja auch ihre Schattenseiten hat. Kaiser Wilhelm weiß jetzt genau, was das ganze deutsche Volk von seiner „persönlichen" Politik hält. Sein bester Freund, der Fürst von Bülow, und die „verbündeten" Fürsten haben ihm gleichfalls ihre unverblümte Meinung gesagt. Er wird also wohl hoffentlich in Zukunft vorsichtiger sein, wenn er sich auch seine „Impulsivität" niemals ganz wird abgewöhnen können.

Schlechte Geschäftsleitung.

Als Geschäftsmann ist Onkel Sam entschieden kein Erfolg. Die Post war von Anbeginn an ein Monopol der Bundesregierung und von Anbeginn an war ihrem Geschäft eine stetige und schnelle Ausdehnung und Zunahme sicher. Sie arbeitete vom Geschäftsstandpunkte aus unter den denkbar günstigsten Vorbedingungen. Dennoch ist es der Postverwaltung niemals möglich gewesen, ihre Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen, und jetzt, nachdem das Geschäft weit über hundert Jahre besteht, also auf eine lange Erfahrung zurückblicken kann, alle Verhältnisse sich ordneten und eine genaue Uebersicht möglich ist — jetzt sind die Fehlbeträge größer als je zuvor. Der Generalpostmeister Meyer berichtet, daß der Gesammteinnahme des Rechnungsjahres 1908 von $191,478,663 Ausgaben in der Höhe von $208,351,886 gegenüberstehen, das Geschäft in dem Berichtsjahre also eines Zuschusses von rund $17,000,000 bedurfte — einen größeren Fehlbetrag zu verzeichnen hatte, als je zuvor.

Die nächste Ursache der so großen Zunahme des Fehlbetrags ist zweifellos die vom Kongreß den Postangestellten bewilligte Lohnerhöhung. Nach dem Generalpostmeister ist sie für $9,891,321 der Mehrausgaben verantwortlich. Ohne die Gehaltserhöhungen und die Depression wäre immer noch ein Fehlbetrag von sechs bis sieben Millionen herausgekommen, und dafür kann es keine Entschuldigung geben. Man kann sich's leicht vorstellen, wie tüchtigen Geschäftsleuten, sie brauchten noch nicht einmal das große organisatorische Geschäftstalent eines Harriman zu haben, sozusagen das Herz im Leibe sich umdreht, wenn sie mit ansehen müssen, wie der Onkel Sam die herrliche Geschäftsgelegenheit so völlig unbenutzt läßt, ja geradezu verhunzt und nur Verluste herausbringt, wo jahraus jahrein die feinsten Profite erzielt werden könnten. Wenn Onkel Sam das Postmonopol an eine Privatgesellschaft abgeben wollte, so würde er nicht nur das jährliche Defizit loswerden, sondern auch noch Jahr für Jahr eine nette Pachtsumme einstreichen können; wenn er es auf 50 Jahre verpachten wollte, könnte er damit wahrscheinlich zugleich seine ganze verzinsliche Schuld von rund 900 Millionen loswerden. Ein ähnlicher Vorschlag wurde schon einmal gemacht und die Leute, von denen er ausging, wußten sehr wohl, was sie thaten, wenngleich es selbstverständlich nur im Scherze geschah. Im Scherze — denn an so was ist ja nicht zu denken in der Aera der Trustfeindschaft und Schwärmerei für den Verstaatlichungsgedanken; und es ist ja immer noch seltsamste aber unbestreitbare Thatsache, daß der geschäftlich angeblich so helle Amerikaner mit Stolz und Bewunderung auf sein geschäftlich einen bedingungslosen Mißerfolg darstellendes Postdepartement blickt und es als nachahmenswerthes Beispiel und Beweis für die Wahrheit seiner Worte hinstellt, wenn er von dem Segen der Verstaatlichung schwärmt.

Es ist gewissermaßen gefährlich, etwas über den jährlichen Fehlbetrag des Postgeschäfts zu sagen. Denn Postangestellte wittern dahinter allemal gleich einen Angriff auf ihre Gehälter oder doch einen Protest gegen die ständig gewünschte Gehaltserhöhung; und da das diesjährige große Defizit zum guten Theil auf die bewilligten Gehaltserhöhungen zurückzuführen ist, gilt das eben jetzt wohl besonders. Das ist aber völlig unbegründet und falsch. Kein vernünftiger Mensch wird den Postbeamten ihre Löhne, bezw. die bewilligte Aufbesserung nicht gönnen; denn jeder weiß, daß die Besoldung keineswegs zu hoch ist u. es ist offensichtlich, daß die Höhe der der großen Masse bezahlten Gehälter nicht die Quelle des jährlichen Fehlbetrags ist. Der Grund liegt in der Oberleitung, oder richtiger im ganzen Wesen des Staatsbetriebs, wie er hierzulande möglich ist. Unter wirklich geschäftstüchtiger Leitung würden sie sich nicht schlechter, sondern voraussichtlich besser stehen als so; die Befähigteren und Fleißigeren würden bessere Aussichten haben und schnelleres Vorwärtskommen finden, und dadurch wieder würden Leute ihres Schlages in größerer Anzahl angelockt werden — und das Geschäft würde auf die verschiedenste und ausgiebigste Weise profitiren.

Es liegt keineswegs hier etwa die Absicht vor, für die Uebergabe der Post an eine Privatgesellschaft zu plädiren — das wäre ja Unsinn; und es soll auch nicht das Postdepartement getadelt werden, weil es nicht so arbeitet, wie ein klug geleitetes Privatunternehmen arbeiten würde — denn das wäre ungerecht, das ist im Staatsbetrieb unmöglich, überall und hierzulande ganz besonders. Aber eben darauf soll bei der Gelegenheit hingewiesen werden, zu weiterer Abkühlung der Verstaatlichungsschwärmerei — und die Mißwirthschaft sollte betont werden, weil doch auch unter den herrschenden Umständen sehr viel Besseres geleistet werden könnte und wohl auch würde, wenn das Volk nachdrücklich wenigstens die Vermeidung des jährlichen Defizits verlangte.

So lange das Publikum nur mit Stolz und Bewunderung auf sein Postwesen blickt und sich jeder ernstlichen Kritik enthält, ist eine bessere Geschäftsführung natürlich nicht zu erwarten. So lange der „Boß" alles gut und schön heißt und auch den offensichtlichsten Schlendrian und Mißbrauch rügelos hingehen läßt, werden verantwortliche Beamten sich ganz gewiß nicht anstrengen mehr und Besseres zuleisten und zu schaffen, sondern bequem und vergnügt weiter wursteln im alten Geleise. — — —

Katarrh

Eine der häufigsten aller Blutkrankheiten wird durch plötzlichen Witterungswechsel in dieser Jahreszeit noch schlimmer. Beginnt sogleich Behandlung mit Hood's Sarsaparilla, welches radikal und nachhaltig heilt. Diese große Medizin erhielt

40,366 Zeugnisse

in zwei Jahren, welche beweisen, daß sie wunderbar wirksam im Reinigen und Bereichern des Blutes ist. Die Beste für alle Blutkrankheiten.

In der gewöhnlichen flüssigen Form oder chokoladeüberzogene Tablets, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen, $1.00.

Fort mit dem Hemmschuh!

Seit Jahren hat man den Bürgern Chicagos gepredigt, daß die Stadt mehr Geld haben müsse, mehr Geld und abermals mehr Geld, um durch Ausführung nöthiger Verbesserungen sich in den wünschenswerthen Zustand zu versetzen, in dem sie mit Ehren sich sehen lassen könne. Im Entwurf des neuen Stadtcharters wurde deshalb eine riesige Vergrößerung der öffentlichen Schuldenlast vorgesehen. In den Augen „leitender" Politiker war das der hauptsächliche Zweck des neuen Charters. Nachdem dann der Charter aus bekannten triftigen Gründen, in der Volksabstimmung schmählich durchgefallen war, kam der Versuch, das erstrebte Ziel zu erreichen, mit Umgehung der Volkswahl. Das schöne Vorrecht, etliche dreißig oder vierzig Millionen zu borgen (und nach Herzenslust zu spendiren), das die Bürgerschaft verweigert hatte, sollte den Beherrschern der städtischen Verwaltungsmaschine von der Legislatur beschert werden. Nachdem daraus auch nichts geworden, fällt man auf den neuen Charter zurück.

Nun wird auch der größte Feind der öffentlichen Schuldenmacherei nicht bestreiten, daß die Stadt von einer ganzen Menge Geld, die sie zur Zeit nicht hat und nicht kriegen kann, sehr guten Gebrauch machen könnte. Sehr berechtigte, sehr dringende Wünsche liegen vor, die aus dem Ertrage der jährlichen laufenden Ausgaben nicht, oder nicht so rasch wie gewünscht wird, erfüllt werden können. Wobei allerdings nicht zu übersehen ist, daß die laufenden Einnahmen innerhalb der letzten Jahre bedeutende Zunahme erfahren haben. Die Verdoppelung der Wirthschaftssteuer hat eine Mehreinnahme von drei Millionen gebracht. Die Abgabe der Straßenbahngesellschaften bringt anderthalb Millionen und wird bald noch bedeutend mehr einbringen. Die neue Fuhrwerksteuer verheißt eine Einnahme von ungefähr zwei Drittel Millionen. Das sind Summen bleibender, sicherer Einkünfte, mit denen, wenn sie nicht planlos verplempert würden, sich sehr viel ausrichten ließe. Wenn nicht Alles, so doch sehr viel der schönen Dinge, von denen man uns vorredet, daß sie ohne Schuldenmacherei nicht zu haben seien.

Von dem Allen abgesehen, wäre es ein großer Irrthum, die Frage städtischer Verbesserungen nur als eine Geldfrage zu betrachten. An Vielem, das im Argen liegt, trägt nicht Geldmangel, sondern etwas ganz Anderes die Schuld. Das System der Verwaltung trägt Schuld daran, — oder der Mangel an System. Es gilt das u. A. von der dringendsten der Verbesserungen: der gehörigen Pflasterung oder Neupflasterung der Straßen, für die nicht der Stadtsäckel aufkommt, sondern die Bürger, die „angrenzenden" Grundbesitzer, aus ihrer eigenen Tasche zahlen müssen. Was da oft für unnöthige Umständlichkeiten und Schwierigkeiten gemacht werden und wieviel Zeit darüber vergeht, ehe endlich einmal auch nur angefangen wird, etwas zu thun, selbst wo die Nothwendigkeit der Arbeit von allen Betheiligten und von den zuständigen städtischen Behörden anerkannt ist, ist schier nicht auf die sprichwörtliche Kuhhaut zu schreiben. Kleinliche Meinungsverschiedenheiten, der Einspruch auch nur einzelner Mitzahlungspflichtiger — (der nie fehlenden „Kickers") — vermag die Inangriffnahme dringender Arbeiten oft jahrelang hinzuhalten, wenn sie nicht gar völlig hintertrieben werden.

* * *

Nicht bloß das. Ein einziger Beamter, der nicht einmal Stadtbeamter ist, hat die Macht, Alles wieder nichtig zu machen, was nach langer Mühe und Arbeit, nachdem vor dem städtischen „Board of Improvements" alle Betheiligten gehört und wieder gehört und alle Einwände erwogen und wieder erwogen worden sind, zu Stande gebracht wurde. Und macht Gebrauch von der ihm gegebenen Machtvollkommenheit mit einer Willkür und durch keine Einsicht getrübten Unverfrorenheit, daß ein ungarischer Stuhlrichter oder ein türkischer Pascha mit zwei Roßschweifen in die Lehre bei ihm gehen könnten. Wie soeben in Betreff der Neupflasterung der Dearbornstraße. Diese wichtige, den Hauptgeschäftstheil kreuzende Verkehrsader ist stellenweise in einem Zustande, der der Beschreibung spottet. Die Grundbesitzer und Geschäftstreibenden schämen sich des Zustandes und haben schon wer weiß wie lange auf Abhilfe gedrungen. Mit erneuten Kräften die Sache zu betreiben, gründeten sie die „Dearborn Str. Improvement Association". Als sie endlich, nach Durchkämpfung ihrer Sache vor dem „Board of Local Improvements", am Ziele zu sein glaubten, kommt der Countyrichter Rinaker und macht einen Strich durch die Rechnung. Er verweigert der städtischen Verordnung seine Bestätigung, nicht weil sie nicht ordnungsgemäß angenommen oder irgendwie ungesetzlich sei, nicht weil ein berechtigtes Interesse verletzt wird, oder betheiligte Grundbesitzer begründeten Einspruch erheben — das Alles ist nicht der Fall. Er verweigert die Bestätigung, weil — die Verordnung eine Aenderung der Fahrdammhöhe vorsieht. Daraus schließt er in seiner Schläue, daß es eine „Stufe" geben wird, ein Verkehrshinderniß, wo die neue Pflasterung aufhört und der Aufgang zur Brücke anfängt — und daraufhin verbietet er die Verbesserung, die so lange und so mühselig vorbereitet ist. Und sein Verbot gilt trotz der offensichtlichen Thorheit und Nichtigkeit des Einwandes; denn selbstverständlich werden die städtischen Ingenieure nicht die Straße in einer Stufe enden lassen, sondern durch eine allmähliche Senkung den Ausgleich herbeiführen, wie dergleichen geschehen ist in Hunderten ähnlicher Fälle. Aber das Verbot gilt, und wenn es Herr Rinaker nicht etwa gnädig wieder aufhebt, so ist die nothwendige Verbesserung auf lange Zeit unmöglich gemacht. Entweder muß der Stadtrath eine neue Verordnung erlassen, die auch wieder den ganzen Instanzenweg durchgefochten werden müßte und die am Ende vor der countyrichterlichen Weisheit ebenso wenig Gnade fände. Oder es müßte, behufs Beiseitesetzung des Vetos, ein Prozeß vor dem Staatsobergericht geführt werden, der voraussichtlich vor Jahr und Tag nicht zum Austrag kommen würde.

Es ist dies, beiläufig bemerkt, derselbe Countyrichter, der auch die Wahlkommissäre ernennt und dem es zuzuschreiben ist, daß die von 175,000 Bürgern geforderte Abstimmung über die Sonntagfrage verweigert worden ist; der auch sonst noch — ein wahrer Poohba — die mannigfaltigsten vollziehenden und richterlichen Obliegenheiten ausübt. Sein Verbot in dem vorliegenden Falle — auf den Punkt hin, der nicht den Richter, sondern ausschließlich den Ingenieur angeht — ist einfach ein Skandal, ein Hohn auf alle Rechte städtischer Selbstverwaltung. Hier Abhilfe zu schaffen, die Stadt unabhängig zu machen von solcher Willkür, sie zu befreien von dem Hemmschuh und das ganze Verfahren in Betreff solcher Verbesserungen (auch in Bezug auf die Anlegung von Seitenwegen u. a. m.) zu beschleunigen, zu vereinfachen und wirksamer zu gestalten — ist unstreitig viel wichtiger und nöthiger, als die Befriedigung des Verlangens nach mehr Geld und mehr Pumpgelegenheit.

Die Schreckens-Herrschaft der Kaiserin-Wittwe von China.

Peking, Ende September.

Das Herrschertalent und die kraftvolle Energie der Kaiserin-Wittwe von China haben China während ihrer langen Regierungszeit unleugbar oft vor der Zersplitterung und dem Verfall gerettet, aber Yehonala ist dabei mehr als einmal über Leichen geschritten.

Mit kaum achtzehn Jahren kam die junge Mandschurin zu Anfang der Regierung des Kaisers Hsien-feng als Konkubine niederen Ranges in den Palast und wurde wegen ihrer eigenartigen Schönheit und hervorragenden Geistesbildung bald die Favoritin des schwachen Kaisers. Nach der Geburt ihres Sohnes, des späteren Kaisers Tung-Chi, zur Konkubine zweiten Grades erhoben, stieg sie nicht lange danach zur Hauptfrau und „Westlichen Kaiserin" empor, und nur zu bald mußte der Kaiser die Wahrnehmung machen, daß er lediglich ein Spielball in ihrer Hand war. Mit ihrer angeborenen Klugheit hatte sie rasch ihre Situation erfaßt und wurde, auch unter der selbständigen Regierung ihres Sohnes, für den sie vor seiner Thronbesteigung im Verein mit der ersten Hauptfrau des Kaisers Hsien-feng, der „Oestlichen Kaiserin" durch mehrere Jahre die Zügel der Regierung kraftvoll geführt hatte, die Seele zahlreicher Palastintriguen. Ja, es kam so weit, daß Kaiser Tung-Chi die „Oestliche Kaiserin" kurz vor seinem Tode in einem Geheimdekret ermächtigt hatte, die „Westliche Kaiserin", seine eigene Mutter, nach seinem Dahinscheiden wegen ihrer geheimen Umtriebe aller ihrer Würden zu berauben. Doch hatte er die Rechnung ohne ihre dämonische Gewalt gemacht. Als der Kaiser plötzlich in Jehol, wohin er sich im Jahre 1872 vor den vereinigten Franzosen und Engländern zurückgezogen hatte, starb, proklamirte sie im Verein mit dem Prinzen Kung und ohne Rücksicht darauf, daß die junge Wittwe Tung-Chis ein Kind unter dem Herzen trug, ihren vierjährigen Neffen Tsai-Chien zum Thronfolger, um nicht die Regentschaft aus den Händen lassen zu müssen, und führte dann nach dem im Jahre 1881 erfolgten Tode der „Oestlichen Kaiserin" mit kurzer Unterbrechung im Jahre 1898 selbst die Herrschaft weiter. Die Mutter des eigentlichen Thronfolgers starb nach diesem Staatsstreich angeblich aus Gram, nachdem sie kurz vorher einem Prinzen das Leben gegeben hatte. Auch dieser folgte bald darauf seiner Mutter in den Tod, wie alle, die sich damals Yehonalas Wünschen entgegengesetzt hatten.

Sie hatte wieder unumschränkte Macht gewonnen und wußte sie im Jahre 1898 zu gebrauchen, als die Reformpartei unter dem jugendlichen Kaiser Kuang-hsue, der damals wie ein aufstrebender Adler seine Schwingen mächtig zu freiem Fluge hob, ihr und der reaktionären Hofpartei entgegentrat. Anfangs bestand der Plan, den Kaiser als Hochverräther hinrichten zu lassen; es rettete ihn nur der Umstand, daß er der Schwestersohn der Machthaberin war. Er wurde gefangen gesetzt und unter strenger Bewachung gehalten und wird auch heute noch als Gefangener behandelt. Er darf sich nur in einem bestimmten Umkreise von dem ihm zugewiesenen Hause entfernen, muß die Kaiserin-Wittwe kniend empfangen und darf sich — abgesehen von großen Zeremonien — in ihrer Gegenwart nicht setzen. Es wird erzählt, daß der Kaiser häufig, nur um diesen Vorschriften und dem Verkehr mit ihr aus dem Wege zu gehen, Krankheit geheuchelt habe. Durch vorzeitige Vergnügungen aller Art, denen man ihn zuführte und durch den Gram, kurz vor der Ausführung seiner hochfliegenden Reformpläne auf einmal allem entsagen zu müssen, vorzeitig gealtert und gebrechlich geworden, ist er, wie man sich erzählt, doch geistig frisch und ungebrochen geblieben. Noch heute studirt er, wenn er sich vor den Spionen der Regentin sicher glaubt und sich nicht gar zu schwach fühlt, die ausländischen ins Chinesische übersetzten staatswissenschaftlichen und nationalökonomischen Werke, vornehmlich die des Li Timotai (Thimothens Richard), mit denen er sich schon während seiner kurzen Regierungszeit oft und gern beschäftigt hatte. Meist aber sitzt er, stundenlang vor sich hinbrütend, in seinem Hause.

Denkt er der stolzen Pläne, die er einst gehegt, oder träumt er von einer Zukunft, die ihm nach dem Hinscheiden der jetzigen Regentin dereinst noch winken könnte?

Salzwasser und Mastodons.

Beim Aufgraben von Ueberresten der vorgeschichtlichen Thiere, die als Mastadons bekannt sind, ist man auf die bemerkenswerthe Thatsache aufmerksam geworden, daß diese — sowie auch andere vorzeitliche Riesengeschöpfe — am meisten und zahlreichsten in der Umgebung von Salz- oder Schwefelquellen vorkommen, d. h. in dem Sumpflande ringsum begraben sind. Man hat diese Wahrnehmungen besonders in verschiedenen Gegenden der Vereinigten Staaten gemacht. So weisen die Salzquellen in Kentucky ein ganzes „Knochenbergwerk" dieser Art auf, desgleichen mehrere Stätten derselben Art in Ohio und Indiana, das Marschenland um die Schwefelquellen von Missouri und eine große Quelle in Florida, deren Bett und Seiten fast nur aus Massen von Mastodongebeinen bestehen, weshalb man sie geradezu „Bone Yard" nennt. Nicht wenige sind durch diese Wahrnehmungen zu der Ansicht gelangt, daß diese Thiere, d. h. die einer bestimmten Gegend, eine Art gemeinsamer Sterbe- und Begräbnißstätte gehabt hätten, wie man es auch den Lamas in Chile nachsagt, und daß diese Stätte allemal der nächste Strom oder Teich gewesen sei. Aber einer der Gelehrten des Vermessungsdienstes der Vereinigten Staaten erklärt dies für eine ganz irrthümliche Auffassung, ja für einen Aberglauben; und er hält es für wahrscheinlich, daß diese Thiere einfach große Liebhaber von Salz- und gelegentlich auch von Schwefelwasser gewesen, und daß beim Trinken viele von ihnen, infolge ihres ungeheuern Körpergewichts, im Schlammboden versunken seien. Wenn auch jeweils nur ein Thier, oder einige wenige, unter solchen Umständen ihren Tod fanden, so mögen die Anhäufungen der Gebeine doch im Laufe von Jahrhunderten sehr bedeutend geworden sein.

Da kennt er den General Ramin noch nicht.

Friedrich der Große hat einmal auf äußerst humorvolle Weise einem jungen Offizier die Unantastbarkeit der Rechte des Vorgesetzten, die selbst ein König nicht beeinflussen soll, bewiesen. Einst begegnete Friedrich der Große bei einem Spazierritt im Thiergarten zu Berlin einem jungen, ihm wohlbekannten Offizier, der ein sehr sorgenvolles und bekümmertes Gesicht machte, während er sonst stets lustig und guter Dinge zu sein pflegte. „Was ist Ihm?" fragte der König, sein Pferd anhaltend. „Er sieht ja aus, als ob ihm ein Unglück begegnet wäre?" „So ist es, Majestät", erwiderte der Angeredete, durch die freundlichen Worte des Königs ermuthigt. „Ich bin auf heute Abend zum General Ramin bestellt und werde wahrscheinlich — und es ist das erstemal in meinem Leben — in den Arrest wandern müssen." „Warum?" fragte Friedrich. „Was hat Er denn gethan?" „Nichts, Majestät; ich habe nur meiner naseweisen Wirthin eine Ohrfeige gegeben." Da der König schwieg, glaubte der junge Herr, die gute Gelegenheit benutzen zu können, und fuhr fort „Wenn Majestät geruhen wollten, dem General zu befehlen, die Sache niederzuschlagen, so wäre ich allen meinen Kummer los!" „Mein lieber Sohn," erwiderte der König, „da kennt Er den General Ramin noch nicht! Der nimmt keine Revision an. Ich versichere Ihm, der ließe mich in Arrest setzen, wenn mich jemand bei ihm verklagte."

— Nomen est omen. — Der junge Mann hatte so gute Zeugnisse und machte doch einen so netten Eindruck, warum hast du ihm den Kassirerposten nicht gegeben, Otto? — Er war zuletzt Angestellter im Floh-Zirkus!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn

Wm. Stegemann

am Freitag, den 13. November, im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. November, um 12:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1074 S. Western Ave., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Stegemann, geb. Jungblut, Gattin.
August und Maria Stegemann, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

Richard Dohn

gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 15. November, um 10 Uhr Vormittags, von Eurley's Undertaking-Parlor, 4523 Wentworth Ave., mit Kutschen nach Concordia. Die trauernd hinterbliebene Tochter:

Rose Dohn.

Gestorben: Alice Kaltenbach, 1 Jahr, 2 Monate und 17 Tage alt. Geliebtes Töchterchen von Friedrich und Martha Kaltenbach. Beerdigung am Sonntag, den 15. November. Privat.

Gestorben: Albert Robach jr., 603 N. Humboldt Str., Chicago. Starb in Boerne, Texas. Beerdigungsanzeige später.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere Mutter, Schwester und Großmutter

Anna Sofka geb. Glug

nach langem schwerem Leiden im Alter von 63 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. November, um 9:15 Vorm., vom Trauerhause, 980 Clybourn Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Sofka, Gatte.
Minnie Bausfert, Anna Ringeisen, Klara Spaeth, Töchter.
Mathilda Dienberg, Schwester.
Elmer Ringeisen, Wm. Ringeisen, Arthur Spaeth, Loretta Spaeth, Enkel, nebst Verwandten.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach,
Während du noch mit uns sprachst.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Louis Balmert

im Alter von 32 Jahren am Freitag, den 13. November, um 5 Uhr Morgens, gestorben ist. Wohnhaft 26 Rees Str. Beerdigung findet statt von Ellisons Leichenbestattungsgeschäft, 171 E. North Ave., am Sonntag, den 15. November, 1:30 Nachmittags, nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Balmert, Mutter.
Frank, Joe und Fred, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Charles Maag

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. November, vom Trauerhause, 418 E. George Str., um 1 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Maag, Gattin.
Emil, Charles Maag und Frau Helen Klingenmeier, Kinder.
Ferd. Maag, Bruder.

Ruhe sanft, du guter Vater,
Der du uns hast so geliebt;
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach,
Während du noch mit uns sprachst.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Emma Mix

im Alter von 21 Jahren, 5 Monaten und 18 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 795 21. Pl., nach der St. Matthiaskirche, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alvina Mix, Mutter.
Louise, Helene, Martha, Schwestern, nebst Verwandten.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich durch den Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Da meine Seel' in Frieden lacht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Chas. Schönauer

plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6342 Hamilton Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Schönauer geb. Reckradt, Gattin.
Walburga Schönauer, Mutter.
Charles, Mamie, Louisa, Lillian, Kinder

Todes-Anzeige.

.. Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Paulina Kagel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 465 Potomac Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Helene Tacker, Präsidentin.
Theo. Zimmermann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Albert Maske

am Donnerstag, den 12. November, im Alter von 37 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Vormittag um 11½ Uhr vom Trauerhause, 6149 Paulina Str., nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Maske, Gattin.
Karl, Klara, Franz, Albert, Kinder, nebst Verwandten.

Gestorben: Ferdinand Timrek, geliebter Vater von Theodore, Henry, Albert, Frau Kukuk und Frank Timrek. Beerdigung Dienstag, den 17. November, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 388 S. Morgan Str., dannn nach Concordia. safon

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lp,bdosa*

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1512.
13nox*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Ein nützliches Auskunftsbuch für Alle!
— Der Deutsche in Amerika. —
Vereinigte Staaten Kalender für 1909. — Information, Unterhaltung und Belehrung. Preis 25 Cents.
KOELLING & KLAPPENBACH
104—106 Randolph Straße.
Größte deutsche Buchhandlung im Westen.

Es gibt kein Gebiet
der deutschen Literatur, das nicht in unserer deutschen Buchhandlung reichlich vertreten wäre. Wir führen das größte Lager von deutschen Büchern, das je im Westen Amerikas gesehen wurde, insbesondere: Klassiker, Romane, Bibeln, Gesangbücher, Liederbücher, Theaterstücke, Reden u. Toaste, Hochzeitsgedichte, Polterabendscherze, Kochbücher, Briefsteller, Magische Bücher, Sprachbücher, Geschichtswerke, Kriegsgeschichten, Bilderbücher, Jugendschriften, Witze und Anekdoten. Ferner Bücher über Landwirthschaft, Thierzucht, Gartenbau, Blumenpflege etc. Kataloge aus allen Gebieten versenden wir kostenfrei. Unsere Preise sind anerkannt die niedrigsten.
A. KROCH & CO.
26 Monroe Str., Chicago, zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Charles Burmeister

am 13. November 1908 durch einen Unglücksfall entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. November, Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten, von Burmeisters Halle, Nr. 133 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen::

Lena Burmeister, Gattin.
Charles, William und Pearl, Kinder, nebst Schwiegersohn, Schwiegertöchter, einem Enkel und Verwandten. sasomo

Todes-Anzeige.

Ernestine Deutscher Frauen-Unterstützungs-Verein.

Den Mitgliedern hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Mathilde Lorenz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 7030 Rhodes Ave., nach Oakwoods. Die Mitglieder sind gebeten, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle.

C. Zimmermann, Präsidentin.
Anna Hildemann, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Elsie Rohde

am Donnerstag, den 12. November, im Alter von 18 Jahren 8 Monaten und 18 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. November, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 182 Weed Str., nach Niles Center Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christ und Christine Rohde, Eltern.
Charles, John, Louis, Eddie und Harry Rohde, Brüder.
Frida Rohde und Anna Rohde, Schwägerinnen. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Sabina Wirth

im Alter von 80 Jahren am Freitag Morgen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. November 1908, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 459 W. Harison Str., nach dem Graceland-Friedhof. Leichenfeier in der Kapelle auf dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Wirth, Sohn.
Anna Meier, Tochter.
Martin, Wilbur, Julia, Herbert Meier, Enkel. frsason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Walter Nolting

am 13. November im Alter von 15 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2339 N. Western Ave., Montag, den 16. November, um 2 Uhr Nachm., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern::

Louis und Bertha Nolting.

Todes-Anzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungs-Verein.

Ihnen hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Mathilda Lorenz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 7030 Rhodes Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle.

Katharina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

Karl Elsholz

im Alter von 81 Jahren am Freitag, den 13. November, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 25 Garfield Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Tochter:

Mary Elsholz.

Gestorben: Ruth Swanson, im Alter von 2 Jahren. Beerdigung Sonntag, den 15. November, 1:30 Nachm., vom Großelternhause, G. Duß, 887 Courtland Str., Ecke Central Park Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gestorben: John Gruber, am 11. November 1908, im Alter von 51 Jahren. Geliebter Gatte von Martha Gruber. Beerdigung Samstag, den 15. November, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1119 S. California Ave., mit Kutschen nach Waldheim. frsa

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden spreche ich hiermit meinen verbindlichsten Dank aus für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Leichenbegängniß meines geliebten Gatten Theodore Kampp.

Augusta Kampp geb. Rauchenecker, Gattin.

Danksagung.

Ich kann nicht umhin, dem Roosevelt Frauenverein meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die rege Theilnahme während der Krankheit meiner lieben Frau und für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes schon nach 21 Tagen. Ich kann diesen reellen Frauenverein jeder deutschen Frau empfehlen. Achtungsvoll zeichnet:

W. Arnold.

Danksagung.

Hiermit sage ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank für ihre Betheiligung an der Beerdigung meiner lieben Gattin und für die schönen Blumengaben, ebenfalls meinen besten Dank dem Damenverein Harmonie sowie dem Damenverein Fidelia für die prompte Auszahlung der Sterbegelder.

August Metzenauer, nebst Kindern.

Danksagung.

Das Direktorium des Uhlich'schen Waisenhauses erstattet hiermit dem in seinem Wirken vielseitigen Schwaben-Verein seinen herzlichsten Dank für ein Geschenk von $150.00.

John Baur, Sekretär.

Nachruf

an unsere liebe Tochter
Barbara Appel geb. Hekman,
gestorben am 14. November 1907.

In der Blüthe deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
D'rum unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod mir schlug,
Du selber ruhst nun aus in Frieden,
Doch bleibt für mich des Scheidens Qual.
Ich denke deiner Lieb' und Treue,
Die nun im kühlen Grabe ruht.
Und jeden Tag fühl' ich auf's neue
Wie du so edel warst und gut.
Unvergeßlich jene Stunde
Wo man dich zu Grabe trug.
Der Schmerz um dich wird nie vergehen,
Doch hoff' ich auf ein Wiedersehen.
Ruhe sanft in Frieden!

Von deiner lieben Mutter, Bruder und Schwestern.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere Mutter
Eva Zinn,
die heute vor einem Jahre, am 14. November 1907, gestorben ist.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schneller Tod,
Doch Du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Du Vielgeliebte, gute Nacht.

Gewidmet von Deinem Dich liebenden Johann Zinn, Gatte; George, Martha und Anna, Kinder.

$50 Belohnung! Für eine Haut-Krankheit, Hämorrhoiden, alte Wunden oder granulirte Augenlider nicht geheilt von „Goodsalve", 50c. „The Fair", Buck & Rayner, Hillman's, Central u. Public Drug Co., Siegel Coopers, Rothschilds, Boston Store, Economical und Consumers (Dyches) Drug Co. Per Post von J. R. Colliver & Co., Aurora Ill. 2nov,momisa,1m

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

Spezieller Lotten-Verkauf!!

Sonntag, den 15. November.

Wollt Ihr Euer Geld verdoppeln — So kommt sofort!
Nur 114 Lotten — Wer zuerst kommt — mahlt zuerst!

Half an Acre ~ 5 full city lots!

Near Schools and Churches, City Water and Sidewalks. 5 Dollars per foot. 5 Minutes from car. 5 Cent car fare.

$100.00 cash and $10.00 per month

Located at West Irving Park In the heart of the 27th Ward.

an der N.-W.-Ecke N. 48. Ave. u. Addison Straße.

innerhalb der Stadtgrenzen, 7 Meilen vom Zentrum, nahe der Kreuzung von Milwaukee Ave., Irving Park Boulevard und N. 48. Ave., 3 der größten Verkehrsadern der Nordwestseite, und grenzen östlich an Irving Park, eine der blühendsten Vorstädte Chicagos. Kirchen, Schulen, Polizei und Feuerwehr in nächster Nähe. Eine Stadt-Lot, 125 bei 126, groß genug um Hühner zu halten und Gemüse, Korn, Kartoffeln u.s.w. zu ziehen.

½ Acre mit Leitungswasser und Seitenwegen $625

was genau $5 den Fuß ausmacht.—Termine: $100 Baar, Rest $10 monatlich, zu 5 Prozent Zinsen.

Diese Lotten sind das Doppelte und Dreifache werth. — Eine sichere Kapitals-Anlage und seltene Gelegenheit um Euer Geld zu verdoppeln.

Nur 114 Lotten — alle spottbillig — kommt heute und habt die Auswahl.—Ihr könnt für 5c mit der Straßenbahn dahin fahren und es Euch ansehen.

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

Wie man hinkommt: Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Boulevard — oder nehmt irgend eine Nordseite Car bis Irving Park Blvd., transferirt westlich bis Milwaukee Ave. und geht südlich an N. 48. Ave. zu unserer Office, auf dem Eigenthum. sason

Lokalbericht.

Feige Strolche.

Detektive O'Connor hinterrücks überfallen und schwer mißhandelt.

Die Thäter verhaftet.

Sie hüllen sich in Schweigen. —Der Häscher hatte sie ihres rüpelhaften Betragens wegen gemaßregelt. —Farbige Megäre. — Wie das Hornberger Schießen.

An 79. und Halsted Straße wurde heute zu früher Morgenstunde der Detektive Timothy O'Connor von der Wache zu S. Englewood hinterrücks überfallen und fürchterlich zugerichtet. Die Kleider wurden ihm vom Leibe gerissen, und er hat außer einem Bruch des Nasenbeines schwere Brauschen und Schrammen erlitten.

Die Thäter befinden sich in Haft. Sie gaben ihre Namen an als James McKenna, Benjamin Sterlin und Charles Moore.

That seine Pflicht.

O'Connor befand sich in einer Elektrischen der Halsted und 79. Straße-Linie auf der Heimfahrt, als an der 75. Straße drei anscheinend angesäuselte Männer die Car bestiegen. Kaum hatten sie Platz genommen, als sie angeblich einer ihnen gegenübersitzenden Frau beleidigende Bemerkungen zuriefen. O'Connor nahm sich ritterlich der Gekränkten an und drohte den Strolchen mit Verhaftung, falls sie sich nochmals Freiheiten herausnehmen würden.

Die Gemaßregelten steckten den Rüffel ein und verhielten sich einwandfrei.

Kühlten ihr Müthchen.

Als aber O'Connor am Endpunkte der Linie abstieg und seiner Wohnung zuschritt, folgten ihm die Kerle in angemessener Entfernung. Wie die Katzen schlichen sie sich an ihn heran, fielen dann hinterrücks über ihn her und schlugen ihn nieder. Er raffte sich zwar wieder auf und packte einen seiner Angreifer, wurde aber nach erbittertem Kampfe geprügelt und mit Fäusten und Füßen bearbeitet, bis ihm die Sinne schwanden. Die feigen Gesellen wollten sich eben aus dem Staube machen, als Sergeant Patrick Kelly auftauchte. Er zog seinen Revolver, zwang sie zur Uebergabe und hielt sie mit dem Schießeisen in Schach, bis die von einem Straßengänger erbetene Verstärkung eintraf.

Fünf Minuten später saßen die Missethäter hinter Schloß und Riegel. Sie weigerten sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

O'Connor wurde nach seiner Wohnung geschafft. Nachdem ein sofort geholter Arzt ihn ins Bewußtsein zurückgerufen hatte, erfuhr man von ihm den Sachverhalt. Die Häftlinge wurden dann auf Grund seiner Angaben unter der auf Mordangriff lautenden Anklage gebucht. Sie sollen ausnahmslos schon verhaftet gewesen sein.

Im Jähzorn.

Die 25jährige Farbige Hattie Wilson stürzte heute Morgen athemlos und schlimm verbrannt in die Wache an Desplaines Straße und klagte dem diensthuenden Sergeanten Kelleher, daß ihre verheirathete Schwester Emma Nickels, Nr. 149 W. Jackson Boulevard, ihr kurz zuvor nach einer heftigen Auseinandersetzung eine brennende Petroleumlampe an den Kopf geworfen habe.

Hattie wurde vom Ambulanzarzt verbunden, Frau Nickels aber verhaftet und eingelocht.

Reingewaschen.

Der Inquest über den Tod des am 4. November in der Irrenanstalt zu Dunning unter verdächtigen Umständen gestorbenen Geisteskranken Gustav Pieper gelangte gestern zum Abschluß. Die Koronersjury gab in Uebereinstimmung mit den Berichten des Dr. Harold N. Moyer und des Countyarztes Dr. Hunter den Wahrspruch ab, daß nicht der Bruch des Schlüsselbeines, sondern Lungenentzündung den Tod herbeigeführt habe. Es wurde weder der Anstaltsvorsteher, noch irgend einer der Angestellten gerügt, doch wies die Jury darauf hin, daß es der Anstalt an Personal mangle, und sie empfahl, dem Uebelstande abzuhelfen.

Dieses günstigen Wahrspruchs ungeachtet, wird der Countyrath die von seiner Seite eingeleitete Untersuchung doch nicht einstellen. Der Asylausschuß wird am Montag Nachmittag zusammentreten und die weitere Anstellung von Angestellten, sowie sonst mögliche Reformen in Erwägung ziehen.

Sehr befriedigt.

Wm. Busse, der Präsident des Countyraths, wohnte der Schlußverhandlung des Inquests bei. Er erklärte später: „Es ist klar, daß Niemand dieses Todesfalls wegen gerügt werden kann. Ich bin dem Koroner Hoffman für die Gründlichkeit dankbar, mit der er den Fall untersucht hat."

Patrick Mullane, einer der Wärter, deren Obhut Pieper unterstellt war, äußerte gestern Nachmittag, als Hauptzeuge vernommen, daß seiner Ansicht nach der Kranke infolge eines Falles den Schlüsselbeinbruch erlitten hatte. Auch er bestätigte, daß der Anstaltsvorsteher Wilhite immer wieder die Angestellten davor gewarnt habe, sich an den Kranken zu vergreifen.

Nicht zu retten.

Michael McCune, Nr. 448 State Straße, der am 4. November vom Polizisten McGrath unabsichtlich niedergeknallt wurde, ist gestern Abend im County-Hospital der Schußwunde erlegen.

McGrath und ein Kamerad hatten den Farbigen Wm. H. Brown, Nr. 920 W. Madison Straße, verhaftet, nachdem dieser angeblich versucht hatte, der Louise Hawley, Nr. 75 Peoria Straße, das Lebenslicht auszublasen. Vor dem Meldekasten an Sangamon und Madison Straße riß sich der Häftling von den Schergen los und stürmte davon. Die Häscher nahmen seine Verfolgung auf. McGrath sandte ihm drei Schüsse nach. Von einer der Kugeln wurde McCune, der zufällig des Weges kam, in den Unterleib getroffen.

Brown wurde eingefangen und einem Stadtrichter vorgeführt, der die Verhandlung auf den 19. November verschoben hat.

Geständiger Dieb.

Am Samstag früh wurde aus dem Geldschrank in der Anlage der Valvoline Oil Company, Nr. 624 42. Straße, $100 gestohlen, am Dienstag eine kleine Geldsumme und ein Checkbuch, das vorher vom Präsidenten der Firma George D. White unterzeichnete Formulare enthielt.

Gestern erstand der 19jährige Harry Parkins, Nr. 5922 Normal Ave., ein Angestellter der Firma, der seine Anstellung der Fürsprache des Geschäftsführers Harry McClelland, seines Nachbars, zu verdanken hatte, in einem Allerhandladen an State Straße einen Ueberzieher und gab einen der vorerwähnten Checks, der auf die Summe von $60 ausgestellt war, in Zahlung. Der Kassirer schöpfte Verdacht und ließ den Kunden verhaften. In der Wache gestand der Häftling, beide Diebstähle verübt zu haben.

Der Mann mit der Kamera.

Die Polizei fahndet auf einen mit einer Kamera ausgerüsteten Mann, der verdächtig ist, gestern zweimal ohne zwingende Veranlassung die Feuerwehr alarmirt zu haben, wahrscheinlich nur deshalb, um von den heranrasselnden Spritzen und dem übrigen Zubehör eine photographische Aufnahme zu machen.

Die erste Feuermeldung wurde um 7 Uhr Morgens von Caß und Erie Straße aus erlassen. Als die Feuerwehr dort anlangte, fand sie keine Spur von einem Brande. Der in Diensten der Marubio Transfer Company, Nr. 41 Dearborn Ave., stehende Fuhrmann George Hendricks theilte der ärgerlichen Mannschaft mit, daß kurz zuvor ein mit einer Kamera ausgerüsteter Mann am Meldeapparat gestanden, sich aber, sobald er sich beobachtet sah, aus dem Staube gemacht habe. Der Mann schien ihm auf der Bilderjagd begriffen zu sein. Im Laufen habe er sich noch mehrmals umgeblickt, sei aber, als die Spritzen heranrasselten, auf einen Hof geeilt und verschwunden.

Mehrere Stunden zuvor war die Feuerwehr von Elm und Rush Straße aus fälschlich alarmirt worden, wahrscheinlich auch von dem Bilderjäger.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke La Salle und Washington Str., gegenüber dem Court House. 27okdibosa*

Die streitenden Schulmänner.

Emil Reichelt, der Leiter einer Sprachschule, der von Charles Matzdorff, dem Leiter einer anderen Sprachschule, wegen angeblicher Erpressung und Verleumdung verklagt worden war, wurde von Stadtrichter Newcomer freigesprochen. Er beabsichtigt auf Grund böswilliger Verfolgung eine Gegenklage einzureichen.

* Die Chicago Justrite Co., Nr. 218 Lake Straße, welche sanitäre Abfallkannen und Kannen für ölige Abfälle herstellt, hat sich entschlossen, ihr Kapital und ihre Betriebsanlage zu vergrößern.

Verzweifelter Gefangener.

Oskar Tracy machte im County-Zwinger einen Selbstmordversuch.

In seiner Zelle im Countyzwinger knüpfte sich heute früh der gestern vom Stadtrichter Lantry wegen Mordangriffs zu einem Jahre Arbeitshaus verurtheilte 30jährige Oskar Tracy mit einem aus Streifen der Bettdecke gedrehten Strick auf. Als er im Todeskampfe röchelte und mit Händen und Füßen zappelte, erwachte sein Zellengenosse Irwin Wallace und schlug Lärm. Der Schließer eilte herbei und schnitt den Lebensmüden los. Der erholte sich bald wieder und wurde, da er keinen ernstlichen Schaden genommen hatte, ohne Weiteres zur Verbüßung der über ihn verhängten Strafe nach der Bridewell abgeschoben.

Gestern Abend hatte er wiederholt geäußert, er werde sich eher tödten, als im Arbeitshause schuften.

„People's Gas Light & Coke Co."

Die Reineinnahmen in acht Monaten des Jahres betrugen $1,617,767.

Die People's Gas Light & Coke Company hat nach einem Bericht an die New Yorker Börse in den mit August abgelaufenen acht Monaten des Jahres nach Abzug der Betriebs- und Ersatzkosten und der Bondverzinsung Einnahmen in Höhe von $1,617,767 erzielt. Es wäre demnach für das ganze Jahr auf $2,426,000 zur Dividenden-Vertheilung zu rechnen, gleich 7.35 Prozent auf das Aktienkapital von $32,969,000. Im Vorjahre verzinste sich das Kapital mit 7.64 Prozent. Die Gesellschaft hat im Laufe des Jahres für $2,000,000 Bonds verkauft, und zwar ausschließlich auf dem Chicagoer Markt.

Der höchste Gast.

Mgr. Falconio ist zum Missionskongreß in Chicago eingetroffen.

Der apostolische Delegat zum ersten katholischen Missions-Kongreß in Amerika, Monsignore Diomede Falconio, ist heute Mittag von Washington hier eingetroffen. Er wurde von Erzbischof Quigley empfangen und nach der erzbischöflichen Wohnung, Nr. 529 N. State Straße, geleitet. An dem Kongreß, der morgen mit Gottesdienst eingeleitet wird, werden sich 1500 bis 2000 Geistliche, zum Theil hohe Würdenträger der Kirche, betheiligen. Sie Alle werden heute Abend in den Mauern der Stadt versammelt sein, unter den heute noch Ankommenden befinden sich nicht weniger als 70 Erzbischöfe, Bischöfe und Aebte, sowie über 600 andere Priester. Einlaßkarten zur Kathedrale, wo Msgr. Falconio morgen das päpstliche Hochamt halten wird, werden nur an Geistliche abgegeben.

Detektive Wooldridg.

Seine Gattin verklagt ihn wegen angeblicher Grausamkeit auf Scheidung.

Der u. a. auch durch seine schriftstellerischen Uebungen bekannte Detektive Clifton Rodman Wooldridge ist gestern von seiner Frau, Cora Ella Wooldridge, in Richter Balls Gerichtshof auf Scheidung verklagt worden. Als Scheidungsgrund ist grausame Behandlung angeführt, deren der Detektive sich am 4. Juli 1906, 10. Oktober 1907 und 10. Oktober und 7. November 1908 in einem Maße schuldig gemacht haben soll, daß Frau Wooldridge sich jedesmal ärztlich behandeln lassen mußte. Ihr Anwalt R. B. Clark deutet aber an, daß noch andere, schwerwiegendere Gründe ins Treffen geführt werden würden, falls Wooldridge die Klage bekämpfen sollte. Die Klägerin ließ den Beklagten durch Einhaltsbefehl verbieten, sie in irgend einer Weise zu belästigen, oder von dem in der Wohnung 307 Ost 35. Straße befindlichen Eigenthum etwas zu veräußern.

Geisteskranke vermißt.

Hat sich unbemerkt aus der Anstalt in Dunning entfernt.

Als Frank Jackson, Nr. 125 West Van Buren Straße, gestern Nachmittag nach der Irrenanstalt in Dunning kam, um seine dort untergebrachte Frau zu besuchen, wurde entdeckt, daß Frau Jackson verschwunden war. Man hatte ihr, da sie in der Genesung begriffen war, gestattet, sich frei in den Anlagen der Anstalt zu bewegen, und daher ist es ihr offenbar gelungen, sich unbemerkt zu entfernen. Wärter und Umwohner haben die Umgegend bisher vergeblich nach ihr abgesucht, man hofft aber, sie schließlich vielleicht in einem Farmhause, wo sie Zuflucht gesucht haben mag, zu finden. Ihre Angehörigen sind in großer Sorge, daß ihr etwas zugestoßen sein oder sie Selbstmord begangen haben möchte. Frau Annie Jackson ist 35 Jahre alt.

Der letzte Tag.

Wettbewerb der Schulen auf der nationalen Blumen-Ausstellung.

Den heutigen letzten Tag der nationalen Blumen-Ausstellung im Koliseum nehmen noch Tausende von Schulkindern wahr, um darüber abzustimmen, welcher Schule die Pflanzensammlung im Werthe von $400 zufallen soll. Schulkinder zahlen nur 10 Cents Eintritt.

Liliengewächse und Veilchen waren gestern die Preisblumen. Die ersten Preise erhielten die Poehlman Bros. Co. für die schönsten Maiglöckchen und F. R. Gillman von Rhinebeck, N. Y., für die schönsten Veilchen. Gustav Swenson erhielt für seine Stiefmütterchen den ersten Preis, einen silbernen Becher.

— Nach der Kirchweih. — Jörg: „Siehgst D', a paar Schmiß hast D' scho, saufa kannst D' grad gnua; jetzt brauchst D' mi bloß no anzupump'n, nacha bist D' a—Student."

Eine Bildungsfabrik.

Herr Cooley will von 40 Zimmer-Schulbauten nichts wissen.

Kommt auf ihre Rechnung.

Stadt wird sich nicht darauf einlassen, die Mehrbesteuerung privilegirter Korporationen zu bekämpfen. — Regulirung des Gasdrucks. — Die Oelsporteln.

In der Sitzung des Schulrathsausschusses für Liegenschaften und Bauten beanstandete Superintendent Cooley in entschiedenster Weise einen vom Baumeister Perkins entworfenen Plan für ein 40 Zimmer-Schulhaus auf der verhältnißmäßig kleinen Baustelle an Robey Straße, die ursprünglich gekauft worden ist in der Absicht, darauf ein Schulhaus für verkrüppelte Kinder errichten zu lassen. Nach dem jetzt von Herrn Perkins ausgearbeiteten Plan würde das Schulhaus den ganzen Platz einnehmen; zum Tummelplatz für die Schüler hat der Baumeister das — Dach ausersehen. Herr Cooley war der Ansicht, daß der Raummangel in Chicago denn doch noch nicht so groß sei, daß man Dachgärten für die Schulkinder anlegen müßte. Den 40-Zimmer-Bau bezeichnete er als Bildungsfabrik und sagte, die Erfahrung spreche gegen Schulhäuser von dieser Größe. Das Grundstück an der Robey Straße eigne sich überdies für einen Schulbau nur schlecht, weil die Straßenbahn unmittelbar daran vorbeiführt, und schließlich sei in jener Gegend eine neue Schule garnicht benöthigt, vorausgesetzt, daß einige benachbarte Schulen, besonders die Jefferson-Schule, Anbauten erhalten, welche dafür schon längst verlangt worden sind. Der Ausschuß beschloß, die Angelegenheit der vollzähligen Erziehungsbehörde vorzulegen und dieser die Entscheidung zu überlassen. — Dr. Blackwood brachte zur Sprache, daß Präsident Schneider kürzlich auf eine bloße Beschwerde hin, welche der Vorsteher der Schiller-Schule, Clarence O. Scudder, über deren Maschinisten, Webb, eingereicht, diesen nach der Morris-Schule versetzt habe. Der Chef-Maschinist wurde beauftragt, die Angelegenheit zu untersuchen und ins Gleiche zu bringen. — Zu empfehlen beschlossen hat der Ausschuß, daß $60,000 ausgeworfen werden zur Errichtung des schon längst geforderten Anbaues (einschließlich einer Turnhalle) zur John Marshall-Hochschule. Einem Unterausschusse überwiesen wurde das Gesuch von Frau Young, der Vorsteherin des Lehrer-Seminars, um Errichtung eines Gebäudes zur Einrichtung einer Seminar-Abtheilung für Handfertigkeits-Unterricht. — Am 25. November wird der Ausschuß für Unterrichts-Angelegenheiten sich mit der Anklage gegen den Lehrer Thomas J. Casey von der John Worthy-Schule zu befassen haben. Casey hat einem Jungen, Namens Murrin, ein Kopfstück gegeben, d. h. sich thätlich an dem Schüler vergriffen und dadurch die Vorschriften übertreten.

Ausgeglichen.

Stadtkämmerer Wilson veranschlagt, daß der Ausfall an Steuereinkünften, welcher für die Stadt aus den Abschreibungen zu erwachsen drohte, die von der Revisionsbehörde vorgenommen worden sind, ungefähr werde ausgeglichen werden durch die von der staatlichen Schätzungskommission vorgenommenen Erhöhungen in der Bewerthung der Antheilscheine privilegirter Korporationen. Die City Railway Co. klagt, daß sie infolge dieser Maßnahme $331,000 mehr an Steuern zu zahlen haben werde, als ursprünglich vorgesehen war. Für die Stadt bedeute das eine Verminderung ihres Antheils an den Reineinnahmen der Gesellschaft um $182,000; Präsident Mitten meint, daß aus diesem Grunde die Stadt mit der Gesellschaft zusammen die Maßnahme gerichtlich beanstanden sollte. Herr Wilson ist aber anderer Ansicht. Die $182,000, meint er, erhalte die Stadt ja doch, wenn auch in anderer Form; außerdem erhalte sie aber auch von anderen Korporationen, zu denen sie nicht in einem Theilhaberschafts-Verhältniß stehe, unter der getroffenen Verfügung bedeutend mehr Steuern, und deshalb würde es von ihrer Seite thöricht sein, die Verfügung zu bekämpfen.

Der Gasdruck.

Die Nachtheile zu starken Gasdrucks sind, im Auftrage des zuständigen Stadtraths-Ausschusses, von dem Chemiker Harry A. M. Cormack untersucht worden. Er findet, daß die beste Lichtwirkung, ohne unbillige Kostenerhöhung für den Verbraucher, unter einem Druck von 2.301 (d. h. dem Gewicht einer Wassersäule von 2.3 Zoll Höhe auf die Kontroluhr erzielt wird. Es soll nun eine Vorlage ausgearbeitet werden, welche als zulässige Mindest- und Höchstgrenzen für den Druck 1.5, bezw. 6 Zoll festsetzen, aber die Bestimmung enthalten wird, daß der Höchstdruck in den Zufuhrröhren der Kundschaft nirgends das Doppelte des Mindestsatzes soll übersteigen dürfen.

Die Oelprüfungs-Sporteln.

Seitdem der Stadtrath dem gegenwärtigen städtischen Oelinspektor Andrews das freigebige Zugeständniß gemacht hat, alle Sportelüberschüsse für sich zu behalten, haben Andrews' Vorgänger Ploner und Cummings sich Hoffnung darauf gemacht, es könnte ihnen gelingen, die Ueberschüsse, auf welche sie seinerzeit kontraktlich verzichtet haben, noch nachträglich für sich zu ergattern. Nach einem gestern von Korporationsanwalt Brundage abgegebenen Gutachten irren sie sich in dieser Beziehung und hat auch der weiland Oelinspektor Burke nicht die geringste Aussicht darauf, daß die Stadt angewiesen werden könnte, ihm das Geld zurückzuzahlen, welches er seinerzeit in einer schwachen Stunde an sie abgeführt hat.

Nahmeis-Salons.

Vom Lizensausschuß des Stadtraths ist der Korporationsanwalt angegangen worden um einen Entwurf für eine Vorlage zur Kontrolirung der zumeist von Griechen betriebenen Rahmeis-Wirthschaften. Eine vor Jahr und Tag angenommene Kontrolordinanz dieser Art ist vom Richter McEwen als verfassungswidrig über den Haufen geworfen worden. Bei dem neuen Entwurf soll vermieden werden, was zu einem ähnlichen Ergebniß führen könnte. — Zur Annahme empfehlen wird der Ausschuß eine Vorlage, nach welcher Auktionatoren, die jetzt unter ein und derselben Lizens ihr Geschäft bald hier, bald dort betreiben, ihr Geschäftslokal nicht mehr als einmal im Jahr sollen verlegen dürfen.

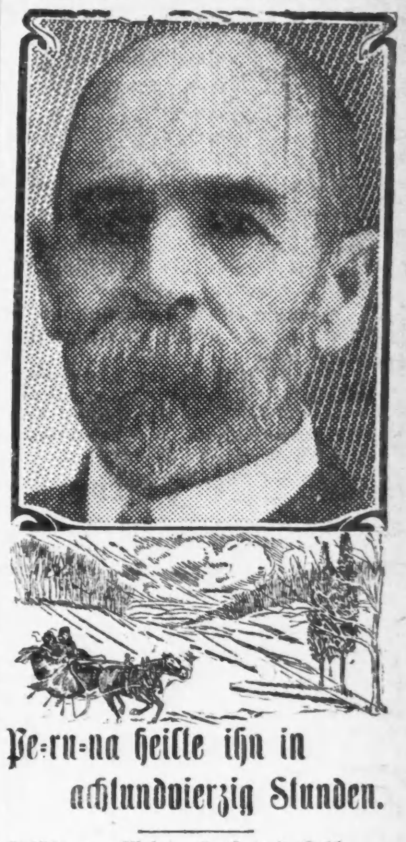
Machen sich's bequem.

Weil er die seiner Obhut anvertrauten Pferde der Spritzenkompagnie Nr. 15 nicht gründlich geputzt hat, wurde der Schlauchhalter Zeluff gestern von der Disziplinarbehörde um seinen Sold für 1½ Monat gebüßt. Zeluff suchte sich zu rechtfertigen mit der Behauptung, daß seine Kameraden das Pferdeputzen vielfach noch lässiger besorgen; als er's gethan hat.

Agitations-Versammlung.

Der „North Chicago Gegenseitige Unterstützungsverein" veranstaltet am Sonntag, dem 22. November, in Tony Jungs Halle, North Ave. und Burling Straße, eine Agitations-Versammlung nebst Kränzchen. Die Versammlung beginnt um 3 Uhr Nachmittags bei freiem Eintritt; frei aufgenommen als Mitglieder werden Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren. Der Ausschuß gibt sich M. den Besuchern den Aufenthalt angenehm zu machen. Der jetzt 100 Mitglieder zählende Verein zahlt in Krankheitsfällen $4 Unterstützung die Woche auf die Dauer von 12 Wochen, sowie Sterbegeld.

Leutenant Bowman.



Pe-ru-na heilte ihn in achtundvierzig Stunden.

Erkältung affizirte Kopf und Kehle — war ein schlimmer Anfall.

Chas. W. Bowman, 1. Leutnant und Adjutant, 4. M. S. M. Kav. Vols., schreibt von Lanham, Md., wie folgt:

„Obgleich ich Patentmedizinen abgeneigt bin und auch nicht gern Zeugnisse schreibe, erachte ich es doch als meine Pflicht, in diesem Falle meine Erfahrung, den Spalten, die bereits über die Heilkraft von Peruna geschrieben wurden, hinzuzufügen.

„Ich erzielte große Besserung durch den Gebrauch von Erkältungen im Kopf und Kehle. In achtundvierzig Stunden hatte ich mich vollständig von einem äußerst schlimmen Anfall geheilt, da ich es nach Vorschrift nahm. Ich gebrauche es als ein Vorbeugungsmittel, wenn ich denke, einen Anfall zu bekommen.

„Mitglieder meiner Familie gebrauchen es auch für ähnliche Leiden. Wir empfehlen es unseren Freunden.

Chas. W. Bowman.

Finanzielles.

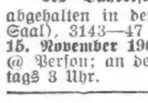
Illinois Trust & Savings Bank Chicago
La Salle Str. und Jackson Boulevard
Kapital und Ueberschuß $13,200,000.00
Diese Bank
Bezahlt drei Prozent Zinsen per Jahr auf Spar-Einlagen von einem Dollar oder mehr.

RHEUMATISMUS GEHEILT ohne Fehlschlag durch den Gebrauch von Uric-Acedemia kombinirter Behandlung. ... keine Bezahlung. Sprecht vor oder schreibt. KARASICK BROS. 801 ... Ave., Ecke ... Str.

Großer Bauern-Ball, veranstaltet von der Sektion 3, des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Samstag, den 21. November 1908, Abends 8 Uhr, in der Mozart Halle, 245 Clybourn Ave. Tickets 25 Cents pro Person. ok10,24nov14

Sechzehntes Stiftungsfest verbunden mit Konzert und Ball, der Sektion München Nr. 7 des Bayerisch-Amerikanischen Vereins, abgehalten in der Südseite Turnhalle (großer Saal), 3143—47 State Str., am Sonntag, den 15. November 1908. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person; an der Kasse 50c. Anfang Nachmittags 3 Uhr. nv8,14

Zehnter Großer Ball veranstaltet von der



Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11. in der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Hoyne Ave. Sonnabend, den 21. November 1908. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c, an der Thüre 50 Cents. nov10,12,14

Der Unterstützungsverein Vorwärts nimmt während der nächsten 4 Wochen neue Mitglieder — Frauen und Männer — im Alter von 18—50 Jahren frei auf. Nähere Auskunft bei W. Schwerfeger, 488 Sedgwick Str.; Chas. F. Lange, 444 E. 45. Str., Fred Elwert, 718 Melrose Str.—Versammlung jeden 1. und 3. Freitag, Abends 8 Uhr, Nordwest-Ecke Halsted und Willow Str. Doktor-Untersuchung frei. ok10,18,31,nov8,14,28

13. Stiftungsfest u. Ball veranstaltet vom Tyroler und Vorarlberger-Verein Sonntag, den 15. November 1908, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Tickets 25 Cents. Damen in Herrenbegleitung frei. disa

Großes Herbst-Konzert — veranstaltet vom — Altdeutschen Unterstützungs-Verein von Chicago. Konzert, komische Vorträge, Theateraufführung und Ball, am Sonntag, den 22. November 1908 in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. — Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c. — Anfang 3 Uhr Nachm.—Musik von Chas. Carls. 31ok14nv

30. Stiftungsfest und Ball der Vereinigten Logen des Order of Mutual Protection Samstag, 16. Januar '09, in der Waffenhalle des 1. Regiments. Musik: Kapelle des ersten Regiments. 7nov,5fa

Neunzehnjähriges Stiftungsfest, Konzert und Ball veranstaltet vom Kolumbia Frauenverein am Sonntag, den 15. November 1908, in der Wicker Park Halle, 504 West North Ave., nahe Robey Str. und Milwaukee Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents die Person. nov1,14

Achtzehntes Stiftungs-Fest verbunden mit Konzert und Ball, veranstaltet vom Deutschen Landwehr-Verein von Chicago, am Sonntag, den 15. November 1908, Nachmittags 3 Uhr in Schoenhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave.—Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. 24ok, 7,14 nov

Großes Schauturnen und Tanzkränzchen veranstaltet vom Turnverein "Lincoln" Sonntag, den 22. November 1908, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Eintritt 25c. Kinder 10c. Mitglieder und Turnschüler frei.

Preis-Maskenball veranstaltet vom Lessing Kranken-Unterstütz.-Verein in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und N. Halsted Str., Samstag, den 21. November 1908. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25 Cents. Alle Masken, die nach 11 Uhr kommen, werden nicht zum Preis-Marsch zugelassen. ok10,nb14

Kathrina-Fest veranstaltet vom Ungarländ. National. Kranken-Unterstütz. Verein von Chicago und Umgegend, Sonntag, den 22. November 1908, in Counts Halle, 408—410 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Anf. 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 20c für Herr u. Dame. An der Kasse 20c Pers.

Leset die „Sonntagpost"!

Deutsches Theater in Powers Direktion..........Leon Wachsner 9. Abonnements-Vorstellung. Sonntag, den 15. November. Zum ersten Male: Der große Lacherfolg! Die Autorität Schwank in 3 Akten von Hans L'Arronge. Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben. dosason

Großes Herbst-Konzert u. Ball veranstaltet vom Ravenswood Maennerchor, in der Standard Halle, früher Biewers, 3345 North Clark Straße. Samstag Abend, den 14. November 1908. Anfang punkt 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c. An der Kasse 50c.

7. Stiftungsfest und Ball des Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungs-Verein .... Samstag, den 21. November, in der Kleinen Wicker Park Halle, West North Ave., nahe Milwaukee Ave. Anfang punkt 8 Uhr. Tickets 25c. nov7,14

13. großer Stiftungs-Ball mit „Cranberry Gueß, veranstaltet vom Chicago Bayern Frauen-Unterstützungs-Verein, Mittwoch, den 25. November (Danksagungs-Abend), in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c d. Perf. nov14,24

Herbst-Kränzchen arrangirt vom Garfield Damen-Unterstütz.-Verein in Siebens Halle, 174—176 Clybourn Ave., am Sonntag, den 22. November 1908. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt für Herr und Dame 25 Cents. An der Kasse 25c die Person.

Herbst-Konzert und Ball veranstaltet vom Bayern Frauen-Verein von Town of Lake, Sonntag, den 15. November 1908, in der Teutonia Turnhalle, 53. Straße und Ashland Ave. Anf. 3 Uhr Nachm. Tickets 25 @ Person.

Hurah! Hurah! Hurah! Er ist da — Er ist da Der Federweißer — beim — GEORG 164 — Randolph Strasse — 164 saso

Siemsens Palm-Garten 151 East North Ave., nahe Halsted Str. Jeden Abend 8 Uhr Konzert! Sonntag Matinee! Anfang 2:30 Nachm. Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. Eintritt frei! — Dienstag, den 24. November: Große Geflügel-Verloosung. Loose frei. Zu zahlreichem Besuche ladet ein: Christ. Siemsen, Eigenthümer.

Schusters Rathskeller Ecke Clybourn und North Ave. Jeden Samstag und Sonntag: Konzert und musikalische Unterhaltung. — Tony und Lottie Putz, steiermärkische Gesangskomiker. — Ella Paur, deutsch-englische Sängerin. — A. Paur.........Dirigent.

VOLKS-GARTEN, 198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr. Altdeutscher Familien-Resort. Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee 2 Uhr 30 Nachm. Ausgeführt von einer 1. Klasse Künstlertruppe. Zum Schluß die lustige Posse: „Der unverwundbare Kolporteur." Eintritt frei.

Alte Kleider neu gemacht, gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber. DEHMLOW'S Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388. Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str. Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill. 4ja,lamoni*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str. Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns betreffs Eurer Augen. BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office. 15sep,dibosak

Star Theatre MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY. Das Fahrgeld nach der Stadt kauft die Tickets. Unterhaltende Vaudeville-Vorstellungen. Feines elegantes Theater. Beginnend Montag Matinee: Galletis Affen. Fein dressirte Thiere. Jedermann lacht über den Affen-Barbier und seinen Kunden. Haight & Dean. In einer einaktigen Posse. Merritt & Love. Singende und sprechende Komiker, mit neuen Parodien. Rawls & Von Kaufman. In einer lustigen, lebhaften Posse. Nur zum Lachen. Flo Adler. Reizende Soubrette und Sängerin. Erb & Stanley. Mit neuen Witzen und Piano-Vorträgen. Bessie Browning. Tritt auf als Eva Tanguay, Alice Lloyd, Vesta Victoria und andere Bühnen-Berühmtheiten. Leonard & Louie. Die zwei komischen Akrobaten. Center & Gilmore, Das unterhaltende musikalische Duo. Illustrirte Lieder, von Asher Samuels. Neueste bewegliche Bilder. Großes Ballspiel — Cubs versus Tigers. Tägliche Matinee, 5c 10c, 15c. Jeden Abend, 10c, 15c, 25c. Phone Humboldt 3446.

Vierzigjähriges Jubiläums-Konzert des Senefelder Liederkranz unter Mitwirkung namhafter Solisten und eines großen Orchesters. Sonntag, 22. Nov. 1908, in der Nordseite Turnhalle. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr. Tickets 50 Cents @ Person sind bei allen Mitgliedern zu haben. nov8,14,21

4. Stiftungsfest, Unterhaltung und BALL veranstaltet vom Damen-Verein der Ehemaligen Soldaten der Deutschen Armee und Marine, in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Sonntag, den 13. Dezember 1908. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c @ Person. Kameraden mit Vereins-Abzeichen haben freien Zutritt. nov14,dez5

Trier'sche Kirmeß, bestehend aus Konzert und Ball, veranstaltet vom Trierischen Unabh. Bruderbund am Sonntag, den 22. November 1908, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 4 Uhr Nachm. Eintritt 25 Cents Perf.

Tuberkulosis, Katarrh, Lungen- und Magen-Krankheiten

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Lungenfehler und Krankheiten, wie Bronchitis, Asthma, Lungen-Katarrh und schwache Lungen werden am erfolgreichsten geheilt durch die Einathmungs-Mittel von Dr. Koch.

Arznei-Mittel in den Magen eingenommen erreichen die Lungen nicht und sind schadhaft für die Verdauung und den Magen.

Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei, und Kranke sind eingeladen vorzusprechen und eine gewissenhafte und ehrliche Diagnosis von ihrem Zustand und Kenntniß davon zu erfahren.

Office: 70 Dearborn Str., Ecke Randolph.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

nob14,21,28

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the U. S. BRANCH COMMERCIAL UNION ASSURANCE CO., Ltd., of London in England, on the 31st day of December 1907, made to the Insururance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash.....$ 428,000.00

INCOME.

Premiums received during the year..$ 3,650,219.32
Interest, rents and dividends..... 243,121.00
Increase of book value of ledger assets 7,113.43
Total income.....$ 3,900,453.75

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year.....$ 1,986,882.27
Deposit premiums returned..... 5,405.35
Expenses of adjustment and settlement of losses..... 109,844.88
Commission or brokerage..... 723,620.44
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees..... 220,177.81
Rents..... 17,220.09
Advertising, printing and stationery, postage, etc..... 53,465.72
Legal expenses, furniture, fixtures and maps..... 7,700.73
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc..... 84,446.88
Inspection and surveys..... 9,784.44
Repairs, expenses and taxes on real estate..... 40,887.94
State, Insurance departments, taxes and fees..... 64,917.71
Other licenses, fees and taxes..... 16,865.71
Remitted to home office..... 510,662.61
Decrease in book value of ledger assets..... 125,668.03
All other disbursements..... 10,846.00
Total disbursements.....$ 3,986,947.61

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate..... 683,163.62
Mortgage loans on real estate..... 28,000.00
Book value of bonds and stocks..... 5,005,440.50
Cash in office and bank..... 377,280.07
Agent balances..... 803,877.91
Bills receivable..... 10,988.83
Other ledger assets..... 6,292.37
Total ledger assets.....$ 6,910,043.30

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents accured.....$ 77,121.51
Market value of real estate over book value..... 204,836.88
Gross assets.....$ 7,192,001.19

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agent balances, over three months due.....$ 86,486.84
Bills receivable and loans on personal security..... 598.36
Book value, bonds and stocks over market value..... 409,217.92
Other unadmitted assets..... 701.04
Special deposits to secure liabilities in Virginia, Oregon and New Mexico..... 181,265.00
578,269.16
Total admitted assets.....$ 6,613,732.02

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid 104,459.41
Losses in process of adjustment or in suspense..... 351,998.00
Losses resisted..... 817,798.57
Total.....$1,274,255.98
Deduct reinsurance..... 103,483.88
Net amount of unpaid losses.....$ 1,170,772.10
Total unearned premiums..... 3,379,896.21
Amount reclaimable on perpetual policies..... 101,702.13
Taxes, etc..... 49,500.00
Commission and brokerage..... 98,938.16
Return and reinsurance premiums..... 57,334.25
Total liabilities.....$ 4,858,142.85
Less liabilities secured by special deposits..... 75,678.61
Balance.....$ 4,782,464.24

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year.....$22,087,815.55
Total premiums received during the year..... 226,309.32
Total losses incurred during the year..... 100,065.62

A. H. WRAY, Manager.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1908.

[Seal] GEO. H. COREY, Notary Public. Commissioner of Deeds for State of Illinois. New York.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEMANNIA FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash.....$ 200,000.00

INCOME.

Premiums received during the year..... 655,201.59
Interests, rents and dividends..... 58,148.50
Profit on sale or maturity of ledger assets..... 518.50
Total income.....$ 708,663.59

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year.....$ 278,187.79
Expense of settlement..... 4,136.91
Interest or dividends to stockholders..... 20,000.00
Commission or brockerage..... 173,629.34
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees..... 41,788.62
Rents..... 5,866.66
Advertising, printing and stationery, postage, etc..... 18,664.56
Legal expenses, furniture, fixtures and maps..... 8,548.06
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc..... 11,871.01
Repairs, expenses and taxes on real estate..... 1,209.81
State, insurance departments, taxes and fees..... 9,865.84
Other licenses, fees and taxes..... 1,001.10
Loss on sale or maturity of ledger assets..... 2,462.50
All other disbnrsements..... 3,798.42
Total disbursements.....$ 569,971.57

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate.....$ 24,728.46
Mortgage loans on real estate..... 651,278.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral..... 27,000.00
Book value of bonds and stocks..... 238,731.75
Cash in office and bank..... 102,586.47
Agents balances..... 80,493.70
Bills receiveable..... 690.00
Other ledger assets..... 943.35
Total ledger assets.....$1,126,451.73

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents accured.....$ 12,317.00
Market value of real estate, bond and stocks over book value..... 42,811.79
Gross assets.....$1,181,580.52

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agent balances, over three months due.....$ 1,469.18
Other unadmitted assets..... 943.35
2,412.53
Total admitted assets.....$1,179,167.99

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid..$22,463.41
Losses in process of adjustment or in suspense..... 27,942.58
Losses resisted..... 14,868.24
Total.....$65,274.23
Detuct reinsurance..... 5,693.59
Net amount of unpaid losses..... $59,580.64
Total unearned premiums..... 553,672.57
Salaries, rents, bills, taxes, etc..... 2,233.91
Commission and brokerage..... 1,590.00
Reinsurance premiums..... 1,342.53
Total liabilities..... 618,419.65

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year.....$5,104,563.00
Total premiums received during the year..... 70,622.79
Total losses incured during the year..... 26,748.59

W. STEINMEYER, President.
C. P. KELLERMAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1908.

[Seal] WM. A. STEENENEGER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AGRICULTURAL INSURANCE COMPANY of Watertown in the State of New York, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash.....$ 500,000.00

INCOME.

Premiums received during the year..... 1,504,503.52
Interest, rents and dividends..... 111,453.56
Profits on sale or maturity of ledger assets..... 313.95
From all other sources..... 2,625.56
Total income.....$1,618,896.59

DISBURSENENTS.

Losses paid during the year.....$ 569,867.51
Expense of adjustment..... 27,355.34
Interest or dividends to stockholders..... 50,000.00
Commission or brokerage..... 330,897.14
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees..... 167,033.39
Rents..... 3,966.65
Advertising, printing and stationery, postage, etc..... 31,950.84
Legal expenses, furniture, fixtures and maps..... 5,794.73
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc..... 29,983.23
Inspection and surveys..... 9,845.49
Repairs, expenses and taxes on real estate..... 1,400.71
State, Insurance departments, taxes and fees..... 37,574.97
Other licenses, fees and taxes..... 7,687.83
Loss on sale or maturity or ledger assets..... 5,827.10
All other disbursements..... 3,059.89
Total disbursements.....$1,282,254.82

LEDGER ASSETS.

Book value of real esteta.....$ 50,860.43
Mortgage loans on real estate..... 688,326.68
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral..... 461,810.42
Book value of bonds and stocks..... 1,139,868.05
Cash in office and bank..... 239,317.15
Agent balances..... 251,374.87
Total ledger assets.....$2,831,557.60

NON LEDGER ASSETS.

Interest due and accured..... 35,463.92
Market value of real estate..... 366.57
Other non ledger assets..... 2,661.97
Gross assets.....$2,870,050.06

DEDUCT ASSETS NOT ADDMITTED.

Agent balances over three months due.....$ 2,320.25
Book value, bonds, Stocks and mortgage laans over market value..... 150,252.71
Special deposits to secure liabilities in Oregon..... 52,700.00
205,272.96
Total admitted assets.....$2,664,777.10

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid $ 31,973.73
Losses in process of adjustment or in suspense..... 62,373.50
Losses resisted..... 25,633.50
Total.....$119,980.73
Deduct reinsurance..... 24,906.77
Net amount of unpaid losses.....$ 95,073.96
Total unearned premiums..... 1,575,438.45
Salaries, rents, bills, taxes, etc..... 15,650.00
Reinsurance premiums..... 19,697.39
Total liabilities.....$1,705,859.80
Less liabilitles secured by special deposits..... 29,239.00
Balance.....$1,676,620.80

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year.....$11,676,100.00
Total premiums received during the year..... 134,084.84
Total losses incured during the year..... 48,071.03

W. H. STEVENS, President.
J. Q. ADAMS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of January, 1908.

[Seal] HARVEY R. WAITE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEGHENY INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superinteudent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash.....$ 200,000.00

INCOME.

Premiums received during the year..... 146,326.60
Interests, rents and dividends..... 14,352.69
From all other sources..... 1,424.74
Total income.....$ 162,104.03

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year.....$ 72,602.43
Expense of adjustment..... 974.66
Interest or dividends to stockholders..... 9,000.00
Commission or brokerage..... 41,022.96
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees..... 18,285.57
Rents..... 1,260.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc..... 5,261.01
Legal expenses, furniture, fixtures and maps..... 7,179.93
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc..... 1082.56
Inspection and surveys..... 25.29
Repairs, expenses and taxes on real estate..... 863.00
State, insurance departements, taxes and fees..... 2,885.09
Other licenses, fees and taxes..... 1,593.94
All other disbursements..... 10,841.49
Total disbursments.....$ 162,477.93

LEDGER ASSETS.

Book value of real estate.....$ 41,110.47
Mortgage loans on real estate..... 210,550.00
Book value of bonds and stocks..... 49,760.41
Cash in office and bank..... 17,748.02
Agents balances..... 17,191.80
Other ledger assets..... 4,013.26
Total ledger assets.....$ 340,373.96

NON LEDGER ASSETS.

Interest due and accured..... 3,254.69
Gross assets.....$ 343,628.65

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc..$ 3,913.26
Agents balances over three months due..... 693.12
Book value, bonds and stocks over market value..... 6,760.41
11,366.79
Total admitted assets.....$ 332,261.86

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid .$ 6,053.53
Losses in process of adjustment or in suspense..... 8,279.21
Losses resisted..... 625.00
Total.....$14,957.74
Deduct reinsurance..... 1,765.73
Net amount of unpaid losses.....$ 13,192.01
Total unearned premiums..... 101,213.60
Salaries, rents, bills, taxes, etc..... 2,964.52
Return and reinsurance premiums..... 389.78
Other liabilities..... 2,503.72
Total liabilities.....$ 120,263.63

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taking during the year.....$2,672,961.00
Total premiums received during the year..... 31,014.48
Total losses incured during the year..... 17,352.02

R. H. GELLIFORD, President.
C. G. WATT, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 31st day of January 1908.

[Seal] WALTER MORRIS, Commissioner for Illinois in Pittsburg

— Strenge. — Laufbursche: Kann ich vielleicht 10 Pfennige Fahrgeld bekommen? — Chef: Nein, du bist doch hier als Laufjunge angestellt.

Lokalbericht.

A. J. Harris angeklagt.

Die Sondergrandjury erhebt Anklagen gegen siebzehn Politiker.

Harris stellt Bürgschaft.

Unter den Angeklagten befinden sich der Abg. Smejkal und der frühere Polizeirichter Chott. — Fünf demokratische Gouverneure Gäste des Iroquois-Klubs.

Siebzehn Politiker der Westseite wurden gestern von den Großgeschworenen, die mit der Untersuchung der angeblichen Wahlbetrügereien am Vorwahlentage betraut sind, in Anklagezustand versetzt, darunter der Schreiber des Kriminalgerichts und frühere Alderman Abraham J. Harris, der Abgeordnete Edward J. Smejkal und der frühere Polizeirichter O. J. Chott. Die Nachricht, daß ein Politiker von der Bedeutung Harris' angeklagt werden würde, rief in politischen Kreisen das größte Aufsehen hervor, wenn man sich auch bewußt war, daß es das hauptsächliche Bestreben Staatsanwalt Healys, des Sonderstaatsanwalts Lösch und ihrer Hintermänner ist, William Cooke, Chris. Mamer und andere einflußreiche Glieder der Lorimer'schen Faktion zu „kriegen".

Acht Anklagen werden gegen den Schreiber des Kriminalgerichts erhoben, vier lauten auf Meineid und vier auf Verleitung zum ungesetzlichen Stimmen. Sechs Anklagen gleicher Art werden gegen den Abgeordneten Smejkal erhoben. Es war eine eigenartige Situation, die durch die Handlung der Grandjury geschaffen wurde. Der Schreiber des Kriminalgerichts, der alle Schriftstücke in Straffällen ausfertigt, hatte einen Haftbefehl gegen sich selbst zu erlassen. Ursprünglich erklärte er, daß er die nöthigen Papiere erst am Morgen ausstellen werde, besann sich aber und kündigte an, daß er den Haftbefehl gegen sich selbst sofort ausfertigen werde, um den Anschein zu vermeiden, als warte er mit der Ausfertigung der Papiere aus persönlichen Gründen. Er setzte sich mit Richter Freeman wegen seiner Bürgschaft in Verbindung, nahm sich Clarence S. Darrow als Anwalt und ersuchte Max und David Weber, die Besitzer des Columbus-Theaters, Bürgschaft für ihn zu stellen. Da er sich selbst stellte, wurde es unnöthig, einen richterlichen Haftbefehl auszustellen. Richter Freeman setzte die Bürgschaft auf $11,000 fest. Die Gebrüder Weber gaben den Werth ihres Grundstücks auf $300,000 an. Es ist mit $45,000 belastet. Anwalt Frank H. Janizeski, ein Gehilfe des Sonderanwalts Lösch, erklärte sich mit der Bürgschaft zufrieden, und Richter Freemans Schreiber, der seine Anstellung Harris verdankt, fertigte die nöthigen Papiere aus. Harris wollte sich über die ganze Angelegenheit nicht weiter aussprechen und begnügte sich mit der Erklärung, daß es sich um eine böswillige Verfolgung handle.

Der Abgeordnete Smejkal war bereits im Jahre 1900 einmal wegen angeblicher Wahlbetrügereien in Anklagezustand versetzt worden, doch konnte ihm nichts nachgewiesen werden und er wurde freigesprochen.

Die Angeklagten.

Anklagen wurden gegen die folgenden Personen erhoben:

Abraham J. Harris, 9. Ward, acht Anklagen auf Meineid und Verleitung zum ungesetzlichen Stimmen.

Edward J. Smejkal, Abgeordneter, 19. Ward, sechs Anklagen auf Verleitung zum ungesetzlichen Stimmen und Meineid.

O. J. Chott, 19. Ward, früherer Polizeirichter; Meineid.

Harry Jacobson, 19. Ward, Wahlrichter; Meineid und Verleitung zum ungesetzlichen Stimmen.

George Levinson, 19. Ward, demokratischer Wahlbeamter; Verleitung zum ungesetzlichen Stimmen.

John J. Ziska, Wahlschreiber, 19. Ward; ungesetzliches Ausfüllen des Stimmzettels für Wähler.

Charles J. Babka, Wahlrichter; Harry Blastein, Wahlrichter; Joseph Phillips, Angestellter des County; Daniel J. Foote, Wahlschreiber, sämmtlich vom 22. Wahlbezirk der 19. Ward, angeklagt, Personen, die nicht stimmberechtigt waren, haben stimmen zu lassen. Phillips ist außerdem des Meineids, Foote der Fälschung der Stimmbücher angeklagt.

S. Roshman, Wahlrichter, 19. Ward; Verleitung zum ungesetzlichen Stimmen.

Allen E. Frazin, Chris. Weiß und Thomas Canty, Wahlrichter im 27. Wahlbezirk der 19. Ward; angeklagt, absichtlich ihre Pflicht vernachlässigt zu haben.

Isidor Goldstein, Wahlschreiber, 19. Ward; Verleitung zum ungesetzlichen Stimmen.

Jakob Twery, früherer Angestellter der Revisionsbehörde, 9. Ward; Verleitung zum ungesetzlichen Stimmen.

Im Kriminalgerichte erhielt sich gestern mit großer Hartnäckigkeit das Gerücht, daß die Grandjury 30 weitere Anklagen erheben werd, darunter solche gegen angesehene Politiker. Sie werden nicht vor Freitag erhoben werden.

Zu Ehren der Sieger.

Die siegreichen fünf demokratischen Gouverneurskandidaten, welche sich stark genug erwiesen haben, den jüngsten republikanischen Landrutsch zu überstehen, werden vom Iroquois-Klub am 8. Januar gelegentlich eines Banketts zur Erinnerung an den Sieg Präsident Jacksons über die Engländer gefeiert werden. Präsident E. B. Tolman vom Iroquois-Klub kündigte gestern an, daß sie sich bereit erklärt hätten, der Einladung Folge zu leisten. Die fünf Sieger sind:

John A. Johnson von Minnesota, Judson Harmon von Ohio, Thomas Marshall von Indiana, John Burke von Nord-Dakota und Ashton C. Schallenberger von Nebraska.

Meldet seine Kandidatur an.

Die 35. Ward (Austin) gilt für republikanisch, ist's aber nicht unbedingt. Trotzdem würde in diesem Bezirk ein demokratischer Stadtrathskandidat nur wenig Aussicht auf Erwählung haben, wenn er nicht in weiten Kreisen als außergewöhnlich vertrauenswürdig und fähig bekannt wäre. Einen solchen Kandidaten aufzustellen wird aber die demokratische Partei diesmal Gelegenheit erhalten. Als Bewerber um die Kandidatur, welche bei der im Februar statttfindenden Vorwahl vergeben werden wird, meldet sich jetzt schon an Herr George C. Sikes, früher Sekretär der Verkehrskommission des Stadtrathes, dann Sekretär der „Municipal Voters' League" und gegenwärtig sachverständiger Beirath der städtischen Hafenkommission. Herr Sikes ist mit fast allen städtischen Verwaltungs-Angelegenheiten und Aufgaben gründlich vertraut. Von Hause aus Schriftsetzer, hat er seine Kenntnisse vermehrt durch Universitätsstudien, ist Jahre lang an der Presse thätig gewesen und hat Probleme der städtischen Verwaltung seit Jahren zu seinem Sonderstudium gemacht.

* Extra Pale Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Dilemma. — „Sie sind so niedergeschlagen: Ihr Onkel hat Ihnen wohl sehr nahe gestanden?" — „Das weniger; aber, wie Sie wohl wissen, war ich die Ursache, daß er sein letztes Lebensjahr im Irrenhause zubringen mußte. Nun hat er mir sein ganzes Vermögen vermacht, und ich muß nachweisen, daß er diese seine letztwillige Verfügung bei klarem Verstande getroffen hat."

Nur $1 für kurze Zeit!

Augengläser mit echten Krystallglas-Linsen, die meistens für $6 bis $7 verkauft werden, nur $1.00.

$100 bezahle ich Demjenigen, der beweisen kann, daß es etwas Besseres in Material zu Augenglaslinsen gibt. Diese Qualität Linsen verordnen alle Augenärzte in Deutschland und Amerika, weil es nichts besseres oder gleich gutes gibt. Deutsche Landsleute, laßt Euch nicht Sand in die Augen streuen durch Anpreisungen, die weder wahr noch ehrlich sind und verderbt Eure theuerste Sehkraft nicht. In meiner Office sind die denkbar besten Instrumente und Apparate, und ich untersuche diese Woche jedem der ein Glas nöthig hat, die Augen gänzlich frei, und diese Untersuchung ist für manchen sehr viel werth, weil ich eben wirklich Augen untersuchen kann. Ich bin deutscher Optiker und als Doktor der Augenheilkunde in diesem Lande graduirt, das sagt genug. Kommt, überzeugt Euch daß deutsche Wissenschaft und Ehrlichkeit aus gutem Stoff gemacht.

Dr. M. SCHWIMMER,
272 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
halber Block von North Ave.
nob6,7,10,12,14,17

E. Iverson & Co.

1000--1008 Milwaukee Avenue.

Der St. Louis Einkauf von Kleiderstoffen, Domestics, Strumpfwaaren, Unterzeug usw., hat unseren Kunden die Gelegenheit geboten, ihren Bedarf zu einer Ersparniß von fast der Hälfte einzulegen — Wir lenken die Aufmerksamkeit auf einige der Hunderten von Bargains, die für den Montags-Verkauf bereit sind.

Fast irgend einen Stoff oder Farbe, die Ihr wünscht — zu weniger als der Hälfte des Preises.

Kleiderstoffe, bis 1.50 die Yd. werth, für 39c

300 Stücke von reinwollenen Kleiderstoffen, neueste Herbst-Suitings, solche wie reinwollene Storm Serges, Prunella, Henriettas, in schlichten Schattirungen und fancy gemischten Suitings, auch eine große Varietät in Plaids und gestreiften Kleiderstoffen, von 44 bis 56 Zoll breit, Werthe sind von 85c bis $1.50 die Yard, gehen sämmtlich in einer großen Parzie, Ausw.. **39c**

100 Stücke von reinwollenen Tricots, in schlichtfarbig, von 25 bis 27 Zoll breit, 29c die Yard werth, für..... **15c**

300 Stücke von Kleider-Plaids, f. Kinderkleider, auch schlichtfarbige corded Kleiderstoffe, gute 12½c Werthe, die Yard..... **6½c**

75 Stücke von Yard breiten Kleider-Plaids, Seidenstreifen — in prachtvollen Mustern, 25c Werthe, die Yard..... **11c**

Kleiderstoffe, bis 50c die Yard werth, für 19c.

100 Stücke von Yard breiten reinwollenen Suitings, bestehend aus schlichtfarbigen Mischungen, fancy Karrirungen und Streifen, diese Stoffe sind völlig 50c die Yard werth, Auswahl in diesem Verkauf, die Yard..... **19c**

800 Rester von reinwoll. Storm Serges, in jeder Farbe, auch in cream und schwarz, 65c werth, Yard... **30c**

Eine Partie von schlichtschwarzen und fancy Plaid Cloatings, Werthe bis zu 75c die Yard, für..... **19c**

25 Stücke von reinwollenen Cloakings, in fancy Plaids, 1.50 werth, die Yard für..... **59c**

Flanellstoffe, Muslin, etc. — Werft einen Blick auf diese Artikel und beachtet die Ersparnisse, die Euch erwarten.

5000 Yards von feinem Cambric Muslin, in Restern, bis zu 12½c die Yard werth, die Yard..... **4½c**

2000 Yards von ungebleichtem Canton und Shaker-Flanell, 6c werth, die Yard für..... **3c**

1 Kiste gefließ. schott. Plaid Waistings, 15c werth, Yard..... **5c**

1 Kiste doppelt gefalteter Percale, in blauen Punkten und Figuren, 8c werth, die Yard für..... **4½c**

2000 Yards von schwerem Touristen-Flanell, hellfarbig, Karrirungen und Streifen, 9c werth, Yard.... **5c**

2000 Yards von bester Qualität Schürzen-Gingham, in blauen Karrirungen, vom Stück 7c werth, Yd.. **4c**

Atlas mercerized Waistings, in Punkten und Figuren, 25c werth, die Yard..... **10c**

2000 Yds. von Yard breitem gebleichtem Muslin, 6c werth, Yd... **4c**

1200 Yards von doppelt breitem Leder-Tickings, in fancy Streifen, 18c werth, die Yard für..... **9c**

1000 Yards von 58 Zoll breitem weißem und farbigem Tisch-Leinen, 40c werth, die Yard..... **19c**

Unterzeug und Strumpfwaaren

Von dem St. Louis Verkauf.

Unterzeug für Kinder — Jersey gerippt, gebleicht und grau, fein fließgefüttert, in jeder Größe, 16 bis 34, Leibchen oder Beinkleider. Beachtet die Preise.

Größen	16 u. 18,	20—22	2', 26, 28	30—32
	10c	15c	19c	23c

Extra große baumwoll. fließgefütterte Leibchen u. Beinkleider für Damen, es gibt nirgends bessere zu 59c, Auswahl nur..... **35c**

Odds u. Ends in feinem woll. Männer-Unterzeug, mehr wie 100 Dutz., alle Facons u. Farben, bis zu $2 werth, zu 1.19, 98c, 69c u.. **59c**

250 Dutz. einfache u. fancy Cashmere-Socken für Männer, in schlichtschwarz, fancy dunkelfarbig gestreift, es sind sogenannte „Mill Runs" der 25c Qualität, Auswahl von sämmtlichen, das Paar für..... **9c**

Beste 10c Sorte von schwarzen baumwollenen Strümpfen für Damen, ganz nahtlos, das Paar für..... **5c**

Schwere baumwoll. gerippte Strümpfe für Knaben und Mädchen, völlig 15c Pr. wth., genügend von großen Sorten, Paar..... **6c**

Skirts

150 Kleider Skirts, gemacht von Chiffon Panama, Größen für Damen u. Mädchen, in Schwarz, Blau u. Braun, werth bis zu 4.50, für..... **1.98**

Zwei große Partien einfache und lockige Bearskin Coats, Größen 2 bis 6 Jahre, in allen Farben, gefüttert und besetzt, wt. bis 4.00, 2 Partien, 2.39 u. **1.95**

Spitzen-Gardinen

200 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen, taped Edge, 6 Yds. zum Pr., 6 Muster zur Auswahl, wt. 1.50, Montag, Paar..... **68c**

Eine Partie von Brüsseler Carpet Stücken, 1⅛ Yards lang, reguläre 69c Werthe, die Auswahl für..... **39c**

Männer- und Knaben-Trachten

Partie Kinder-Schul-Sweaters und Jackets, einfache u. fancy Farben, mit Gürtel u. Perlknöpfen besetzt, Größen 18 bis 24, 75c Werthe, Montag..... **25c**

Lange Schul-Ueberzieher u. Russische Ueberzieher f. Knaben, stark gemacht von dauerhaftem Material, schwarz, Orford Grau und dunkle Mischungen, mit Sammetkragen, Größen 3 bis 16 Jahre, 3.50 Werthe, Montag 1.39 und..... **1.98**

25 Dutzend Sweaters und Sweater Coats für Knaben, einfach Blau, Schwarz, Orford Grau und fancy Mischungen, Größen 26 bis 34, Montag in zwei großen Partien, 39c und..... **29c**

Schwere blaue Flanellhemden für Männer, einfach oder doppelbrüstig, extra gut gemacht in vollen Größen, 14½ bis 18, der reguläre Preis ist 1.50, am Montag..... **98c**

Schuhe

Satin Calf Schnür-Schuhe für kleine Knaben, echte Leder-Sohlen, 1.25 Werthe, Größen 9 bis 13½, Montag, das Paar..... **79c**

Basement

Schwere Blech-Waschkessel mit Kupferrand und -Boden, Gr. Nr. 8, werth 98c, Montag..... **69c**

Elm Splint Wäschekorb, 19c Werth..... **10c**

Royal stahlgr. email. Bratpfanne, 35c wt... **19c**

5 Quart blau u. weiß emaillirte Sauce Pan, 39c werth..... **25c**

Weiße Porzellan Tassen und Untertassen, das Paar..... **5c**

Messer und Gabeln, gutes Stahl, Block-Griff, Paar..... **10c**

Seifen Chips, beste lange Cocoa Noodles, das Pfund..... **3c**

Sun Rice Lump Stärke, 3 Pfund.... **10c**

P. & G. Naptha-Seife, 3 Stücke zu... **19c**

Frei — 1 Packet Grandmas Powder mit 5 Stücken U. S. Mail Seife für..... **20c**

Tragisches Verhängniß.

Der Leichenbestatter Charles Burmeister im Schlafzimmer erschossen.

Unglücklicher Zufall.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 303 Larrabee Straße, wurde gegen Mitternacht der bekannte Leichenbestatter und Politiker Charles Burmeister infolge unglücklichen Zufalles erschossen.

Er hatte sich gegen elf Uhr zur Ruhe begeben. Nach etwa einer Stunde ertönte die Klingel des Fernsprechers, dessen „Empfänger" handlich neben seinem Bett angebracht war. Ueber dem „Empfänger" hing sein geladener Revolver.

Burmeister erwachte, nahm den „Empfänger" vom Haken herunter und erfuhr von dem Verwalter des Henrotin-Hospitals, daß dort eben eine Kranke gestorben sei, deren Leiche er doch holen lassen möchte. Herr Burmeister versprach, es frühmorgens besorgen zu wollen, und hängte den „Empfänger" ein. Bei dieser Gelegenheit riß er unabsichtlich den Revolver von der Wand. Die Waffe fiel auf die Dielen und entlud sich. Die Kugel drang ihm in die rechte Schläfe. Herr Burmeister sank entseelt neben seiner inzwischen erwachten Gattin in die Kissen zurück.

Gänzlich niedergeschmettert.

Es wurde sofort ein Arzt geholt. Der konnte nur den augenblicklich eingetretenen Tod feststellen. Frau Burmeister fiel in Ohnmacht. Während sich Angehörige um sie bemühten, wurden noch einige Aerzte geholt. Die konnten nur das Urtheil ihres Kollegen bestätigen.

Frau Burmeister wurde zwar bald wieder ins Bewußtsein zurückgerufen, war aber gänzlich niedrgeschmettert und allem Trostzuspruch ihrer Verwandten und Nachbarn unzugänglich. Man befürchtete eine zeitlang, daß sie den Verstand verlieren würde.

War sehr beliebt.

Herr Burmeister war einer der beliebtesten Geschäftsleute der Nordseite. In der kürzlich abgehaltenen Vorwahl bewarb er sich mit Roy O. West um die Kandidatur für das Amt des Präsidenten der Abschätzungsbehörde. Er unterlag, arbeitete aber nichts destoweniger mit rühmlichem Eifer im Interesse der republikanischen Partei.

Vor Jahren war er County-Kommissär. Er lebte in überaus glücklicher Ehe, der zwei Söhne, Charles und William, und eine Tochter, Frau Pearl Webb, entsprossen sind. Die 32 und 30 Jahre alten Söhne waren seine Geschäftstheilhaber.

Bissiger Gaul.

Vor der elterlichen Wohnung, Nr. 217 West 45. Place, wurde gestern Nachmittag die sechsjährige Lucille Johnson von einem David Freimann, Nr. 4247 State Straße, gehörigen, vor einen Expreßwagen gepannten Gaul in die Stirn, die rechte Seite des Kopfes und in die rechte Wange gebissen.

Frelmann hatte angeblich einen Nachbar aufgesucht und sein Fuhrwerk unbeaufsichtigt vor dem Hause stehen lassen. Lucille spielte auf der Straße. Als sie sich vor dem Gaul niederbeugte, schnappte der heimtückisch dreimal zu und brachte ihn die Wunden bei. D. E. Epstein, Nr. 3608 Indiana Ave., der zufällig des Weges kam, schleppte die Kleine in die Wohnung ihrer Eltern. Ein sofort geholter Arzt verband die Wunden. Er hegt betreffs der Kleinen keine Besorgnisse, sofern nicht Blutvergiftung eintritt.

Der Polizei wurde heute Meldung erstattet. Sie hat sich aber nicht bemüßigt gesehen, gegen den Eigenthümer des Pferdes vorzugehen.

Ein wichtiges Amt.

Um seine Funktionen richtig zu erfüllen, ist es wichtig, daß das Blut rein ist. In solchem Zustande ist der Körper fast sicher, gesund zu sein. Ein Unwohlsein in dieser Zeit ist Katarrh in einer seiner verschiedenen Formen. Eine leichte Erkältung entwickelt die Krankheit im Kopf. Eiter-Tropfen fallen in die Lungen und bringen Schwindsucht. Das einzige Mittel, diese Krankheit zu heilen, ist das Blut zu reinigen. Die hartnäckigsten Katarrh-Fälle weichen der medizinischen Kraft von Hood's Sarsaparilla wie durch Zauberei, einfach, weil es den Sitz der Krankheit erreicht, durch Reinigung und Erneuerung des Blutes, die Ursache entfernt. Nicht dieses allein thut Hood's Sarsaparilla, sondern es gibt dem ganzen System erneute Krafte und macht es möglich, wie ein neugeborener Mensch zu fühlen.

Schwer bezichtigt.

Junger Mann aus guter Familie soll kleines Mädchen angegriffen haben.

Als die elfjährige Helen Burk, Nr. 618 Washington Boulevard, wie sie sagte, im Heim des Präsidenten Alfred Thurtell, Präsidenten der Chicago Copy Co., Nr. 418 Milwaukee Ave., Eintrittskarten zu einer Festlichkeit der Union Park-Kongregationalistenkirche verkaufen wollte, soll sie Thurtell's 19jähriger Sohn Earl Francis Thurtell ins Zimmer gezerrt und versucht haben, sich an ihr zu vergehen. Sie riß sich los, und Thurtell jr. wurde in der Wohnung, Nr. 81 Warren Ave., verhaftet, sein Prozeß aber von Stadtrichter Heap bis zum 19. November verschoben und eine zweite schwerere Anklage gegen ihn erhoben. Er ist ein Student der Rechtswissenschaften im „Kent-College of Law".

Gehen gründlich zu Werke.

Vor Richter Brentano ist das Zeugenverhör in der Klage von Dr. Joseph H. S. Johnson gegen die Metropolitan Hochbahn-Gesellschaft im Gange. Dr. Johnson verlangt $30,000 Schadenersatz für Verletzungen, die er im Jahre 1903 in einem Wagen der Gesellschaft erlitten haben will. Letztere bekämpft seine Ansprüche. Viele ärztliche Sachverständige werden vernommen, und zwar mit Hilfe des Theiles eines menschlichen Knochengerüsts, an dem gezeigt werden soll, welche Knochen Dr. Johnson damals angeblich gebrochen hat.

— Greife nicht den Grobian mit zu zarten Fingern an; Nesseln faß mit fester Hand, willst du wahren dich vor Brand.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INSURANCE COMPANY OF THE STATE OF ILLINOIS, of Rockford, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash.....$ 250,000.00

INCOME.

Premiums received during the year..$ 502,701.38
Interests and dividends..... 28,272.40
From all other sources..... 1,910.27
Total income.....$ 532,884.05

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year.....$ 167,292.29
Expense in adjustment and settlement of losses..... 3,221.36
Interest or dividends to stockholders..... 25,000.00
Commission or brokerage..... 121,875.28
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees..... 36,293.11
Rents..... 2,870.32
Advertising, printing and stationery, postage, etc..... 15,204.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps..... 5,719.07
Inspection and surveys..... 2,629.52
State, insurance departements, taxes and fees..... 13,036.12
Total disbursments.....$ 398,142.22

LEDGER ASSETS.

Mortgage loans on real estate..... 412,045.42
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral..... 123,761.52
Book value of bonds and stocks..... 76,000.00
Cash in office and bank..... 77,597.98
Agents balances..... 97,456.19
Bills receiveable..... 20,105.27
Other ledger assets..... 22,451.32
Total ledger assets.....$ 829,417.70

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accured....$ 7,790.56
Other non ledger assets..... 15,670.64
Gross assets.....$ 852,878.90

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc..$12,000.00
Agents balances over three months due..... 101.54
Bills receivable and loans on personal security..... 278.40
Book value, bonds and stocks over market value..... 2,422.50
Other unadmitted assets..... 3,670.64
18,473.08
Total admitted assets.....$ 834,405.82

LIABILITIES.

Losses in process of adjustment or in suspense.....$33,082.19
Deduct reinsurance.....$10,035.75
Net amount of unpaid losses.....$ 22,996.44
Total unearned premiums..... 441,152.97
Commission and brokerage..... 10,870.21
Return and reinsurance premiums..... 9,906.09
Other liabilities..... 860.83
Total liabilities.....$ 485,786.54

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taking during the year...$15,367,656.00
Total premiums received during the year..... 207,947.26
Total losses incured during the year..... 81,560.14

C. F. HENRY, President.
GEORGE L. WILTEY, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 21st day of January 1908.

(Seal) CHESTER C. LANE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY of Springfield, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash.....$ 100,000.00

INCOME.

Premiums received during the year...$ 175,440.69
Interest and dividends..... 1,244.84
From all other sources..... 106.48
Total income.....$ 176,792.01

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year.....$ 23,633.58
Expense of adjustment of losees..... 300.84
Commission or brokerage..... 23,146.33
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees..... 16,244.04
Rents..... 599.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc..... 3,859.14
Legal expenses, furniture, fixtures and maps..... 2,113.17
State, Insurance departments, taxes and fees..... 645.76
All other disbursements..... 2,954.03
Total disbursements.....$ 73,495.89

LEDGER ASSETS.

Mortgage loans on real estate.....$ 73,651.87
Book value of bonds and stocks..... 107,000.00
Cash in office and bank..... 29,954.06
Agent balances..... 62,690.19
Total ledger assets.....$ 273,296.12

NON LEDGER ASSETS.

Interest accured.....$ 3,731.56
Gross assets.....$ 277,027.68

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Agent balances over three months due $ 4,734.40
Total admitted assets.....$ 272,293.28

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid ..$4,513.05
Losses in process of adjustment or in suspense..... 7,232.15
Losses resisted..... 450.00
Net amount of unpaid losses.....$ 12,195.20
Total unearned premiums..... 86,731.81
Commission and brokerage..... 10,567.87
Total liabilities.....$ 109,494.88

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total risks taken during the year.....$5,551,701.56
Total premiums received during the year..... 68,658.47
Total losses incurred during the year..... 18,842.55

W. D. FAIRBANKS, President.
LORISTON M. FAIRBANKS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 16th day of January, 1908.

(Seal) W. H. BURNS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the U. S. BRANCH SALAMANDRA INSURANCE COMPANY of Petersburg, Russia, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash.....$ 390,000.00

INCOME.

Premiums received during the year...$2,224,238.40
Interests, rents and dividends..... 42,780.98
Profit on sale or maturity of ledger assets..... 80.00
Increase in book value of ledger assets..... 10,795.13
Received from home office..... 100,000.00
Total income.....$2,377,894.51

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year.....$ 817,233.54
Commission or brokerage..... 616,552.88
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees..... 896.13
Advertising, printing and stationery, postage, etc..... 152.34
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc..... 1,281.78
State, insurance departements, taxes and fees..... 3,882.37
Docrease in book value of ledger assets..... 62,674.99
Remitted to home office..... 200,000.00
Total disburments.....$1,702,624.08

LEDGRR ASSETS.

Book value of bonds.....$1,392,090.00
Cash in office and bank..... 171,071.00
Agents balances..... 176,127.22
Other ledger assets, cash deposited with the New York Life Insurance and Trust Co..... 249,573.68
Total ledger assets.....$1,988,861.90

NON LEDGER ASSETS.

Interest due and accured..... 21,048.61
Gross assets.....$2,009,910.51
Total admitted assets.....$2,009,910.51

LIABILITIES.

Losses adjusted and unpaid.$108,710.06
Losses in process of adjustment or in suspense..... 178,266.92
Total.....$286,976.98
Net amount of unpaid losses.....$ 286,976.98
Total unearned premiums..... 1,399,711.41
Salaries, rents, bills, taxes, etc..... 262.06
Commission and brokerage..... 8,085.17
Total liabilities.....$1,695,035.62

BUSINESS IN ILLINOIS.

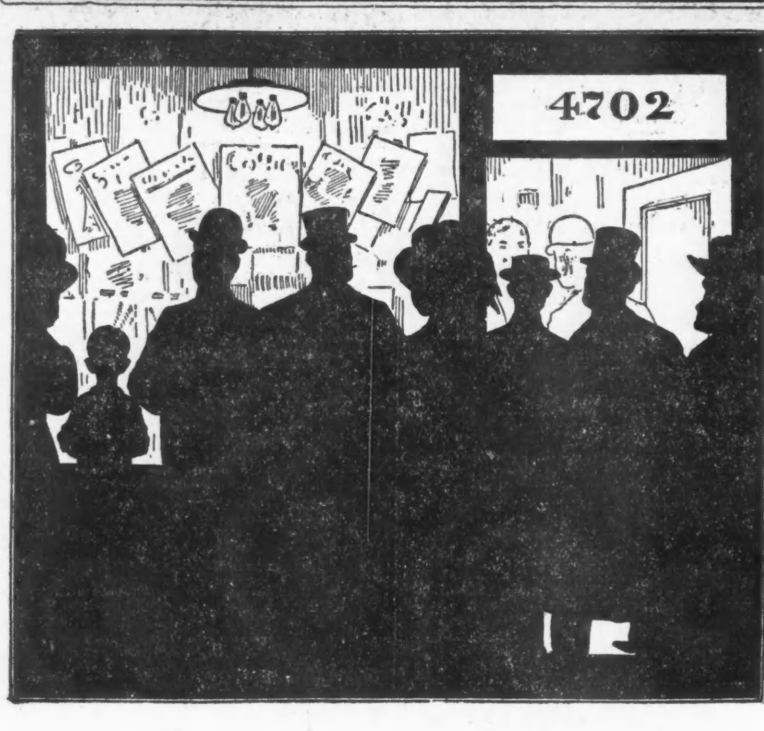
Total risks taking during the year.....$3,059,253.47
Total premiums received during the year..... 66,597.07
Total losses incurred during the year..... 81,495.37

ALBERT WILCOX & CO., Managers.
W. Y. WEMPLE, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 31st day of January 1908.

[Seal] JOSEPH R. BEAMAN, Commissioner for Illinois in New York.

Leset die „Sonntagpost"



Licht überfluthet

Ein einziger Tungsten Cluster wird einen kleinen Laden brilliant illuminiren—und der Kostenpreis ist niedriger als wie dieselbe Menge und Qualität von Licht mit irgend einer anderen Einrichtung im Markt gekauft werden kann. Sogar die kleinsten Läden können sich jetzt elektrisches Licht leisten.

Ruft auf Main 1280 wegen Einzelheiten.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency. 250

Junge Frauen in gewissen Verhältnissen sollten unter allen Umständen neben abgebildete Binde vor und nach Entbindung tragen, da sie erleichtert und stärkt; kann von Tag zu Tag nach Wunsch vergrößert werden und vermeidet später einen herabhängenden Körper, sowie Mutter-Leiden.

Wir fabriziren auch besondere Bandagen zur Heilung von Nabelbruch, Wandernieren, Muttersenkung und für Appendicitis — nach der Operation — von **$2.00** aufwärts.

Gummi-Waaren jeder Art, Heißwasser-Flaschen, Syringes, Handschuhe; kurz jeden in dieses Fach gehörigen Artikel in größter Auswahl, stets vorräthig.

Bruchbänder von **65c** aufwärts; Gummi-Strümpfe von **$2.00** aufwärts, können von uns bezogen werden.

Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 7 Uhr Abends — Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Griffinger, Delia, 61 J., 5938 Indiana Ave.
Dohn, Richard, 48 J., 4428 Wentworth Ave.
Eibl, Rosine, 56 J., 110 Sherman Str.
Feaner, Effie H., 40 J., 1803 Indiana Ave.
Freulich, Sarah M., 47 J., 287 West 14. Straße.
Muehlke, F. E. L., 79 J., 172 Sedgwick Str.
Nuhn, Henry, 74 J., 1267 Humboldt Blvd.
Proft, Claudine, 64 J., 701 W. Huron Str.
Roth, Adelia T., 9 J., 1066 Polk Str.
Schacke, Rose, 19 J., 1135 Le Moyne Str.
Stegman, William, 40 J., 1074 Western Ave.
Steinbrecher, B., 67 J., 1253 W. 22. Straße.
Spath, Henrietta, 85 J., 1062 Washington Blvd.
Schmidt, Sophie, 73 J., Westseite Hospital.
Timmerman, Henry 45 J., 89 Desplaines Str.
Willer, Fredericka, 21 J., 1764 N. Irving Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Ignatz Zitwak, Anna Stasz, 30, 26.
Harry Trawin, Amanda Calvert, 30, 30.
Peter Rusnak, Jennie Dejdek, 24, 20.
George W. Claucas, Minnie P. McDevitt, 24, 24.
Wladyslaw Barnat, Maryanna Gursta, 22, 20.
Emanuel D. Kolopises, Stanat Papadogiannis, 31, 22.
Leon J. Dudsik, Mary Ciesielska, 22, 20.
Michael Slavicek, Albina Prevejdal, 22, 18.
Martin Dziewior, Mary Wozniak, 27, 21.
Joseph Genevetz, Serafina Debartolo, 22, 20.
Alfred Johnson, Charlotte Nielsen, 50, 50.
Frederic Fisher, Kittie Booker, 53, 53.
Walter E. Squire, Carrie E. Mason, 25, 27.
Harry Wixted, Johanna Hogan, 28, 32.
Josef Kenjal, Anna Kasper, 25, 20.
John B. Vogt, Annie Dogner, 24, 18.
Rudolph Bischoff, Ella C. Awewe, 24, 21.
George Hursa, Aggie Malio, 27, 19.
Kazimir Madziej, Paulina Rataszewska, 30, 25.
Henry Anderson, Agnes Bollen, 33, 33.
Anton Putykowski, Jennie Ossowski, 22, 20.
Archie Hall, Mary Percival, 23, 21.
Josef Kijowski, Kawlina Stankowska, 26, 28.
Alfons Lejzerski, Magdalena Luksaite, 22, 19.
Charles Adamowicz, Julia Tranbekl, 23, 22.
Edward Boebel, Esther, Carlson, 23, 22.
Harry Hjelman, Harriett Johnson, 21, 21.
James Roney, Lillian Howard, 28, 27.
Willie Caruthers, Mamie Lewis, 21, 18.
Halfdan Holter, Petra Lyback, 21, 25.
Frank Regan, Sophia Amundson, 25, 28.
Henry Caesse, Mary Roels, 24, 21.
John Mulloy, Frances Behrens, 21, 18.
Elmer Cain, Katherine Livingston, 27, 22.
Piotr Demoraczny, Karolina Laska, 24, 19.
Harry Farrell, Florence Allis, 22, 22.
Courtney Hodges, Elisabeth Rathman, 28, 20.
Wenzel Mahal, Katherine Schmid, 29, 18.
Mabbel Glickman, Tillie Greenberg, 25, 20.
Joseph Kizour, Veronika Dedes, 29, 30.
Charles Ritter, Anna Scherer, 23, 23.
Frank Belengely, Susanna Beres, 22, 19.
Frank Blaszezik, Helen Schalon, 22, 22.
Herbert Bruce, Lillie Siegler, 22, 23.
Kasimir Sobolauskas, Anna Matulewicz, 23, 21.
John Beckstrom, Bella Durham, 23, 22.
Jakob Matyka, Franciska Slavicek, 24, 24.
Clifford Adams, Kathleen Jamison, 28, 21.
Carrie Burgoson, William Revoir, 26, 26.
Jan Matula, Susanna Hlavna, 22, 20.
George Luscombe, Celia Fay, 22, 19.
Ignatz Gorny, Helena Pyzynska, 25, 24.
Charles McIntyre, Elsie Jeler, 30, 26.
Hugh Durkin, Jennie Galvin, 24, 21.
Wojciech Dabuda, Balbrina Krol, 25, 19.
Moses Clarger, Jennie Steiner, 29, 23.
William Tatham, Lizzie Milota, 31, 24.
William Stone, Emma James, 29, 29.
James William Dougherty, Emma Potts, 39, 32.
Joseph Mariah, Josephine Charvat, 24, 23.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Buda gegen Tile Taylor, grausame Behandlung; Gussie gegen Buphilus H. Frazier, grausame Behandlung; Viktoria gegen Wilbur J. Mareks, Trunksucht; Minnie gegen George Nelson, Verlassen; Loamma gegen Lillian Pipes, Trunksucht; Clara gegen William Crawford, grausame Behandlung; Ida gegen Jos. Reichgott, Verlassen; Isabella gegen Charles W. Goodrich, grausame Behandlung; Minnie gegen James Burns, grausame Behandlung; Cora gegen Clifton R. Woolbridge, grausame Behandlung.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Charles H. Lawrence, Verbindlichkeiten $34,087; keine Bestände.
Louis J. Colomb, Verbindlichkeiten $430; Bestände $600.
John A. Dunn, Verbindlichkeiten $673; Bestände $834.

Marktbericht.

Chicago, den 14. November 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen. Nr. 2, roth, $1.04½—$1.05½; Nr. 3, roth, $1.03—$1.05; Nr. 2, hart, $1.04½—$1.05½; Nr. 3, hart, $1.00—$1.04.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.06—$1.08; Nr. 2, $1.05—$1.07; Nr. 3, 93c—$1.06.

Mais, Nr. 2, 61½c; Nr. 2, weiß, 69—70½c; Nr. 2, gelb, 64c; Nr. 3, 63c; Nr. 3, weiß, 63—63½c; Nr. 3, gelb, 63—63½c; Nr. 4, 62c.

Hafer, Nr. 2, 49c; Nr. 2, weiß, 51¾c; Nr. 3, 49c; Nr. 3, weiß, 49—51¼c; Nr. 4, weiß, 46—50c; Standard, 50—51½c.

Roggen, Nr. 2, 75c; Nr. 3, 70c; Nr. 4, 64—68c.

Gerste, „Malting“, 60—65c; „Mixing“, 59½—61c; „Screenings“, 40—61c.

Mehl. Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $6.10—$6.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.00—$12.50; Nr. 2, $10.50—$11.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; do., Nr. 1, $9.00—$9.50; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots“, $2.60—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots“, $6.00—$9.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¼
Headlight, 175	0.11¼
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.44
do., gereinigt, per 5 Faß	0.45
Terpentin	0.42

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.25; schwere Kälber, $3.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$7.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.75—$6.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.90—$6.15; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.95—$6.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.00—$5.35; schwere Eber, $3.25—$4.00.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.00—$5.25; „Range Ewes“, $3.75—$4.25; „Yearlings“, $4.50—$5.35; „Native Lambs“, $5.25—$6.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—

„Creamery“, extra, das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.22
„Dairies“, extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles“, das Pfund	0.19
Packwaare, das Pfund	0.19

Eier—

Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19	—0.23½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.20	—0.24
„Firsts“, das Dutzend	0.24	—0.28
„Extras“, das Dutzend		0.31

Käse—

Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.12¾	—0.13
„Daisies“, das Pfund	0.13½	—0.13¾
„Young America“, das Pfund	0.13½	—0.13¾
Brick, das Pfund	0.10	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger, das Pfund	0.10	—0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund		0.09¼
„Springs“, das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.10

Geflügel (Kühlspeicher)—

Hühner, das Pfund	0.09½	—0.10
„Springs“ das Pfund	0.11	—0.11½
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.14½
Enten, das Pfund	0.10	—0.10½

Kälber (geschlachtet)—

50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	.50	—1.00
Birnen, das Faß	1.00	—2.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.20	—0.25
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25	—4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.25	—6.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Kraut, die Kiste	1.25	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—0.60
Kopfsalat, die Kiste	0.40	—0.50
Blattsalat, die Kiste	0.35	—0.40
Champignons, das Pfund	0.15	—0.25
Rothe Rüben, die Kiste		1.50
Mohrrüben, die Kiste		1.50
Zwiebeln, der Bushel	0.35	—0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Tomaten, der Bushel		0.50
Sellerie, die Kiste	0.35	—1.20
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, das Dutzend Bündchen	0.20	—0.50
Meerrettig, das Bund		0.65
Brunnenkresse, der Korb	0.25	—0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Kronsbeeren, das Faß	8.50	—9.50

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, Bushel	1.50	—1.75
Wachsbohnen, der Bushel	1.50	—1.75
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rothe Nieren-Bohnen		2.40
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.63	—0.70
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	2.50	—3.75

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4353 Lincoln Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, M. Gudek, $4000.
7133 Ingleside Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. Beach, $4000.
2228 42. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Carson, $3000.
2264—66 West 25. Place, 1-stöck. Backstein- und 1-stöck. Frame-Cottages, C. Carson, $3600.
1610 N. Troy Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, O. Augensen, $7500.
938 Nord Central Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Carson, $5000.
1809—11 Nord Robey Str., zwei 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. Charles, $5000.
108 West Division Str., 1-stöck. Frame-Anbau, J. Gorty, $1500.
959 Dickens Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, J. Dekosker, $3000.
2287 Nord Richmond Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, N. Pottinger Co., $3000.
2533—35 Milwaukee Ave., zwei 2-stöck. Backstein Ladengebäude, J. Katzewski, $20,000.
1056 Milwaukee Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, F. Larson, $1500.
604 Holt Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, P. Riazekowski, $1500.
1032 Howard Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, L. Gould, $4500.
1160 Lunt Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Mary McIver, $4500.
941 Morse Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Nelson & Lewen, $6000.
947 Morse Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, J. Neff, $5500.
189—91 Nord State Str., 2-stöck. Backstein Heizanlage, Kathol. Bischof von Chicago, $20,000.
111 Leland Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, W. Hanlon, $3700.
2019—27 Sheridan Road, drei 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, N. Johnson, $60,000.
2252 West Harrison Str., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, M. Stephner, $11,000.
2033 Grenshaw Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Beker, $5000.
2077 West Monroe Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Gilligan, $6000.
6441—43 Ellis Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, P. Mortenson, $15,000.
6057 Winchester Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage, J. Poley, $1900.
1138 West 69. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, N. Olsen, $4500.
2623 43. Court, 1-stöck. Frame-Cottage, C. Carson, $1100.
2659 West Chicago Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, E. Ellinger, $5500.
2378 Magnolia Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. Rickert, $8000.
3385 Nord Paulina Str., 2-stöck. Backstein-Residenz, T. Saefert, $7500.
2992—96 Magnolia Ave. 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, J. Anderson, $20,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Fremont Str., 196 F. nördl. von Clay Str., Westfront, 24 bei 125, Jakob Sauer an Alfred N. Knudsen, $8900.
Wrigth Str., Nr. 64, West fr., 25 bei 142, Joseph Tomazewski an Julia Thomala, $3,000.
Butler Str., 125 F. nördl. von 30. Str., Ostfr., 25 bei 125, Charles Benck an Chas. Zorn, $2000.
C. & A. R. R. Wegerecht, Südost-Ecke 34. Str., Nordwestfr., 90 bei 90, H. H. Walker an Alfred Hannaford, $1583.
E. Ravenswood Park, Südostecke Byron Str., Westfront, 24½ bei 108; Leo A. Moennich an Emily J. Wirth, $3000.
E. Ravenswood Park, 24 F. südl. von Byron Str., Westfront, 25 bei 108; Leo. A. Moennich an Jno. A. Wirth, $4250.
E. Ravenswood Park, 398 F. nördl. von Bryn Mawr Ave., Westfront, 100 bei 165; W. D. Braden an Chas. W. Schleif, $3000.
Sheridan Road, 137 F. südl. von Evanston Ave., Ostfront, 30 bei 193; K. W. Peet an Anthony A. Smith, $4100.
Waveland Ave., 197 F. westl. von Robey Str., Südfront, 28 bei 125; W. C. Marbach an Francis B. Wolcott, $1000.
Wayne Ave., 175 F. nördl. von Catalpa, Ostfront, 37½ bei 123; J. A. McDowell an Mary Kelly, $6000.
Winchester Ave., 120 F. südl. von Cullom, Westfront, 30 bei 152; E. M. Kimball an Robert H. Doran, $4000.
Belmont Ave., 73 F. östl. von Richmond Str., Südfront, 48 bei 125; A. L. Williams an Anna Schulhof, $2400.
Eberly Ave., 249 F. nördl. von Sunnyside Ave., Westfront, 37½ bei 125; A. H. Hill an William W. Sills, $3800.
Lawndale Ave., 266 F. südl. von Byron Str., Ostfront, 50 bei 125; J. M. Cobe an Chas. E. Opdahl, $1200.
Montrose Ave., Südostecke Avondale, Nordfront, 174 bei 223 u. a. Grundeigenthum; G. C. Bolton an Harley L. Sherley, $2000.
Sacramento Ave., 173 F. südl. von Belle Plaine, Ostfront, 37½ bei 125; F. O. George an Engebor Guline Paulsen, $3200.
Ashland Ave., 108 F. südl. von Wilson, Westfront, 33⅓ bei 160; S. M. Clarke an R. Franklin Peterson, $7000.
Leland Ave., 420 F. westl. von Leavitt Str., Nordfront, 60 bei 121; F. A. Britten u. And. an Mrs. Selma Brinkman, $2500.
Bradley Place, 322 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 29 bei 125; J. H. Smith an Christian P. Scheel, $3000.
Greenwood Terrace, Nordwestecke Surry Court, Südfront, 72 bei 297, unverth. ⅓-Antheil; Minnie Kuechen an Otto Kuechen, $2000.
Paulina Str., 224 F. südl. von Byron. Ostfront, 25 bei 125; N. Ruehn an Fredericka Boß, $3800.

Die Form der Haarwelle.

Aus Paris wird geschrieben: Die Modedamen der französischen Hauptstadt trauern. Marcel, der Wundermann, der Erfinder der Haarwelle, hat sich in das Privatleben zurückgezogen und wird nun nicht mehr die Schönheit der Köpfe seiner Kundinnen durch seine Kunst erhöhen. Eine runde Million, die ihm die duftenden Wogen der blonden und brünetten Köpfe als Strandgut zugetragen haben, soll dem großen „Künstler“ das herannahende Alter und den Lebensabend verschönern, den er fern von Boulevards, Brennschere und Essenzflacons zu verleben gedenkt.

Unterstützt die natürlichen Veränderungen der Haut durch den Gebrauch von Hand-Sapolio, und Ihr gewinnt oder erhaltet Euch eine natürliche Schönheit, die keine kosmetischen Mittel erzeugen können. Es ist der „Freund zarter Frauen“. Seid Ihr im Stande, ohne es zu sein? Ueberlegt nicht. Versucht es!

MOELLER STANGE & CO.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Montag, 16. Nov.

Montag, Seife-Verkauf Armours Lighthouse Seife, 5 Stück für **19c**

Montag, 3 bis 4 Nachm. — Ganzwollene Cashmere Damen-Strümpfe, reg. Preis, 25c, das Paar **12½c** (2 Paar für einen Kunden.)

Montag, 7 bis 9 Abends. — Bester Japan Reis, regul. Preis 8c, per Pfund **5c**

Montag den ganzen Tag—Extra große gebleichte türkische Badehandtücher, werth 15c, das Stück **10c** (2 für jeden Kunden.)

Montag, den ganzen Tag—Kinder Schulbücher-Taschen (Suit Case Facon), regul. Preis 75c, per Stück **48c**

Montag, den ganzen Tag—Gerippte, geflickte Kinder-Strümpfe, regulärer Preis 15c, Paar **8c** (2 Paar für einen Kunden.)

Montag—Auswahl von 50 Damen-Röcken, ganzwollener Kersey, Broadcloth, Serge und fancy Mischungen, werth, $5.00, per Stück **2.98**

Wenn man bei dieser Thatsache sich in die Zeit zurückversetzt, in der die „Marcel-Welle“ den Zenith ihrer Berühmtheit erklommen hatte, und der Pariserin und Londonerin genau so unentbehrlich war wie das tägliche Bad, lohnt es sich wohl der Mühe, der Entstehung dieser sonderbaren Mode auf den Grund zu gehen, die noch heute sämmtliche Köpfchen der leitenden Gesellschaftsschönheiten der britischen und französischen Metropolen beherrscht. Die Londoner „Hairdressers Union“ ließ es sich nicht nehmen, ihrem berühmten Kollegen eine solenne Abschiedsfeier zu veranstalten, und Marcel ließ sich bei dieser Gelegenheit interviewen, als ob er ein Balkanfürst wäre.

Zum ersten Male gab er seine Geschäftsgeheimnisse, die für ihn im Rentierstande werthlos geworden sind, preis. „Es ist unmöglich,“ sagte Marcel, „daß eine Frau ihr Haar selbst in Wellen legen kann, sie benöthigt dazu in allen Fällen einer anderen Person, und deshalb betrachte ich meine Erfindung als eine Wohlthat für unser Gewerbe. Ich kam zuerst auf die Idee, die Haarwellen künstlich herzustellen, als ich das natürlich gewellte Haar meiner Mutter betrachtete. Ich setzte sie als Modell neben eine Dame, deren Haar ich durch Brennscheren zu wellen versuchte, und fand, daß ich diese Manipulation durch eine gewisse Bewegung des Handgelenks erreichen konnte, allerdings erst, nachdem ich diese Bewegung längere Zeit geübt hatte. Es wäre unmöglich, diese Bewegung jemandem theoretisch beizubringen, nur die praktische Uebung bringt Erfolg. Das von mir dazu erfundene Instrument ist weiter nichts als eine Brennschere von gewisser Form, die den Haarkünstler in den Stand setzt, das dickste und sprödeste Haar in sanfte Wellen zu legen. Meine Gehilfen brauchen fast alle mindestens ein ganzes Jahr, um die Kunst einigermaßen zu erlernen.“

Interessant sind die kleinen Geschäftsgeheimnisse des neuen Rentiers. „Fünfzehn Jahre lang,“ fuhr er fort, „hatte ich fünfzehn feste Kundinnen, deren Haar täglich von mir gewellt wurde, und von jeder erhielt ich zehn Francs täglich. Der Aufschwung meines Geschäfts nahm jedoch ungeheure Dimensionen an, als ich meine Londoner Filiale eröffnete. Hier hatte ich Kundinnen, die mir vierzig Pfund Sterling ($200) dafür bezahlten, daß sie nicht zu warten brauchten. Daß mir eine Dame eine Zehnpfundnote für meine Dienste gab, wenn ich sie in ihrer eigenen Wohnung bediente, war ein fast tägliches Vorkommniß. Ich gab das Pariser Geschäft schließlich ganz auf und zog nach London, denn außer der pekuniären Seite hatte ich ein künstlerisches Interesse an der englischen Metropole gefunden. Keine Frau der Welt besitzt schöneres Haar als die Engländerin, und gerade meine Erfindung brachte alle Schönheiten zur Geltung. In den letzten zehn Jahren hatte ich durch meine Kunst allein ein Durchschnittseinkommen von über 4000 Pfund jährlich, und ich habe jetzt genug gespart, um mich ins Privatleben zurückziehen zu können.“

Am Schlusse des Banketts zeigte sich, welche Verehrung die Standesgenossen Herrn Marcel entgegenbrachten. Eine Auktion sämmtlicher Utensilien, die er zu einer kurzen Demonstration gebraucht hatte, brachte die Summe von $200, die wohlthätigen Zwecken überwiesen wurde.

Die Spielleidenschaft in früheren Zeiten.

Die Leidenschaft für die Hassardspiele hat eine Jahrhunderte alte Geschichte: Sparta hatte die Glücksspiele streng verboten. Rom gestattete sie nur unter gewissen, genau festgelegten Bedingungen. In Paris artete das Spiel, das unter Ludwig dem Dreizehnten so gut wie gänzlich untersagt war, unter der Regierung Ludwigs des Vierzehnten zu einer zügellosen Leidenschaft, zu wahrem Wahnsinn aus: die Spieler verloren jeden sittlichen Halt, jeden Sinn für Moral, und es kam so weit, daß man selbst Betrügereien beim Spiel gelten ließ; ging doch der König mit schlechtem Beispiel voran, indem er am Spieltisch das Glück verbesserte, wo und wie er nur konnte. Des Königs Geliebte, die Montespan, verlor in einer Nacht im Kartenspiel vier Millionen. Während der Regentschaft (Philipp von Orleans führte die Regentschaft für den minderjährigen Ludwig XV.) trat die Krankheit in ein akutes Stadium. De Gallier erzählt, daß ein Edelmann die Gattin des Regenten verhöhnte, weil sie nicht spielen wollte: „Sie spielen nicht, Madame?“ sagte er. „Dann sind Sie ja zu gar nichts gut!“ Um zu zeigen, daß sie doch zu etwas gut sei, setzte sich die Herzogin sofort an den Spieltisch und verlor an einem Abend 1,500,000 Fr., die der portugiesische Gesandte gewann. An dieser Sittenverderbniß vermochte auch die Revolution nichts zu ändern — im Gegentheil: die Spielleidenschaft ergriff jetzt alle Bevölkerungskreise. Man spielte in den politischen Klubs, in den Schenken, in den Kaffeehäusern, überall. Napoleon kam auf den Gedanken, das Spiel an Unternehmer zu vergeben, um daraus Geld für die geheimen Fonds zu schöpfen. Die in Florenz erscheinende „Nazione“, der wir diese Angaben entnehmen, weist noch darauf hin, daß von allen Komödien Goldonis einzig und allein „Der Spieler“ einen ausgesprochenen Mißerfolg hatte. In seinen „Erinnerungen“ tröstete sich der Dichter darüber mit den Worten: „Das Stück fiel durch, also war es schlecht“. In Wirklichkeit aber fiel es nicht durch, weil es schlecht war, sondern weil es den Venetianern, die alle ein wenig von der Spielleidenschaft besessen waren, Moral predigte. Und die Venetianer fanden, daß eine Predigt in die Kirche gehöre und nicht ins Theater.

Das 500jährige Jubiläum von Czernowitz.

Ein 500jähriges Stadtjubiläum feierte am 20. September im Ostkarpathengebiete, mitten zwischen Rumänen, Ruthenen und anderen Völkern eine deutsche Stadt. Es ist dies Czernowitz, die Landeshauptstadt der Bukowina, der östlichsten Provinz Oesterreichs. Früher hat Czernowitz zur Moldau gehört. Schon seit dem 14. Jahrhundert kamen deutsche Ansiedler in dieses Land, weil damals sowohl in Ungarn-Siebenbürgen als auch in Polen sich zahlreiche deutsche Ansiedelungen befanden. Das gegenwärtige Deutschthum der Stadt rührt her aus der Zeit Kaiser Josephs II., unter dem ein neuer Ansiedlerstrom nach der damals von Oesterreich neuerworbenen Bukowina gelenkt wurde. Czernowitz ist, trotzdem viele seiner Bewohner anderen Nationalitäten angehören, eine deutsche Stadt im vollsten Sinne des Wortes. Es wird vorwiegend deutsch gesprochen, deutsch ist die Verhandlungssprache des Gemeinderathes; deutsche Straßenschilder, deutsche Aufschriften an den Geschäftshäusern, deutsche Ankündigungen usw. überwiegen. Deutsch ist das Stadttheater, deutsch die Universität. Czernowitz ist eine durchaus moderne Stadt mit Wasserleitung, Kanalisation, elektrischem Licht und elektrischer Straßenbahn; es zählt etwa 80,000 Einwohner und ist schon wegen der bunten Zusammensetzung seiner Bevölkerung, die zum Theil noch im Nationalkostüm umhergeht, überaus interessant. Wie deutschfreundlich auch der nichtdeutsche Theil der Bevölkerung trotz der Hochhaltung ihrer eigenen Nationalität ist, geht daraus hervor, daß z. B. voriges Jahr von der Stadtgemeinde ein Schiller-Denkmal vor dem Stadttheater errichtet wurde. An der Kultivirung der Bukowina und dem Aufblühen von Czernowitz haben von jeher deutsche Einwanderer auch aus den westlichen Ländern Deutschlands mitgearbeitet; zu den ersten Ansiedlern, die 1482 nach Cernowitz kamen, zählten Josef Baumgartner und Josef Klein aus der Gegnd von Mannheim. Auch sei erwähnt, daß in Czernowitz schon seit dem sechzehnten Jahrhundert eine Stadtverfassung nachweisbar ist, die der alten deutschen nachgebildet ist: an der Spitze stand ein Soltus (Schulze) oder Woit (Vogt); ihm zur Seite geschworene Bürger; ähnliche Stadtobrigkeiten bestanden damals auch in anderen moldauischen Orten, worüber man in R. F. Kaindls „Geschichte der Deutschen in den Karpathenländern“ und in seiner „Geschichte von Czernowitz“, die soeben als Festschrift erschienen ist, das Nähere findet.

— Revozirt. — Wirth: „Herr, Sie haben sich unterstanden ‚mein Essen ein Hundefutter zu nennen! Nehmen Sie das zurück?!“ — Gast (mit unvergleichlicher Seelenruhe): „Sehr gern; mein Hund wollte es absolut nicht anrühren!“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider für Reparaturarbeit. 1349 Irving Park Blvd. sason

Verlangt: Painters, Nicht-Union. Montag Morgen. Bertrand, 2910 Jessamine Ave., Hawthorne.

Verlangt: Guter Junge für Bäckerei. 835 West 69. Straße.

Verlangt: Netter, junger Mann als Bartender.—1213 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiger Bauschlosser und Helfer. — 819—923 Melrose Str.

Verlangt: Porter für Saloon; guter Lohn, Zimmer und Kost; Empfehlungen nöthig. 814 East Belmont Ave.

Verlangt: Porter, für Saloon. 606 Sedgwick Str.

Verlangt: Erstklassiger Grundeigenthums-Verkäufer, zur Leitung einer Zweig-Office; muß tüchtig sein und deutsch und polnisch sprechen können; sehr gute Gelegenheit für tüchtigen, nüchternen Mann; muß erfahren, zuverlässig und strebsam sein. Harnke & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Boß-Färber, an Cotton Yarns; einer, der mit Logwood Dye umzugehen versteht, vorgezogen. Diamond Braiding Mills, Chicago Heights, Ill. samo

Verlangt: Ein Setzer für gewöhnlichen Zeitungssatz; dauernde Stellung für einen nüchternen Mann; Gehaltsangabe. Man adressire: L. Box 14, Effingham, Ill. sason

Verlangt: Aelterer Mann, in Restaurant zu helfen; $5 die Woche und Essen. 1134 Elston Ave.

Verlangt: Verheiratheter Mann als Porter in Saloon; muß gute Empfehlungen haben; hoher Lohn. Nach 6 Uhr Abends. 315 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge für Pferde und Wagen zu fahren. 587 N. California Ave.

Verlangt: Guter nüchterner Carpenter für Jobbing und neue Arbeit. Guter Lohn für den richtigen Mann. Südseite. Adr.: S. C., Abendpost.

Verlangt: Ein Rockmacher, in oder außer dem Hause, 1 Bushelmann. 271 Lincoln Ave. sasomo

Verlangt: Ofenputzer. 383 E. Division Str. sason

Verlangt: Junge zwischen 16—18 Jahren, der schon in Buchdruckerei gearbeitet hat und an der Presse einlegen kann. 101 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Carpenter, nur einer der gut bewandert ist an Reparaturarbeit braucht sich zu melden. 40 Fremont Str., H. Messerli.

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei. 1566 N. Western Ave.

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 18 Jahre, an Milchwagen zu arbeiten; sofort. 5204 State Str.

Verlangt: Junger Mann, der gut englisch spricht, am Tisch aufwarten und etwas Bar tenden kann. Mit Angabe des letzten Arbeitsplatzes und Lohnanspruch zu adr.: M. 314, Abendpost.

Verlangt: Guter Blacksmith Helfer an Wagenarbeit. 5307 S. Ashland Ave.

Verlangt: Gebildeter Mann, der die deutsche und polnische Sprache geläufig spricht und schreibt um in seinen freien Stunden für Real Estate und Schiffskarten Office zu arbeiten. $8 wöchentlich. Englisch Nebensache. Adr.: D. 286, Abendpost.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Rolls. 75 Randolph Str.

Verlangt: Guter Helfer für Pferdebeschlag und Wagenarbeit. 4416 Milwaukee Ave. Jefferson Park.

Verlangt: Intelligenter kräftiger junger Mann.—Retschert, 140 Wabash Ave., 3. Floor.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. fr—mo

Verlangt: Shipping Clerk, muß nahe Douglas Park wohnen; guter, stetiger Platz für den rechten Mann. Adr.: D. 226 Abendpost. frsaso

Verlangt: Guter Schneider, der auch an Damen-Jackets arbeiten kann. 766 West 12. Str. William Fischl. frsason

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit; guter Lohn. A. F. Banowske, Bellaire, Mich. dofrsa

Verlangt: Rockmacher und Helfer an feinen Kunden-Röcken. 44 La Salle Str., Top Floor. F. Mattern. midofrsa

Verlangt: Korbmacher, erfahren in Weide und Rattan. American Basket Factory, 480 S. Centre Avenue. 10nov1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Hilfe an Westen: Backers, Einfasser, Lining Makers, Pocket Tacker, Lining Baisters, sowie irgendwelche andere Hilfe an Westen. Nachzufragen bei C. Heckmed, 802 N. Winchester Ave. 14novlw

Verlangt: Ehepaar, für Küchenarbeit; dauernde Stellung. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Ind. frsasonmo

Verlangt: Stricker, an Sweaters, ganzes Jahr stetige Arbeit; guter Lohn; Mädchen oder Mann zum Finishen. 281 West Division Str. frsason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Butcher, 2 Jahre im letzten Platz, sucht eine gute Stelle als Shoptender. 38 Moffat Str. famo

Gesucht: Stellung von einem zuverlässigen Koch; versteht alle Sorten Backen, Kochen, Schlachten wie Fleischschneiden; erfahren im Hotel, Restaurant, Klubhaus, Hospital oder Saloonarbeit. Adr.: J. S., 1100 Milwaukee Ave., 3. Flat. Bitte deutsch zu schreiben. sason

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter und Bartender; spricht englisch, deutsch und ungarisch. Adr.: S 687, Abendpost. sason

Gesucht: Porter sucht Arbeit. Müller, 166 Dayton Str.

Gesucht: Guter Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle, oder Platz, wo er Strudel machen kann. Bäcker, 99 East Van Buren Str., Hotel, Zimmer 3042. sason

Gesucht: Ungarische Männer, die gut deutsch und englisch sprechen, suchen irgendwelche Hausarbeit, gutes Heim und Lohn. Adr.: M. 328, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle als dritte Hand. Joe Bäcker, 735 Holt Ave.

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit in Bäckerei, oder sonstwo. 162 Cleveland Ave., oben, vorne. sason

Gesucht: Anständiger Mann wünscht Stelle, Morgens Saloon aufzuräumen. 162 Cleveland Ave., oben, vorne. sason

Gesucht: Blacksmith sucht Arbeit. 84 Mohawk Straße.

Gesucht: Guter deutscher selbstständiger Carpenter sucht alle in seinem Beruf vorkommende Arbeit. Auskunft: 284 Dayton Str., Flat 1.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre, frisch eingewandert, guter Heizer, sucht Beschäftigung. Zelko, 508 School Str.

Gesucht: Junger, starker Mann, Deutscher, sucht passende Arbeit. Adr.: S. 670, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender und Lunchmann sucht Stellung. Bieschky, 516 Fulton Str.

Gesucht: Junger deutscher Schlosser sucht Janitorarbeit. Weber, 4211 Butler Str.

Gesucht: Deutscher Buchbinder in allen Arbeiten bewandert, sucht dauernde Stellung. Ernst Lehmann, bei Mr. France, 403 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger flinker Mann sucht Saloonarbeit. Schneider, 4211 Butler Str.

Gesucht: Guter Butcher und Storetender sucht einen stetigen Platz, hat gute Zeugnisse, spricht deutsch und englisch. Adr.: A. 126 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender, anständiger ehrlicher Mann, sucht Stellung. 163 Fremont Str. sasomo

Gesucht: Feuermann, der mit Dampf- und Wasserheizung vollständig vertraut ist und gut „Pipe fitten“ kann, sucht Stelle. Adr.: D. 299 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Cakesbäcker und Konditor, gut an Fancy Pastrys und Weihnachtssachen, sucht Stelle. Lohn mäßig. Adr.: D. 222 Abendpost.

Gesucht: Neu eingewanderter Sattler sucht stetige Arbeit. Merschdorf, 1 Ainslie Ave.

Gesucht: Junger Butcher, mit allen Arbeiten vertraut, sucht stetigen Platz. M. Schmidt, 134 Park Avenue.

Gesucht: Guter Bartender, ehrlicher, nüchterner Mann sucht Stelle. Telephon: Lincoln 2828. bidosa

Gesucht: Bartender, ledig, sucht Stellung, beste Empfehlungen. Adr.: D. 288 Abendpost. frsaso

Gesucht: Junger Deutscher wünscht Stellung im Saloon als Porter, um sich als Bartender auszubilden. Adr.: A. 109 Abendpost. frsa

Gesucht: Ex-Saloonkeeper, 32 Jahre alt, alleinstehend, im Geschäft tüchtig und erfahren, guter nüchterner Arbeiter, spricht deutsch, englisch und böhmisch, wünscht stetige Anstellung als Bartender. — Gettler, 1039 Clifton Park Avenue. frsa

Gesucht: Junger Butcher, spricht deutsch böhmisch und englisch, wünscht stetige Stelle, versteht auch Grocery-Geschäft. Phone: Ogden 6372. frsa

Gesucht: Vormann an Cakes sucht Stellung. Adr.: L. B. 55, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Wiener Bäcker sucht an Brot und Weißgebäck Arbeit. Firlinger, 2058 W. 24. Place, nahe 40. Avenue. dofrsa

Gesucht: Steamfitter, Maschinist und Feuermann, prima Empfehlungen (verheirathet), sucht Beschäftigung. W. Pris, Nr. 4 Shaughnessy Str. dfrsa

Gesucht: Selbstständiger Cakes- und Brotbäcker sucht stetige Arbeit. Mocholota, 624 W. 19 Str. 11novlw

Gesucht: Stellung als Cake-Vormann, beste Referenzen. Telephon Ashland 4214. 9novlwX

Gesucht: Junger williger Deutscher, 25, kürzlich eingewandert, sucht Stelle, deutscher Shop bevorzugt. Hat 9 Jahre Erfahrung als Blechschmied, Cornice- und Ornamental-Eisenarbeiter. Adr.: S. 628 Abendpost. 10nov,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Fleißige Frauen um Flaschen zu waschen. 5 Green Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Pelznäherinnen u. Liners. Nachzufragen: 57 Washington Str., 2. Floor. Gillsdorf. 12nov,1wX

Verlangt: Gute Näherin bei Kleidermacherin. Boyung, 747 Wells Str.

Verlangt: Erfahrene Jacket Operators; guter Lohn; sonnenhelle Werkstätte. Albauch & Dover Co., Marshall Boul. und 21. Str.

Verlangt: Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Blumenfabrik. Retschert, 140 Wabash Ave., 3. Floor.

Verlangt: Oliver Maschinenschreiberin, deutsch, englisch, Oesterreicherin oder Ungarin mit Sprachkenntniß bevorzugt. Dauernde Stellung, guter Lohn. Adr.: S. 699, Abendpost. sason

Verlangt: Erfahrene (Mädchen) Operators an Damen-Skirts. A. H. Rice, 254 E. Monroe Straße, 8. Floor. sasomo

Verlangt: Erfahrene Näherin bei Kleidermacherin. 4507 Prairie Ave., 1. Floor. misa

Verlangt: Lehrmädchen, bei Kleidermacherin. 309 Orchard Str. frsa

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren. Chicago Embroidery Co., 492 W. Ohio Str. 13novlw

Verlangt: Aelteres Mädchen, für Delikatessen-Store; kurze Arbeitszeit. 4707 Indiana Ave. misa

Verlangt: Junges Mädchen für Näharbeit. Daube, 176 Ost Madison Straße. frsaso

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim. Nachzufragen: Frau Labowitch, 642 N. Claremont Ave.

Verlangt: Putzfrau J. Scherer, 360 OstNorth Av.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Restaurant. — 404 S. Halsted Str.

Verlangt: Ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 488 31. Str., oberes Flat. sason

Verlangt: Mädchen; gutes Heim; $2. Sonntag nachzufragen. 630Southport Ave., Hinterhaus. Oben.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre, für leichte Hausarbeit in Milch Dairy. 4815 Fifth Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, als Küchenmädchen; guter Lohn. Nachzufragen Sonntag. 93 West 26. Str., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für Hausarbeit; Vier in Familie; guter Lohn. 1261 Lyman Ave., Ravenswood.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, muß Zeugnisse haben.—68 Stratford Place, Evanston Car. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—1724 Dewey Court, nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 532 Cleveland Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine Tisch-Aufwärterin für Restaurant, eine die ihr Fach versteht. 78 Fifth Ave.

Verlangt: Eine noch rüstige Frau, als Haushälterin, die ein gutes Heim wünscht. Nachzufragen Abends. Krueger, 120 Hamburg Str. sason

Verlangt: Mädchen, 15 oder 16 Jahre, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie. Vorzusprechen morgen Vorm. Mrs. Ladewig, 2202 West 18. Str., Ecke Douglas Boul.

Verlangt: Waschfrau, Montag und Dienstag. 1500 Windsor Ave. Telephon: Edgewater 3740.

Verlangt: Köchin, nach Kalifornien; muß ungarische Nudeln zuzubereiten verstehen. Lohn $60; Fahrt bezahlt. 195 La Salle Str., Zimmer 1.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Laundry in Dinner Restaurant. (Abends und Sonntags frei.) 282 Franklin Str., Ecke Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1041 Pratt Blvd., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit, 4 Erwachsene — Empfehlungen verlangt. 2546 Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 2512 Evanston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie, muß bügeln. 1843 Wrightwood Ave. sason

Verlangt: Mädchen für Bettenmachen und etwas in der Küche behilflich zu sein. Nachzufragen 55 N. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Aufwartefrau, muß deutsch sprechen. Walter, 199 W. Harrison Str. sason

Verlangt: Eine gute kräftige Schruppfrau für Theaterarbeit. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends oder 2—4 Uhr Sonntag bei Frau Fritsche, 177 East Chicago Ave., obenauf.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen; muß sich mit Kindern verstehen. 1687 Kenmore Ave. nahe Buena Park Station der Northwestern-Hochbahn.

Verlangt: Eine gebildete Dame wird für eine angenehme Stellung, wo sie ein recht gutes Heim findet, gesucht. Adr.: D. 297 Abendpost. saso

Verlangt: Köchin $7, ebenso zweites Mädchen. 507 E. 43. Straße, Store. misa

Verlangt: Kindermädchen, guter Lohn. 301 West Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit. 548 Burling Str., nördlich von Fullerton Avenue. frsa

Deutsch-Amerikanische Vermittlungs-Office, 1298 Armitage Ave. Gute Mädchen und Haushälterinnen immer an Hand. Phone: Humboldt 5833. 13novlw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. H. Wolf, 4610 Indiana Av. midofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß Zeugnisse haben. 68 Stratford Place. Man nehme Evanston Ave. Car. dofrsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit, mittleren Alters bevorzugt. 641 Elston Avenue. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen von 17 Jahren für zweite Küchenarbeit. 367 S. Canal Str. midofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, nicht unter $5. 124 E. Fullerton Ave.

Gesucht: Bessere Frau sucht Stelle in Privatfamilie. Vorzusprechen 328 Ost North Ave.

Gesucht: 14jähriges Mädchen sucht leichte Arbeit oder bei Kindern. Nachzufragen 78 Washburn Ave., hinten.

Gesucht: Gebildete junge Frau mit 4jährigem Mädchen wünscht Stelle im Haushalt. D. K. 83, Abendpost.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei Leuten, die am Tage im Geschäft sind, oder bei Wittwer mit erwachsenen Kindern. Nachzufragen: 825 Otto Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 167 Orchard Str.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Restaurant, eine als Waitreß, die andere als Geschirrwascherin. Vorzusprechen 65 Clybourn Ave., unten.

Gesucht: Geübte Kleidermacherin wünscht Platz in einem kleinen Geschäft oder bei alleinstehender Kleidermacherin. Nachzufragen sofort. 3800 Armour Ave., Top Floor.

Gesucht: Aeltere, stetige Frau sucht Stelle als Haushälterin. Baier, 3457 Auburn Ave., nahe 35. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen: 262 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Suche Stelle als Krankenpfleger, bin auch erstklassiger Masseur und auch Vorleser, war in den größten Hospitälern Wiens thätig, besitze die besten Referenzen. Adr.: A. 119 Abendpost. sason

Gesucht: Wittwe sucht Nachtarbeit, gleich viel welche. 1633 N. Western Ave.

Gesucht: Ein älteres Mädchen, bewandert im Kochen, sucht Stelle in einer guten deutschen Familie ohne Kinder. Nachzufragen 1312 West 12. Straße. sason

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin sucht Arbeit. $1.75 per Tag. 817 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. 7novsamisa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie; kann gut kochen. 1402 N. Halsted Str., hinten. frsa

Gesucht: Reinliches, deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen: Mrs. Appert. 772 N. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau wünscht Beschäftigung in Restaurant oder Saloon. Wünscht zu Hause zu schlafen. Bitte vorzusprechen, 16 Town Str. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Wäsche und Bügeln. 214 Roscoe Blvd. Phone: Graceland 811. frsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Pierre of the Plains."
Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — „Louis XI."
Garrick. — „Comtesse Coquette."
Illinois. — „What Every Woman Knows."
Marlowe. — „Ranson's Folly."
People's. — „Brown of Harvard."
College. — „The Heir to the Hoorah."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The Primadonna."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kan kochen, waschen und bügeln. 587 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze. 122 Perry Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Spricht englisch. 4645 N. Western Ave., Rogers Park.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Nordseite; bitte, selbst vorzusprechen. — Strosser, 921 Bosworth Ave.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, 23 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame, im Alter von etwa 22 Jahren, zu machen; eine, die sich für eine Bäckerei eignet. Nachzufragen: 5100 Ashland Ave. fason

Heirathsgesuch: Wittwe, Ausgang der Fünfzig, häuslich gesinnt, gebildet, alleinstehend und vermögend, wünscht mit älterem Herrn (Wittwer, in den Sechzig), ebenfalls vermögend, von gutem Charakter und besseren Standes, bekannt zu werden. Keine Agenten. Briefe, mit genauer Angabe der Verhältnisse erbeten unter: M. 324, Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in drei Monaten, $5. Akademische Lehrer! „National School", 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. Erste im Staate (gegr. 1889); stets geöffnet! —

Chicago's Erste u. „Aelteste" Schulen.—Englisch in 3 Monaten $3. Einzelstunden frei. Nordseite: 200 E. North Ave., 6 Häuser von Halsted Str. Westseite: 865 Milwaukee Ave. u. Ashland Ave. — fason

Rudolph Mangold, Klavierlehrer. 1081 Herndon Str., nahe Grace. Phone Irving 2447. 4novmisa5w

Privat - Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. ok31,nv4,7,11,14,18,21,25,28,dz2,5,9

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expert-Lehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3nvdidofason6m

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 22okdofasondilm

Die Chicago Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey, ist die älteste, beste und billigste Sprachschule in Chicago zum Zweck des Englisch Lernens. Hier kann man in 4 Monaten richtig Englisch lernen. Probelektion frei. Konversationsmethode. frsa

Verlangt: Erfahrene Heizer und Maschinisten, welche gerne schnell die Engineerslizens haben möchten. Adr. D. 292 Abendpost. frsason

Gründlicher Violin-Unterricht bei einem erfahrenen Lehrer. Adr.: P. 433 Abendpost. 25oklmX

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule, Klassen-Unterricht. Mittwoch und Freitag. Phone 744 Black. 21oklmX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim. 32. 5mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

— Geld zu verleihen —
auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, in Summen nach Wunsch zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von mir borgen, laufen Sie keine Gefahr, die Sachen zu verlieren. Mein Geschäft ist verantwortlich und lange etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Bitte sprecht vor, schreibt od. telephonirt Main 4753.
—Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.—
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 11jl*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Hauseinrichtung. 173 Clybourn Ave., 1. Treppe.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen. — Billig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Koch- und Heizofen. 108 Menominee Str., oben.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und andere Sachen, billig. Haker, 308 Giddings Str.

Zu verkaufen: Heizofen. 248 Hudson Ave., unten vorne.

Zu verkaufen: Eichenes Bettzimmer Set, $10; eisernes Bett, Couch, kleiner Tisch. 442 Wells Str.

Plötzlich gezwungen, sofort alle Möbel unserer prachtvoll eingerichteten 14 Zimmer Residenz an Grand Blvd zu irgend einem Preise zu verschleudern. Eine Gelegenheit, wie sie selten vorkommt; hochelegante Möbel für eine Kleinigkeit zu erstehen. $450 Chickering Piano verschleudert für $75. Solid handgeschnitzter echter Mahagony Parlortisch, ein Meisterwerk, $50; Oelgemälde: „Madonna", werth $2000, für $100. — Andere prachtvolle Oelgemälde $1 bis $25 das Stück. Davenport $20, Großes China Closet, werth $125, für $20. Prachtvolles reich geschnitztes Mahagony Parlorbett, 3 Stücke für $35. Couch, Teppiche, herrliche Decken und Portieren (Mexiko), Vasen, Figuren, große Großvater-Uhr in Mahagony, 8 Fuß hoch, Speisezimmer-Einrichtung, wunderbare Messingbetten (Napoleon) französische Box Springs, Haarmatratzen, Chiffoniers und Dressers in Mahagony, Bilder, Spiegel, Gasofen, Eisbox, Nähmaschine, feine Gardinen, $5 das Paar, Bücherschrank, Schreibtisch. Akzeptire jede annehmbare Offerte. Kommt sofort. 3647 Grand Blvd. 14nolwX

Verlasse die Stadt und verschleudere alle die hübschen Ausstattungen meiner 15 Zimmer Residenz, einschließlich Piano. Vorzusprechen 230 Ashland Blvd. 14nolw

A. B. Smith & Bros., Eisenwaaren,
241 E. North Ave.
— Heiz- und Kochöfen. —
Theilzahlung auf Wunsch. 7ok2mX

Großer Räumungsverkauf sämmtlicher Muster von hochfeinen Glasschränken (China Closets), Buffets, Side Boards und Eisenbetten, spottbillig! Größte Auswahl von Koch- und Heizöfen auf der Nordseite. Große Kochöfen, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, zu $14.75; andere Kochöfen von $9.75 aufwärts. Elegante Home Star Parlor-Heizöfen von $3.75 aufwärts. Schöne starke Eisenbetten von $2 bis $15, Eichenholz-Dresser 7.75, Side Boards 11.50, Ausziehtische 5.75, Stühle mit hoher Lehne 39c, 3-Stück Garnitur Polstermöbel 9.75, werth 18.00, echte Leder Couches zu 15.00, 9x12 Axminster Rugs 25.00, werth 36.00 und 9x12 Brussel Rugs zu 9.98. Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. 5nov*
A. Botschen, 190, 192, 194 Ost North Ave.

Spart Geld Geld durch Ankauf Eurer Oefen im Wholesale; Heizöfen $2.95 u. aufwts.; Stahl Ranges $10.95 u. aufwts. Kommt und seht uns. Marvin Smith Stove Works, 126—128 E. Ohio Straße. 26olmX

Zu verkaufen: Billig, Piano, Bücherschrank, Oefen, Bettstellen, Rugs, Eßtische. 270 Lincoln Avenue. 20olmX

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich die Möbel meiner fein eingerichteten Residenz, legante Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, feines Piano, Teppiche, Oelgemälde, Gardinen u.s.w. 2105 Michigan Avenue. 7nv*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Upright Piano; nehme auch Kohlen in Tausch dafür. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 14nov,sadido,1m

Plötzlich gezwungen mein $450 Chickering Piano für $75 zu verschleudern; sowie alle Möbel meines Heims. 3647 Grand Blvd. 14novlwX

Hochfeines Piano sofort für Baar verschleudert. 963 Jackson Blvd.

$145 kaufen $300 Standard Piano, beinahe neu. 1654 Dewey Place, 1. Flat.

Verlasse die Stadt, muß hochfeines Mahagony Piano, nur 6 Monate im Gebrauch, verschleudern. 44 Upton Str., nahe Western und Milwaukee Ave. samodimi

Zu verkaufen: Alte und neue Violinen, gute Reparaturen. Wm. Schuster, 83 Lubeck Str. —2ja,sa

Junges Ehepaar verläßt die Stadt, verkauft spottbillig elegantes $400 Piano, drei Monate gebraucht, mit prachtvollem Ton und künstlerischem Gehäuse. 632 Wells Straße, nahe North Ave., 1. Etage. 13nvlwX

Sehr feines Piano, kostete vor 4 Monaten $450, wegen Verlassen der Stadt für irgend einen Preis zu verkaufen. 360 Webster Ave., nahe Halsted Str., Flat A. 13nvlwX

$25 kaufen ein schönes Rosewood Square Piano. Aug. Groß & Son, 592 Wells Str. 12nvlw

$45 kaufen $600 Piano mit Garantie. 629 Larrabee Str. 11novlwX

Wegen Abreise $425 Piano für nur $150, wie neu. 2103 Michigan Avenue. 7nv*X

$85 kaufen feinstes Cabinet Grand Upright Piano. $5 monatl. Großer Bargain. August Groß & Son, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 4nov2wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Pferd, gut und stark, $25. 1024 N. Hoyne Ave.

Muß verkaufen: Zwei Arbeitspferde billig. 580 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, einzeln oder beim Dutzend. 147 Beach Ave., nahe Homan und North Ave.

$50, $100 werth, für großes Pferd, keinen Gebrauch dafür. 1093 Elston Ave., nahe Fullerton.

$50 kaufen 1850 Pfund Pferd. 419 Western Ave.

Zu verkaufen: Seifert Kanarienvögel, extra feine Sänger. 1784 N. Hoyne Ave., zwischen Claremont und Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Ein flottes Expreß-Pferd; City Broken; billig. 765 Southport Ave.

Zu verkaufen: 1906 Automobil, in perfektem Zustande, kostete neu $1890; verkaufe für $600. Vorzusprechen: 568 N. Ashland Ave. Oswald. fason

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Expreßwagen. Nachzufragen: 903 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, extra feine Sänger; von prämiirtem Stamm; von $3.00 aufwärts. Geo. Klein, 4805 State Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, echte Andreasberger; gute Sänger; positiv niedrigste Preise in der Stadt; 1000 davon vorräthig; kein Schwindel; kommt und besichtigt sie. Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, beste Roller, Stamm Seifert; zufriedenstellende Preise zugesichert. Früher 1011 Milwaukee Ave., jetzt 689 Elk Grove Ave., 1 Block westlich und 1 Block nördlich von alter Adresse. fason

Zu verkaufen: Französische Pudel Puppies, ebenso erwachsene Pudel. 70 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Gut sprechender Papagei mit Käfig, $5. 214 West Melrose Str.

Verkaufe junge Hunde. Lucke, 81 S. Green Straße. fason

Neue Sendung von Hartzer und Andreasberger Sänger, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Dompfaffen, Buchfinken, sprechende Papageien, alle Arten Hunde, Goldfische, Aquarien, Käfige zu herabgesetzten Preisen engros und detail. Atlantic und Pacific Vogelstore, 236 E. Madison Str. 14ndvsasomomi2m

Kanarienvögel zu verkaufen, Roller und Weibchen. 3711 Honore Straße. nv14,21,28

Empfehle allen Kennern und Liebhabern meinen weltberühmten Stamm Seifert Kanarienvögel; prachtvolle Sänger; Preis $2 und aufwärts. A. Janke, Züchter, 85 Johnson Ave., nahe California Ave. 7,14,21nov

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzsa*

Importirte Kanarienvögel zehn Tage auf Probe, gute Sänger, $1.95 und höher. Papageien 3 Monate auf Probe. Goldfische 5c. Käfige, importirter Samen etc. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 9ipdofason*

Zu kaufen gesucht: Guter Milchwagen. 694 West 13. Str. frsa

$25 kaufen Pferd, Geschirr und Wagen. Dobsha, 88 Barber Straße. frsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Gute Nähmaschine billig zu verkaufen. Mrs. Dundore, 164 Dayton Str.

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, nur $3.00. 970 West 12. Str., nahe Hoyne Ave. 16,23,30no,7,14,21dz

Alle Sorten Nähmaschinen, neue und gebrauchte, für Baar oder auf Abschlagzahlung, die besten neuen Singer zu $33.50, die neuesten Wheeler & Wilson zu $33. Gebrauchte, so gut wie neu $5 aufwärts. — 358 E. North Ave. Etablirt 1886. Abends offen bis 9 Uhr. 11nov—1dez

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Doppeltes Schrotgewehr, Hinterlader, mit Zubehör. 1330 George Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbier-Einrichtung und drei Pooltische, ganz neu und vollständig; habe anderes Geschäft; $550 baar. Fred. Opitz, Home Bakery, DesPlaines, Illinois. fason

Zur Beachtung!
Allerlei Laden-Einrichtungen billig zu verkaufen. Kommt und besucht uns, ehe Ihr anderswo kauft. Baar oder leichte Abzahlungen.
Gutmann Store Fixture Co.,
387—389 Wabash Ave. 14nov,tX,1m

Achtet auf Euer Geld, bei mir wird keinem das Fell über die Ohren gezogen. Zu verkaufen: Ein großer Posten gute wollene getragene Winterröcke für Männer und Burschen, von $2.00 bis zu $5.00 per Stück. Anzüge, 150 Stück einzelne Jackets, beste Waare, Mittelgröße, in allen Farben, 75c per Stück Getragene und neue Hosen, Westen, feine Herbst-Ueberzieher, Filzhüte. Alles enorm billig zu verkaufen. Meine getragenen Herrenkleider sind sogut wie neu, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft; Sonntags bis 12 Uhr Mittags geöffnet. 289 Noble Str. ——nahe Erie Str.
Karl Schacht.
(Store). 7nvsamilm

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden - Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
Bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 8 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Cash-Registers.— Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte National. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6ap*X

——J. Lederer——
372—374—376 Wells Str. Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. —
——Baar oder leichte Zahlungen.——
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mzmifrsomo*

Kaufe guten, gebrauchten Hubbard-Ofen, sowie Werkzeug. Adr.: D. 281, Abendpo. frsason

Zu verkaufen: Billig, Lamb's amerikanische Facon Strickmaschine, fast neu. Rudolph, 53 N. State Str. frsa

Zu verkaufen: Saloongläser u.s.w. Adr.: A. M. 588 Abendpost. dofrsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Erste und zweite 6 Zimmer-Wohnung, neues Haus, $16. Nahe Montrose Cars und Hochbahn. 2609 North Albany Ave. fason

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer an ruhige Leute. 234 Irving Park Boulevard.

Zu vermiethen: Zwei freundliche Zimmer. 677 E. Wrightwood Ave.

Zu vermiethen: Zwei 4 Zimmer Flats, $12 den Monat. 965 Le Moyne Str., 4 Block westlich vom Humboldt Park.

Zu vermiethen: Drei Zimmer; vorn; $7. — 913 Belmont Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer. 784 Southport Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer-Wohnung, Brick-Gebäude, und 4 Zimmer Cottage, hinten; billig. — 110 Sigel Str.

Zu vermiethen: Moderne 5-Zimmer Cottage. 751 West Hirsch Str., 2 Block westlich vom Humboldt Park.

Zu vermiethen: Vier Zimmer und Bad, $14; sowie 4 Zimmer zu $10. 883 N. Mozart Str.

Zu vermiethen: Schöne 6-Zimmer Cottage, $18. 1138 Wellington Str., nahe Racine Ave. fason

Zu vermiethen: Großes 6-Zimmer Flat, 2. Floor, $18. 103 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Hübsches 4-Zimmer Brick-Flat, modern, Bad, $14. 380 N. Fairfield Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Gas, Toilet, $8. 1138 Nelson Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, 3. Flat, Ecke Willow und Dayton Str.

Zu vermiethen: Hübsches 4 Zimmer Flat, $12. 222 Garfield Ave., Ecke Seminary.

Zu vermiethen: Schönes, helles 4-Zimmer Flat; Bad; schöne Yard; $15. 106 Clifton Ave.

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer Flat. 877 Harding Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Sommerküche, Toilet und Gas, Garret im Haus, Stall, zu $12. 2942 Oakley Ave. Nachzufragen 941 Oakdale Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, modern und zwei Zimmer nach hinten für eine oder zwei Personen. 435 West Belmont Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, 2. Stock, billig. 47 Flourney Str.

Zu vermiethen: 6 schöne Zimmer hinten heraus. Sehr billig. 1219 E. Belmont Ave.

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer billig, für den Mann Nebenverdienst. 1144 N. Kedzie Ave.

Süd- und Westseite!
Saloons unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und zu vermiethen.
Näheres in C. Seipp's Brauerei. fason

Zu vermiethen: 443 Sedgwick Str., 2. Etage Flat — 7 Zimmer mit Bad, $18. fason

Zu vermiethen: Zimmer mit Kochofen. 1119 Wellington Ave., II.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer mit Gas und Toilet. 243 E. Blackhawk Straße.

Zu vermiethen: Elegantes neues 7-Zimmer Apartment, 2. Floor, in zweistöck. Gebäude, 258 Addison Str., Ecke Hoyne Ave., 3 Blocks von Hochbahnstation; Dampfheizung, heißes Wasser geliefert; Gas Range, Eisschrank, weiß emaillirtes Badezimmer, Mosaik Tiling, Oak Finish, Lowre Wandschrank, Mantle, Thürspiegel, Sideboard, Beam Ceiling, Plate Rail, Gas und elektrisches Licht, Lincrua Wände usw. Frank Beck, 346 Irving Park Boul.

Zu vermiethen: Mehrere erstklassige Saloons; verantwortlichen Personen stellen wir liberale Bedingungen. Nachzufragen: Peter Hand Brewing Co., 37 Sheffield Ave., nahe North Ave. fasonmo

Zu vermiethen: Schöner, großer Stall, billig. 101 Roscoe Blvd., Ecke Oakley Ave. frsa

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Flat, nahe Northwestern-Hochbahnstation, $17. 533 Otto Str. frsason

Zu vermiethen: Office-Room, Wasserheizung, feuersicheres Gewölbe. Real Estate Office für 20 Jahre. 606 West 20. Str. frsaso

Zu vermiethen: Alt etablirter Delikatessen-, Candy Store. 11 Cornelia Court. frsa

Zu vermiethen: Store, Wohnung, Stall und Basement. 1475 Armitage Ave. frsason

Zu vermiethen: Lagerräume, Barn und Basement. 1475 Armitage Ave. dofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Warmes Zimmer an ruhigen Herrn. 580 Wells Str., mittleres Flat.

Zu vermiethen: Anständiger Mann findet gutes Heim und Kost. 360 Ost North Ave.

Verlangt: Anständiger Boarder. 419 Sedgwick Str., privat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 694 Wells Str.

Zu vermiethen: Kleines, gut möblirtes Frontzimmer; Dampfheizung. 673 Wells Str., Flat 3. fasonn

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer. 214 Ost Huron Str., Flat 3. 14novlwX

Verlangt: Anständige Boarders; privat. 486 W. Chicago Ave.

Anständiger Boarder gewünscht; Gas, Bad und gute deutsche Kost. 5215 Hermitage Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Sehr sauberes, möblirtes Frontzimmer, an eine oder zwei Personen. 267 East Illinois Str.

Baby wird in Pflege genommen; auch kann eine Mutter mit Baby billig wohnen und für sich selbst kochen; wenn Mutter in Arbeit, wird Kind verpflegt. Zu erfragen: Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str. fason

Verlangt: Boarders. 343½ Wells Str.

Deutsche Frau wünscht Roomers oder Boarders. 228 E. 29. Place. famo

Zimmer und Board an 1 oder 2 Herren Dampfheizung. 176 Seminary Ave., nahe Webster Ave.-Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer mit Board.— 428 Larrabee Str., nahe North Ave. fason

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit oder ohne Kost, nahe Park, Dampfheizung. 635 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer für Haushalt, mit Gas und Heizung. $2.75. 19 Lane Place, nahe Center Str.

Deutsche Frau wünscht anständige Herren als Roomers oder Boarders, schöne helle Zimmer, separate Eingänge. 298 E. North Ave., 2. Flat.

Mädchen oder Frau findet warmes Zimmer mit Board. 946 N. Halsted Str., 1. Flat vorne. famo

Zu vermiethen: Helle Zimmer. 840 N. Halsted Straße.

Alleinstehende deutsche Frau sucht Boarders. 312 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Helles warmes Zimmer für 1 oder 2. 152 Wells Str.

Warmes gemüthliches Heim mit guter Wiener Küche für 1 oder 2 Personen. $4.50. 513 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer billig. 249 Clybourn Ave., oben. fason

Zu vermiethen: Schönes, warmes, reinliches Zimmer, mit Kost, bei anständiger Wittwe. 138 Center Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Sauberes Zimmer, mit Kost, bei Wittwe. 5203 Paulina Str., Flat 2.

Warmes Zimmer, gute Beköstigung, angenehmes Heim für stetigen Arbeiter. 430 Monticello Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Großes möblirtes warmes Zimmer, 516 Fulton Str., nahe Ashland Ave.

Möblirtes Front und Bettzimmer preiswürdig bei alleinstehender alten Harren. 807 W. Diversey Str., nahe Logan Square Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer für Herrn oder Paar, mit oder ohne Küche bei Privatfamilie. 672 Fullerton Blvd., nahe Clark Straße. 14novlw

Zu vermiethen: Frontzimmer, Hausmannskost, privat. Dampfheizung, Closets, modern, zwei Herren je $4.75. 1015 N. Clark Str., 2. Flat. 14nvlw

Zu vermiethen: Anständiger Mann oder Mädchen findet gutes Heim, warmes Zimmer, Gas, Bad, allein. 917 N. Francisco Ave., 2. Flat. fasa

Vermiethe Schlafzimmer an ordentlichen Mann. 887 Clybourn Ave., unten.

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer an ein oder zwei Personen, billig. 511 W. Garfield Blvd.

Kinder finden Board. 235 Orchard Straße. 12nvdosadido

Verlangt: Anständige Boarders bei österreichischer Familie. Alle Bequemlichkeiten. 1674 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Str. dimidosa

Zu vermiethen: Großes, helles, warmes, reines Frontzimmer, an zwei Personen; $2.50 die Woche. 667 Sedgwick Str. frsason

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. Miß Berg, 591 N. Halsted Str. frsa

Zu vermiethen: Zwei schöne Frontzimmer, eins für 2 Herren oder junges Ehepaar; hat alle Bequemlichkeiten. 499 Sedgwick Str., oberes Flat. frsa

Zu vermiethen: Sehr billig, ein oder zwei Zimmer, hell; möblirt oder unmöblirt; bei alleinstehender älterer Frau. Mrs. Berg, 870 Wells Str., oben. frsa

Gutmöblirte warme Zimmer mit und ohne Board, billig. 344 Dayton Str., nahe Center Str. nb12—21X

Vermiethe schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, Bad. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 12nvlwX

Zu vermiethen: Zimmer für Dame, mäßiger Preis, nahe Metropolitan Hochbahn. 864 N. Mozart Str. 3. Floor. dofrsa

Zu vermiethen: Gute, saubere, warme Zimmer für ein oder zwei Personen, auch für leichte Haushaltung, separater Eingang für jedes Zimmer, kommen und gehen nach Belieben; gute Fahrgelegenheit. 302 E. North Ave., oberes Flat. 9nvlwX

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an älteren Herrn. Gutes Heim. 2358 N. Harding Ave., Ecke Byron. Nachzufragen Abends. —sa

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Anständiger älterer Herr sucht Zimmer und Board bei Wittwe oder alleinstehender Person. Westseite vorgezogen. Adr.: J. Brenner, c. o. John Wagner, 1180 Lake Str. fason

Zu miethen gesucht: Ruhiger Privatmann, Mitte 50, sucht warmes Frontzimmer bei alleinstehender Frau. D. K., 225 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei oder drei Zimmer, von Ehepaar. Großman, 161 Springfield Ave.

Gesucht: Junger gebildeter Deutscher sucht hübsch möblirtes Zimmer bei Wittwe oder kleiner Familie. Nordseite. Adr.: A. 115, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu leihen gesucht: $1100 auf erste Hypothek zu 5% auf ein 3-stöck Steinfront Haus, keine Kommission. Adr.: M. 315, Abendpost.

Geld zu verleihen in Summen von $1000 bis $5000 auf gutes Grundeigenthum. Gute und schnelle Bedienung zugesichert. Nicholas Prussing. 108 La Salle Str., R. 1005—6.

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten $2500 auf neues 2-stöck. Flatgebäude, werth $5000, zu 5 bis 5½%. Adr.: S 680, Abendpost.

—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter sehr günstigen Bedingungen. Wenn gewünscht monatliche Zahlungen. J. H. Kramer & Son, 84 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 15agiamodimi3m

Geld zu verleihen auf gutes Nordseite Grundeigenthum auf sehr günstige und billige Raten.
August Torpe, 147 Ost North Ave. 15oklmoX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zwölf Männer, für $2 pro Tag zu arbeiten und einem Zwölfer-Klub einer Frucht-Farm beizutreten; müssen $500 in 10 Acker anlegen, im Fruchtgürtel von Kalifornien; Pferde, Pflüge, Wagen geliefert. Adr.: M. 231, Abendpost. fason

Behufs Gründung eines Männer-Gesangvereins auf der Westseite lade ich alle stimmbegabten und sangesfreudigen Herren zu einer Besprechung am Sonntag, d. 15. Nov., Nachm. 3 Uhr, in Hepp & Walthers Halle, an Hoyne Ave. und 21. Place ein. Georg Hedrich.

Sie haben einen „Store" in dicht besiedelter Gegend, der sich nicht bezahlt? Ich habe den Artikel, der Ihnen Geld einbringt. Gebt Lage des Geschäfts an. Adr.: A. 114, Abendpost.

Offerire optische Behandlung für irgend etwas werthvolles. Adr.: U 730 Abendpost. misaso

732 West North Ave., Phoenix Knitting Works.
Kauft Eure Waare in der Fabrik.
Sweaters, Jackets, Strümpfe, Socken.
Alle Arten Strickarbeiten pünktlich ausgeführt.
Tücher, Seiden-Hauben für Kinder. Angora-Hauben.
Sweaters werden umgearbeitet in Sweater-Jackets.
Alles recht billig. Telephon: Humboldt 5476. 21ok,misason,1m

Allerhand Strickarbeiten, Sweaters, Jackets. Damen-Jackets, Sweater-Coats, Home-made Strümpfe, auch werden Sweaters umgearbeitet. Julius Irmscher, 307 Sedgwick Straße, u. 126 E. Fullerton Ave. 31oksasonmi4w

——Bekanntmachung.——
Augly & Co. sind bereit, irgend welche Cabinet, Holz-Spezialitäten und Carpenter-Arbeit zu den niedrigsten Preisen zu liefern. Achtungsvoll,
Augly & Co., 157 Hudson Ave., nahe North Ave. — Telephone: Lincoln 3063. dimisa

Klavierstimmen $1.25 für neue Kundschaft; alle Arbeit garantirt. J. B. Gliot, 317 Sedgwick Str. 7nvsadidolm

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends u. Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodivo*

Wenn Ihr zu plastern, Backöfen, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str. Phone 713 L. View. 25apdosamo*

Verlangt: Verheiratheter Mann mit kleinem Kapital unter günstigen Bedingungen als selbstständiger Farmer. Adr.: A. 106 Abendpost. dfrsa

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 2nov,1mo

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7 sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Heile Rheumatismus in kurzer Zeit dauernd. Wer nicht kommen kann, schreibe Schröpfen Keiling, 368 Larrabee Str.

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18ok,tX,1m

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

George Menger, Rechtsanwalt. Nachlassenschafts-Regelung. 519 Ashland Block, Nordostecke Clark u. Randolph Str. Tel. Centr. 2842 26okmomisalm

Fred. Blotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Albert L. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1812 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9. Sonntags 10—12. 16mz*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Tüchtiger Bäcker hat beste Gelegenheit, Home-Bäckerei einzurichten in guter Nachbarschaft, wo noch keine vorhanden. Laden 248 Ost 37. Str., nahe Grand Blvd. Eigenthümer: 3524 Lake Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; übernehme anderes Geschäft; kein Basement; sehr billig. 2023 Lincoln Ave. samo

Zu verkaufen: Schuh Shop. Gehe nach der alten Heimath. 6605 Halsted Str.

Zu verkaufen: Gut gehender Schuh-Reparatur-Shop. 1985 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store; alter Stand. Nachzufragen: Staub, 111 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Tabak- und Candy-Laden. 1060 Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave.

$245 kaufen sofort Candy-, Zigarren-, leichten Grocery-Store, werth $500; gutes Auskommen garantirt; Sonntags werden 100 Zeitungen verkauft; drei feine Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 144 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Meat Market, Westseite; Fixtures, 4 Waagen, elektrischer Meat Chopper, Pferd, Wagen und Waarenlager; nehme auch Eigenthum in Tausch. Adr.: M. 325, Abendpost.

Zu verkaufen: 2 Lotten und Roominghaus, 22 Zimmer mit Roomers besetzt. Bringt $1000 das Jahr. Theilweise auf leichte Abzahlung. Nahe Lincoln Park. 409 Orchard Str. samo

Zu verkaufen: Wurstmacherei und Laden-Einrichtung, vollständig für Hand, Dampf und elektrischen Betrieb. 364 Wells Str., Rosenkranz.

Muß sofort verkauft werden!
$300 oder beste Offerte kaufen best gelegenen und gutzahlenden Delikatessen, Zigarren und Candy Store an der Nordseite. Gleich nahe bei Ravenswood Hochbahn-Station, der schönste Laden in Lake View. Gutes Einkommen gesichert. Familienverhältnisse sind der Verkaufsgrund, billige Miethe, mit Wohnzimmern. Kommt sofort wegen dieser seltenen Gelegenheit. Sonntag Morgen von 9 bis 12. 1224 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schneider-Store billig, wenn sofort gekauft. 985 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Paint Store, wegen Todesfall. 772 N. Halsted Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Saloon, billig; 16 Jahre am Platze. 905 Otto Str.

Der feinste Stahl konstruirte Self-Buttering Dampf Popcorn und Peanut Wagen in der Welt billig zu verkaufen, Ist zu sehen an Cleveland und North Ave. oder 71 Mohawk Str. Hoffman. fason

Zu verkaufen: 20 Zimmer Roominghaus, Ueberschuß $90 und mehr den Monat. Nordseite. Dampfheizung, gute Gelegenheit für Boarding. Adr.: D. 289, Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Laden, Zigarren, Stationery, Candy, leichte Groceries, gute deutsche Nachbarschaft, 4 Woonzimmer, guter Platz. 858 School Str., Ecke Perry Str. fason

Zu verkaufen: Hübsche Grocery, (hat Alley), ein Pferd und ein Wagen. Preis $550. Billige Miethe. Gemischte Nachbarschaft. Verkaufsgrund Krankheit. — 69 West 23. Place. fason

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Grocerystore, Familienverhältnisse halber für kleine Summe. 1103 Nord Rockwell Str., nahe Fullerton Ave.

Delikatessen-Store-Käufer, Achtung!
$250, wirklich das Doppelte werth, kaufen alt etablirten, immer sehr gut zahlenden Delikatessen- und leichten Grocery-Store; niedrige Miethe, mit Wohnzimmern; in bester Lage auf der Nordseite. Dies ist eine seltene Gelegenheit, und nur Krankheit ist die Ursache. Sprecht wegen dieses großen Bargains sofort am Sonntag Morgen von 9 bis 12 vor. 492 Larrabee Str., 1 Block nördlich von North Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen ein Haus in Chicago, ein gutgehendes Fabrikationsgeschäft 35 Minuten von Nord-Chicago entfernt, $20 bis $25 Reingewinn pro Tag; Grundstück, Gebäude und Maschinerie: $7500. Adr.: A. 125, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Grocery, deutsche Nachbarschaft wegen Abreise. 352 N. Hermitage Ave. nv7,14

Zu verkaufen: Meat Market. 769 Sheffield Ave. nv7,11,14

Zu verkaufen: Guter Delikatessen-Store, Nordseite großer Waarenvorrath; bekannter Platz. Grund: andere Geschäfte. Agenten verbeten. Adr.: D. K. 39 Abendpost. modosa

Zu verkaufen: Guter Saloon, an Deutschen. Nachzufragen: 8414 Carpenter Str. frsa

Zu verkaufen: Zigarren-, Confectionery-Store, Postkarten; guter Plan; niedrige Miethe; elegantes Flat; verkaufe billig, wegen Abreise; keine Agenten. 922 N. Halsted Str. frsa

Deutsche Zeitung zu verkaufen.
Eine deutsche wöchentliche Zeitung, im mittleren Wisconsin, ist zu verkaufen, einzige Partei-Zeitung im County, mit guter Abonnenten-Liste. Anfragen bitte zu richten unter Adr.: D. 296 Abendpost. 13nvlwX

Zu verkaufen: Eck-Saloon, altes Geschäft, billig vom Hauseigenthümer. 1611 N. Leavitt Str. frsa

Zu verkaufen: Feines Restaurant für halben Preis, wegen Krankheit. 577 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Uhrengeschäft. 376 West Belmont Ave. frsason

Kommt und prüfet! Kaufe und verkaufe gute Geschäfte! Billigst in guter Stadtlage, feinster Nachbarschaft, alte Goldquellen, wegen Todesfall, Krankheit, Alter, Vergrößerung, 3 Saloons, 3 Groceries, 2 Butcher-, 3 Zigarren-, 2 Candy-, 2 Delikatessenstores, 3 Hotels, 3 Roominghäuser, 2 Restaurants, 3 Bäckereien, 2 Schneiderstores, 1 Milchdepot u.s.w. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 18oklmX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Alleinstehende tüchtige Frau verlangt, eine die englisch spricht, etwas Kapital erforderlich. Emil Hoffman, 970 Lincoln Ave. fason

Verlangt: Theilhaber, mit etlichen hundert Doll., für ein gutgehendes Geschäft. Adr.: D. 224, Abendpo. frsa

Partner gesucht! Damen und Herren, Einlagen werden sichergestellt, mit baar $300 bis $3000 und höher, für nur gute Geschäfte, beste Groceries, Butcher, Zigarren, Candy, Bäckerei-Stores, Hotels, Roominghäuser, Restaurants, Saloons und Milchgeschäfte. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 1nov,1mX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Dampfer - Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific
Weihnachts - Exkursionen
am 15., 21. und 27. Nov. und 5. und 11. Dez.
Dritter Klasse Raten von Chicago nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, $43.00.
C. E. Benjamin, Gen.-Agent,
232 S. Clark Str. Tel.: 1713 Harrison. ok31—dz9

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Steinfront Flatgebäude, wegen Verlassen der Stadt, an 288 Osgood Str.; Preis $9200. frsaso
Aug. Torpe, 147 E. North Avenue.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude mit 4 Zimmer Wohnungen, nebst Cottage hinten, Mohawk Str., nahe Center Str. Preis $4300. frsaso
Aug. Torpe, 147 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Flatgebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, Sedgwick Straße nördlich von Division Str. Monatliche Miethe $45; Preis $3700; wegen Verlassen der Stadt. Aug. Torpe, 147 E. North Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Modernes, zweistöck. Brickgebäude; 5- und 6-Zimmer Wohnung; Bosworth Ave.; $5000. August Torpe, 147 East North Ave. frsason

Sehr billig! Zweistöckiges Framegebäude, vier 4-Zimmer Wohnungen, Toilets, Gas. Miethe $48 monatlich, nur $4000 — nördlich, in guter Nachbarschaft. dofrsa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Zu verkaufen: 6 Flat Apartment, 5 Zimmer jedes, nahe Hochbahnstation, Lake View, Dampfheizung, Preis $13,400. Miethe $2000. Was denkt Ihr von diesem Bargain? midofrsa
Hillinger & Co., 1647 N. Clark Str.

Bargain! Gutes zweistöckiges Framegebäude auf großer Baustelle, zwei 6 Zimmer Wohnungen, Badezimmer u.s.w., $4600. dofrsa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

$1600 kaufen zwei einfache Cottages nebst Baustelle, nahe Larrabee Str.-Hochbahnstation. dfrsa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Zu verkaufen: Zweistöck. Steinfront-Gebäude, 6-Zimmer Flats. Ebenfalls ein zweistöck. Framehaus, 4-Zimmer Flats. Eigenthümer: 1143 Newport Ave. do—son

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: 1808 Seeley Ave., nahe Roscoe Str., 8 Zimmer Frame für 2 Familien, nur $2050. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1844 Marshfield Ave., nahe Roscoe, 2½-stöck. Frame. Miethe $31. Nur $2950. Bargain. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, feines zwei-Flat Framegebäude, Brick-Basement, Bad und Gas, 5 und 6 Zimmer, und zwei-Flat-Framegebäude, 5 Zimmer jedes, hinten; Lot 34 bei 125, Alley Lot; rundherum hell; Miethe $660; an Hoyne Ave., nahe Addison Str.; Straße gepflastert und bezahlt; drei Blocks bis zur Hochbahnstation und Straßenbahn. Seht:
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. samomi

Zu verkaufen: $700 Baar, Rest $22.50 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen elegantes 6-Zimmer Frame-Wohnhaus; Brick-Basement; Furnace-Heizung; Oak Trim; Bad und Gas; an Warner Ave., nahe Lincoln Ave.
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. sadidofr

Zu verkaufen: Feines anderthalbstöck. Frame- und Brickhaus, zwei 4-Zimmer Flats; Lot 31 bei 125; Preis $3500; an Berteau Ave., nahe Lincoln Ave.
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. safr

Zu verkaufen: Elegantes, neues zwei-Flat Brickgebäude, 6 und 7 Zimmer; Dampfheizung, Oak Trim und -Fußböden, Mosaik-Fußboden in Badezimmern und Vorhalle, Beam Ceiling, Wandschränke, Thürspiegel, Mantels, Rouleaux, Kombinations Fixtures; Alles vollständig; an Addison Str., Ecke Hoyne Ave. Offen Sonntags, zwecks Besichtigung. Drei Block bis Hochbahnstation. $1000 Baar, Rest wie Miethe.
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. samomi

Zu verkaufen: Besichtigt diesen Bargain, zwei-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer; Bad und Gas, Furnace-Heizung, Oak Trim, doppelte Front; ein Block bis Hochbahnatiostn und Straßenbahnen; Preis $4750. Muß verkauft werden. Besucht:
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. samomi

Zu verkaufen: Bargain, elegante Geschäfts-Ecke, an Lincoln Ave., nahe Hochbahnstation, Lot 50 bei 60; Preis $1750. Auch eine Eck-Lot, 25 bei 125, an Irving Park Boul., gegenüber Kirche; Preis $1700, werth $2500, und andere Bargains. Besucht:
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. samomi

Zu verkaufen: $600 Baar, Rest $18.50 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen elegante 6-Zimmer Cottage; hohes Basement und Trockenboden; Lot 50 bei 125; an Albany Ave., nahe Montrose Boul.; bester Bargain in der Stadt. Muß verkauft werden. Preis $2400.
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. sadidofr

Zu verkaufen: Elegantes 6-Zimmer Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, Furnace-Heizung, Bad und Gas, Oak Trim; in gutem Zustande; an Berniece Ave., nahe Lincoln Ave.; bequem gelegen zur Hochbahn und Eisenbahn; nehme Lot in Tausch; Rest nach Uebereinkunft.
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. samifr

Zu verkaufen: Besichtigt diesen Bargain! Feines zwei-Flat Brickgebäude, Oak Trim, Bad und Gas, Furnace-Heizung; 30 Fuß Lot; an Hoyne Ave., nahe Irving Park Boul.; drei Block bis Hochbahn- und Eisenbahn-Station. Zwecks schnellen Verkaufs Preis $5900.
Frank Beck, 346 East Irving Park Boul.
Sonntag den ganzen Tag offen. sadido

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brickhaus, $3000; $200 Baar, $12 monatlich. Moderne Cottage, $2700; $100 Baar, $10 monatlich.
Engelbrecht, 1839 Lincoln Ave.

Großer Gelegenheitskauf! 30 Fuß Lot, an N. Paulina Str., nahe Belmont Ave. und Hochbahn, mit dreistöck. Etage-Gebäude; moderne Badezimmer und Gas; Miethe $468; Preis $3300; Theil baar. Alles Nähere: G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. fason

Zu verkaufen: Feine 6-Zimmer Cottage, Basement, Attic, Furnace-Heizung; ein Bargain; an Southport Ave., nahe School Str.; $2900.
John Bobel, 969 Southport Ave. fason

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, großer Bargain, zweieinhalbstöck. Brickhaus, drei 4-Zimmer Flats; 1238 Oakdale Ave.
John Bobel, 969 Southport Ave. fason

Zu verkaufen: Großer Bargain, 222 Orchard Str., ein modernes 7-Zimmer und Bad Pressed Brickhaus; Zement-Basement, Heißwasser-Heizung und gute Barn; Alles in bestem Zustande: kostete $5100; nehme $4000, wenn sofort verkauft; nur die Hälfte Baar. Nachzufragen beim Eigenthümer, 326 Waveland Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: An Mohawk Str., Brickhaus mit 6 Wohnungen und Trockenboden, Preis $6800.
—Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.—

Zu verkaufen: Starkgebautes Framehaus mit drei Wohnungen an Vine Str., monatliche Miethe $33. Preis $3200. Straße gepflastert und bezahlt.
—Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.—

Zu verkaufen: Schul-Store —.
Brick Cottage, Store und 6 Zimmer, neben Schule, war immer für $18 vermiethet; Preis $2200. Termine: $500 oder mehr baar.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Eine schöne 4 Zimmer Cottage an Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave., nur $1750.
Feines 2stöckiges Brickhaus, 7 Zimmer, Stein-Basement, alles Hartholz, für den Spottpreis von $2250. Leichte Zahlungen
C. F. Anion, 317 Roscoe, nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Moderne Brick-Flats, große Lotten, nur $4100; $400 baar, Rest monatlich wie Miethe. Ihr könnt sie sehen, wenn Ihr in unserer Zweig-Office, 1152 Clybourn Ave., nahe Belmont, vorsprecht. — Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain! 1774 N. Hamilton Ave., Nordost-Ecke School Str., mit Eck-Laden und 5-Zimmer Flat, Barn; nur $1800; Hälfte Baar, Rest Hypothek.
Alfred W. Watson, 85 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement $1900; $500 baar, $10 monatlich, 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Gutes Schul- und Delikatessen-Geschäftshaus; Preis $2900, an 1557 N. Hoyne Ave.
Aug. Torpe, 147 E. North Avenue. frsason

Zu verkaufen: 2-stöckiges Flatgebäude mit Cottage hinten, Dayton, nahe Center Straße. frsaso
Aug. Torpe, 147 E. North Avenue.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer neues Haus, Basement und Attic, $2300. Zweistöck. Haus, $2900. Zweistöck. Haus, 2—6 Zimmer Wohnungen, $3100. Auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, 410 W. Irving Park Avenue. fason

Ein Bargain. Geschäftshalber zu verkaufen, 4—4 Zimmer gut zahlendes Brickhaus in gutem Zustande, keine Reparatur. 35 N. Mozart Str. Zu erfragen 158 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Framehaus, 5 und 6 Zimmer, eins im Dachboden; modern, fast neu; Bad, Gas; Zement-Wege; Preis $3900; Miethe $450. (33.8). Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Legt Euer Geld gewinnbringend an. $380 sichern Euch ein feines neues zwei-Flat-Gebäude, auf 30 Fuß Lot, mit Basement und Dachboden, groß genug für drei weitere Zimmer; Preis $3800; Bedingungen: $15 monatlich. Einzelheiten:
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Wenn Ihr ein fast neues, modernes 5-Zimmer Heim wünscht, bequem zu Straßenbahnen, mit Konkret-Fundament, Basement, Dachboden, modernem Badezimmer, fein ausgestattet, Zement-Wegen, großer Yard, für $2750, $275 Baar, $10 monatlich, dann handelt schnell. 2806 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Ein Brickhaus, werth $5000, für nur $4000; $460 Baar. $15 monatlich. In unserer „Villa" Addition zum Irving Park, 50 Fuß Lot, 100 Fuß Parkweg. Heißwasser-Heizung. Modern und elegant. Bester Bargain auf der Westseite.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Hübsche neue und moderne Cottages, 1½stöck. und 2-Flatgebäude; $150, $200 und $300 Baar, Rest monatlich. Engelbrecht, 1257 N. 43. Ave., Ecke Humboldt Ave.

Zu verkaufen: Hübsche, moderne 7-Zimmer Cottage, 50 Fuß Lot, Bargain zu $3000; $1800 Baar, $1200 in 4 Jahren. Besichtigt: 1240 North 43. Ave., nördlich von Armitage Ave.

Wenn Ihr Bargains in Chicagoer Grundeigenthum sucht, besucht mich; ich zeige Euch die besten Bargains.
Franz Fullner, Grand Ave., Ecke 51. Ave.

Zu verkaufen: Neue moderne Häuser, Flats und Cottages zu Preisen, die den Mitteln fast eines Jeden angepaßt sind. Wegen echten Bargains in Häusern jeder Art und Lotten seht A. F. Svenson, 650 W. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Großer Bargain, neue moderne Cottage und Lot, 2279 N. Troy Str., nahe Irving Park Blvd., enthält sechs Zimmer, alle Verbesserungen, große Attic, sowie Brick und Stein Basement, Zement-Floor. Preis $2700, wenn jetzt genommen. Bedingungen nach Belieben. Nachzufragen A. F. Svenson, 650 W. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, modern, für $3000, Miethe $30 monatlich. Muß schnell verkaufen. 927 N. Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: Hirsch Str., nahe Park, feines 3-stöckiges Steinfront, drei 6 Zimmer Flats und zwei Zimmer im Basement; Miethe $828; Preis $7900; schuldenfrei. — Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Avenue.

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöckiges Brickhaus, Nordwestseite, mit 4 Zimmer Flats, muß preiswerth sein. Lage mit Preisangabe abreissire: D. 290, Abendpost. midofrsa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordwestseite.

——Ostfront Lot, 62 bei 267——
($50 Baar, Rest auf leichte Abzahlung, keine Zinsen)
——Südfront Lot, 60 bei 300 Fuß, $275——
($25 Baar, Rest auf leichte Abzahlung, keine Zinsen)
——Nordfront Lot, 60 bei 311 Fuß, $425——
($75 Baar, Rest auf leichte Abzahlung, keine Zinsen)
Section Corner, 88 Fuß breit, für Geschäftszwecke
Leichte Zahlungen, keine Zinsen.
Feiner schwarzer Boden für Garten, Gemüsebau und Hühner; es ist der Gartenplatz der Nordwestseite, hoch und trocken gelegen; jede Lot von einem Surveyor abgemessen; Garantie Titel, Abstrakt und Garantie-Police frei mit jeder Lot. Nehmt irgend eine Car nach Milwaukee Ave., transferirt direkt nach unserer Office. Offen jeden Tag.
Dieses sind die mäßigsten Bedingungen, die je von einem Grundeigenthumshändler in Cook County offerirt wurden. fasor
Fred'k H. Bartlett & Co.,
100 Washington Straße.

—— Zu verkaufen! ——
Spottbillig —— Spottbillig ——
Nur $175 für Lotten, 28 bei 127, nur zwei Block von Milwaukee Ave.-Cars, $5 Anzahlung und $5 den Monat. Dieselben gehen schnell ab. Auch 2-stöck. Häuser, 4 und 6 Zimmer Flat, billig zu verkaufen. Office: 3130 Milwaukee Ave., Abends 1715 N. Ridgeway Ave., F. W. Alte. 11nov,midofrsa,1m

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges oder dreistöckiges Brickhaus, Nordwestseite mit 4 Zimmer Flats, muß preiswerth sein. Lage mit Preisangabe. Adr.: D. 290, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Logan Square Bargain. Neue, zweistöckige 2 Flat Häuser, 4 Zimmer Flats, Basement und Attic, anhe Milwaukee Ave. und Belmont Ave. Preis $3250. $200 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 10no,1wX

½ Acre Lotten — $625.
125 bei 126 — so groß wie 5 Lotten.
Wasser und Seitenwege.
Koester & Zander's
West Irving Park Subdivision.
jede Lot das Doppelte wth. $100 baar, Rest monatl.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweigoffice Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. fason

Westseite.

Zu vermiethen: 800 West 13. Straße, 4 und 5 Zimmer Flats, neu dekorirt, hell, luftig, Gas. $10 und $12. Schlüssel im Laden. Olaf A. Olson, 1114 — 100 Washington Str.

Nur $4800 kaufen neues 2-stöck. 5 Zimmer Brick Flats auf 28 Fuß Lot, 7 Fuß zementirtes Basement, alle Verbesserungen bezahlt. Nur ein Block von 40. Ave. und 26. Straße.
— W. L. Fowler, Eigenthümer, —
2062 West 25. Place. faso

Spezieller Bargain an Lawndale Ave., nahe Ogden Ave. Zwei-Flat Framehaus, fünf Zimmer in jedem; Furnace- und Ofenheizung; zwei Lotten; große Barn; Miethe $40; Preis zwecks schnellen Verkaufs nur $4100.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. dofrsa

Südseite.

Ein Wort an Weise! Warum wollt Ihr in einer Höhle wohnen und Miethe bezahlen, wenn Ihr mit $1500 Baargeld Euch ein modernes 5 und 6 Zimmer 2 Flat Brickgebäude sichern könnt, mit Stein-Front, Porch und Treppen; Furnace Heizung; Oak Finish durchweg, auf 30 Fuß breiter Lot, wodurch Euch ausgezeichnetes Licht während des ganzen Jahres garantirt ist; alle Straßen-Verbesserungen ausgeführt und bezahlt, einschließlich Straßenpflaster und Zement-Seitenwege; Schattenbäume; Gas-Herde und Heißwasser-Heizer; prachtvolle Gas- und elektrische Licht Fixtures, alles für den Preis von $5500, nur drei Blocks von Hochbahn-Station gelegen, sowie gute Straßenbahn-Verbindung; keine baufälligen Hütten in der Nachbarschaft; bequem gelegen zur Grocery, Market und anderen Ladengeschäften. Beseht 6111 Bishop Str. und laßt Euch überzeugen. Verkäufer am Platz Sonntag Nachmittag.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Nahe dem schönen McKinley Park und ein Block vom Western Ave. Blvd. 4021 S. Artesian Ave., 4 Zimmer und Bad finished; große unfinished Attic, Wasser, Gas und Concrete Seitenwege. Archer Ave. Cars. Preis $1800. $100 baar und $15 monatlich, einschließlich Zinsen. Haus leer. Agent am Platz Sonntag Nachmittag. fason
Greenebaum Sons, 59 Clark Str.

Muß diesen Monat verkauft werden: 6620 Marshfield Ave., elegante 7 Zimmer Residenz, Lot 30x125; 4 große luftige Zimmer am ersten Floor, drei Schlafzimmer am zweiten, mahagonisirter Birken-Finish; Hartholz-Fußböden, große Closets, heißes und kaltes Wasser; Zementbasement; Plate Rail und Sideboard; Laundrytubs; die schönste kleine Cottage im Block. Preis $2950. Nehme entsprechende Baaranzahlung. Anzufragen am Platze.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Cottage, 4 Zimmer und Badezimmer, an Hermitage Ave., nahe 67. Blvd.: Lot 35 Fuß; Preis $1400. Nachzufragen: C. Foerster, 7006 Emerald Ave. dofrsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Billig Geschäftshalber, 2 Eck Lotten mit 6 Zimmer Framehaus, großem Garten und Stall. 51. Ave. und Strong Str., Jefferson Park. Zu erfragen 158 E. Fullerton Ave. fason

Zu verkaufen: Haus, 2 Lotten, Brickbasement, großer Stall und Hühnerstall, $1800, $700 Baar. 3 Block nördlich von Schule. 1813 Winona Str., Jefferson Park, Chicago.

Muß verkaufen: Für große Familie passendes Haus, nahe Eisenbahnstation u. elektrischer Car, nicht weit von katholischer Kirche und Schule, in Wilmette; Heißwasser-Heizung, Stall und Hühnerhaus. Näheres: D. 278, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Bargains in 2 und 3 Flat Gebäuden und Häusern in Argyle Park, nahe Hochbahn. H. C. Hanson, 2190 Evanston Ave. 13nvlwX

Farmländereien.

Deutschen Familien ist jetzt beste Gelegenheit geboten, in Burbank das fruchtbarste Land des Südens billig zu erwerben. Burbank liegt an der Hauptbahn, 47 Meilen nördlich von Mobile und ist 260 Fuß über dem Meeresspiegel gelegen. Es hat das herrlichste, fieberfreie Klima, gutes Wasser und beste Absatzgebiete für sämmtliche Produkte. Näheres durch Jacob Stähle, Nr. 717 West 18. Str., Chicago, Ill. Nächste Exkursion am 17. November.

Bargain! 250 Acker gutes Land und Gebäude, 7 Meilen von Recedah, halbe Meile Uferfront am Wisconsin River: 80 Acker unter Pflug, 30 Acker Wiesen, Rest Weide u. Holzland; 14 Stück Rindvieh 30 Schafe, 10 Schweine, 1 Gespann Pferde; Preis $6000. Bedingungen nach Wunsch. Nachzufragen an drei Abenden bei Mrs. Ketler, 661 East 64. Str., oder: Box 52, Route 1, Recedah, Wis.

——Ausgezeichnetes Land!——
Auskunft über feines und billiges kanadisches Farmland, ebenfalls Heimstätten, wird ertheilt durch zwei dort ansässige Herren, die jetzt hier in der Stadt geschäftlicherweise für mehrere Tage anwesend sind. Nachzufragen: Steinbrecher, Abends 7 Uhr, 387 Grand Avenue, 3. Floor, hinten. dosaso

Eine seltene Gelegenheit eine vorzügliche 80 Acres Farm, mit Incubator, Brooders, im mittleren Wisconsin, für $3600 zu erwerben. $800 können als Hypothek stehen bleiben, Rest baar. Dies ist eine ausgezeichnete Farm mit Obstbäumen, Beeren, Gebäude, Maschinerie, 2 Kühen und 75 Rasse-Hühnern. Alles eingezäunt und abgezäunt. Adr.: A. 103 Abendpost. dosa

Zu vertauschen: Hübsche 40 Acker Obst-, Beeren-, Hühner- und Getreide-Farm, gute Gebäude, nahe Stadt und Fluß, gegen West- oder Nordseite-Grundeigenthum. 40 Acker Waldland, für $500, auf Abzahlung. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Mich. 12,14,21,28nov

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 160 Acker Farmland und ein 4-Zimmer Haus, in Higgins Lake, Mich., billig, wegen Krankheit. Persönlich vorzusprechen. 2414 West 38. Str. frsa

Zu vertauschen: Indiana und Michigan Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh und Ernte. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. frsaso

Zu verkaufen: 57 Acres Farm mit Gebäuden nahe Newego, Mich., für $500. Nachzufragen 785 13. Straße. Bernhard Hart. 8dvlwX

Eisenbahn-Land, fünf Dollars der Acre; leichte Bedingungen, verbesserte Wisconsin Farmen; tausche auch. Habe auch offen Abends und Sonntag Vormittags. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. 22ok*X

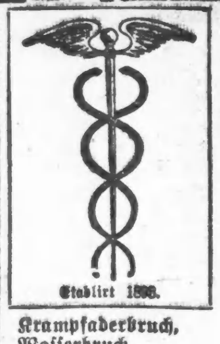
Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Nächste Exkursion am 17. November. 18ag*X

Zu vermiethen: 242 Acre Milch-Farm, 1 Meile südöstlich von Wauconda, Lake County, Ill.; neues 9-Zimmer Haus, Stall, Crib, Maschinen-Shed, Windmühle, Thurm und Pumpe; unterirdische Wasserzufuhr nach dem Yard Tank für's Vieh; alles Land gut drainirt; 20 Acker Holz, feine Weide, frisches Wasser, Teich; Miethe baar; Uebernahme 1. März '09. Irgend eine Zeit in Augenschein zu nehmen. Dr. T. H. Sandy, 72 Ost Madison Str., Chicago, Ill. 15okX*

Verschiedenes.

Ein Wort an Weise! Warum wollt Ihr in einer Höhle wohnen und Miethe bezahlen, wenn Ihr mit $1500 Baargeld Euch ein modernes, 5 und 6 Zimmer 2 Flat Brickgebäude sichern könnt, mit Stein-Front Porch und Treppen; Furnace-Heizung, Oak Finish durchweg, auf 30 Fuß breiter Lot, wodurch Euch ausgezeichnetes Licht während des ganzen Jahres garantirt ist; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt, einschließlich Straßenpflaster und Zement-Seitenwege; Schattenbäume; Gas-Herde und Heißwasser-Heizer; prachtvolle Gas- und elektrische Licht Fixtures, alles für den Preis von $5500, nur drei Blocks von Hochbahnstation gelegen, sowie gute Straßenbahnverbindung; keine baufälligen Hütten in der Nachbarschaft; bequem gelegen zur Grocery, Market und anderen Ladengeschäften. Beseht 6111 Bishop Str. und laßt Euch schäften. Beseht Euch 534 S. Central Park Ave. und laßt Euch überzeugen. Verkäufer am Platz Sonntag Nachmittag.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.



Spezielle Behandlung
— für —
Spezielle Männerkrankheiten.

Ich widmete mein Leben dem Studium der Männerkrankheiten. Ich experimentirte und verbesserte meine Methoden, so daß sie heute in der Behandlung von Männerkrankheiten unerreicht bestehen. Ich zeige keine schnellen Heilungen und unglaublich niedrige Preise an, um Euch irre zu führen, sondern thue gerade was ich anzeige.

Ich heile Euch vollständig und nachhaltig und stelle Eure volle Manneskraft wieder her.

Etablirt 1893.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Absonderungen, Blutvergiftung, Wunden und Geschwüre.

Nachhaltig geheilt!

Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Blasenleiden und Nervösität

Weshalb vernachlässigt Ihr Euren Zustand tagtäglich und laßt Krankheit Eure Manneskraft untergraben. Euer Gesicht zeigt, daß Ihr krank seid. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr seid niedergeschlagen, nervös. Es fehlt Euch an Ehrgeiz. Ihr seid kein Mann unter Männern.

Kommt zu mir in vollem Vertrauen, erklärt mir Euren Fall, und in kurzer Zeit verspürt Ihr die wohlthuende Wirkung der Behandlung. Meine 15jährige erfolgreiche Praxis in Chicago ist Garantie, daß ich mein Versprechen halte. Meine Patienten sind meine Freunde.

Konsultation frei und diskret. Operationen, wenn nöthig, gratis vollzogen

Stunden: Täglich 10 Vm. bis 5.30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10 bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vm.—12 Uhr.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt,

Zimmer 211, Nr. 112 Clark Str., nahe Washington Str.

Chicago Opera House Gebäude. 1ag,sadido*

Spezielle Offerte.

$5 Augengläser $1
Montag, Dienstag, Mittwoch

Berühmte doppelte Duplex-Linsen in goldgefüllten Rahmen, garantirt.

Wir machen diese außergewöhnliche Offerte um dem Publikum von Chicago zu zeigen, daß wir die beste Arbeit zu den mäßigsten Preisen liefern.

Kopfweh und Nervosität, hervorgerufen durch Anstrengung der Augen, können schnell durch richtige Gläser, von uns angepaßt, beseitigt werden.

Unsere Parlors sind modern, mit den neuesten Vorrichtungen versehen, und nur geschickte Optiker sind angestellt. Eine Untersuchung ist frei. Euch nichts.

Dr. Bergson & Co.

Augenlicht-Spezialisten,

263 Ost North Avenue, über der Bank.

Stunden, 9 Vm. bis 8 Abds. Sonntag, 10 bis 12:30 Nachm.

5ll,fa*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit unseren neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und Fettleibigkeit, von $2 aufwärts. Gerade-halter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Leidet Ihr an den Augen?

Leidet Ihr an Kopfschmerzen, schwimmenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem einzigen deutschen Spezialisten für Augen, Arzt und Augenarzt. Wo wir Euren Augen Gläser anpassen, die Ihr sehe behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Halsleiden nach der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die elektrischen Lichter nahe Chicago Ave. 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 3.

5jan,fa*

Campholin-Thatsachen.

Eine Schachtel von Campholin lindert mehr Schmerzen und Pein als $5.00 werth der besten Linimente und Pflaster, die je gemacht wurden.

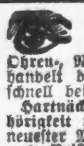
Schmerz und Pein können nicht existiren, wo Campholin gebraucht wird. Jetzt zum Verkauf im: Public Drug Store, 150 State Str., Buck & Rayner, Ecke State und Madison, und anderen leitenden Apotheken in der ganzen Stadt.

mi,fa

Harn-Absonderungen gelindert in **24 Stunden**

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. In all. Apotheken.

fa*



Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandlung von Ohrenfluß u. Ohrensausen, Schwerhörigkeit, Kopfschmerzen, Katarrh und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden: 10 Vorm. — 4 Nachm. 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, platziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Nordwest-Pfälzer-Damenverein hält am heutigen Samstag im kleinen Saale der Wicker Park-Halle ein Herbstfest mit Ball ab. Der rührige Festausschuß, der aus den Damen Anna Scharr, Präsidentin; Wilhelmine Grunder, Vorsitzende; Katie Trompeter, Katie Künzel, Auguste Feuerborn und Lina Langguth besteht, wird das Fest ohne Zweifel zu einem recht fröhlichen gestalten und hat für gute Musik und Bewirthung gesorgt. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents

Sein fünftes Stiftungsfest feiert der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 am heutigen Samstag Abend in Counts Halle. Die Vorkehrungen wurden von den Mitgliedern Emma Stamm, Präsidentin; Hermann Dahms, Henry Klumpp, Theodor Timmermann, Luise Mattern, Hedwig Hauser, Eva Hansel und Barbara Miller getroffen, und die Liste dieser Namen allein bürgt den Freunden des beliebten Vereins schon für einen vergnügten Abend. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Zur Feier von Schillers Geburtstag veranstaltet der Schiller-Frauenverein am heutigen Samstag Abend im großen Saale der Nordseite-Turnhalle einen Ball. Die Damen Luise Schubert, Präsidentin; Gertrud Hassis, Marie Ladewig, Bertha Tennis, Veronica Meier, Emilie Klemm, Rosa Gletzel, Fredericke Treichel und Marie Krap waren als Festausschuß eifrig bemüht, durch sorgfältige Vorkehrungen das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. U. a. wird Frl. Jeannette Mooney Gumberts Lied „Ich bitt' euch, liebe Vögelein" vortragen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Ansehnliche Geldpreise für Gruppen von nicht weniger als sechs Personen und verlockende Preise für Einzelmasken hat der Southwest Side Frauenverein zu dem großen Preismaskenball ausgesetzt, den er am heutigen Samstag Abend in Hörbers Halle veranstaltet. Der Verein erfreut sich in deutschen Kreisen der Südwestseite so großen Ansehens, daß ein zahlreicher Besuch von vorn herein gesichert ist. Die Vorkehrungen wurden von einem tüchtigen Festausschuß betrieben, dessen Eifer und Umsicht einen großen geselligen Erfolg verbürgt.

Der Unterstützungsverein deutscher Fleischergesellen veranstaltet am heutigen Samstag Abend zum 27. Male einen Jahresball. Das Fest findet in der Freiheit-Turnhalle statt und ist, wie alle seine Vorgänger, von einem erfahrenen Ausschuß so gewissenhaft vorbereitet worden, daß es zweifellos wieder sehr unterhaltend verlaufen wird. Der Ball beginnt um 8 Uhr. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Deutsch-Amerikanische Unterstützungsverein veranstaltet am heutigen Samstag Abend in der Arbeiterhalle eine vielversprechende Unterhaltung mit reichhaltigem Programm. Außer den lustigen Aufführungen „Die verrathene Köchin" (mit Gesang und Tanz der „Tulpenmädchen") und „Stubenarrest" sind Liedervorträge des Douglas-Damenchor, sowie Duette und Soli von Damen dieses Chors und der Damen L. Schmidt, Kath. Austin, Sidonie Heppner, Aug. Mull und Emma Schmidt vorgesehen, natürlich auch Musik und Tanz, so daß es ein recht vergnügter Abend werden wird.

Der Berliner Vergnügungsverein hält am heutigen Samstag in Glück's Halle, 327 Sedgwick Str., einen Kaffeeabend ab, der durch Berliner Witze und Vorträge belebt werden soll. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person, wofür Kaffee und Kuchen, sowie Garderobe frei sind. Das Komite, bestehend aus Frau Pisternick, Frau Sohn und den Herren Noethel, Köhler, Mentzen, v. Rolland und Neumann, hat keine Mühe gescheut, den Gästen einen genußreichen, an Vorträgen reichhaltigen Abend zu bieten.

Die Vergißmeinnicht-Loge Nr. 18 vom Orden der Hermannsschwestern wird bei ihrem am heutigen Samstag Abend in der Eureka-Halle stattfindenden großen Preis-Maskenball im Wirbel der vielen Vereinsfeste von ihren Freunden sicher nicht vergessen werden. Die Loge ist sehr beliebt und steht in dem wohlerworbenen Rufe, daß sie sie ihre Feste immer sehr unterhaltend zu machen versteht, zudem hat der Festausschuß für schöne Preise gesorgt und auch im Uebrigen Alles bestens vorbereitet. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Ravenswood-Männerchor gibt heute Abend, um 8 Uhr beginnend, ein großes Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball in der Standard (früher Biewers) Halle, Nr. 3345 N. Clark Str. Da der festgebende Verein die Mitwirkung des Heine-Männerchors und der Sozialen Liedertafel gesichert hat, so darf eine ausgezeichnete Wiedergabe des Programms, das sorgfältig ausgewählt und einstudirt worden ist, erwartet werden. Mitglieder verkaufen Eintrittskarten zu 25 Cents, an der Kasse sind 50 Cents zu zahlen. Die Leitung des Festes besorgen die Herren Henry F. Haller, Präs., und C. Tannenhauser, Sekretär.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball gibt der wohlbekannte Arion-Männerchor am morgigen Sonntag in der Walhalla-Halle, 3700 Wentworth Ave. Eine Anzahl schöne Chöre und Soli sind ins Programm aufgenommen worden, und da die ersteren sorgfältig einstudirt worden sind, die letzteren von tüchtigen Kräften vorgetragen werden, so kann man auf vergnügte Stunden rechnen. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sein siebenjähriges Stiftungsfest feiert der Feuerbestattungs-Verein von Chicago und Umgegend am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle. Ernste und komische Vorträge, Gesang, Theatervorstellung und Ball bilden das reichhaltige Festprogramm, das den Besuchern viel Vergnügen bereiten sollte. Bei der Mitgliederstärke des Vereins und seiner rührigen Agitation steht eine starke Betheiligung in Aussicht. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf nur 10 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Die Sektion München des Bayrisch-Amerikanischen Vereins feiert am morgigen Sonntag im großen Saale der Südseite-Turnhalle ihr 16. Stiftungsfest. Konzert und Ball werden die Unterhaltung bilden. Auf dem Programm stehen Orchester-Vorträge, Liedervorträge von Seipps Sängerbund, dem Südseite-Damenchor und der Südseite-Liedertafel, eine Festrede von Dr. John Kercher, Pianosoli von Frl. Antoinette Kercher und Frl. Minnie Kramer, ein komischer Vortrag von Herrn Emil Wenig, ein Gesangssolo von Herrn J. Wolf jun. und die Aufführung des schwäbischen Volksstückes „Das Lorle". Die Vorkehrungen liegen in den Händen von Dr. John und Tony Kercher, F. Mayer, J. Wolf, J. Stauber, Kaspar Endres, J. Herget und Konrad Heegn. Das Konzert nimmt um 3 Uhr Nachmittags seinen Anfang, Eintrittskarten werden im Voraus für 25 und an der Kasse für 50 Cts. verkauft.

In Hacks Halle feiert am morgigen Sonntag der Tyroler und Vorarlberger Verein sein 13. Stiftungsfest mit einem Ball. Die Feste dieses Vereins pflegen wegen der echt deutschen Gemüthlichkeit, die sie auszeichnet, eine große Anziehungskraft auf die Freunde deutscher Geselligkeit auszuüben, und das bevorstehende Fest wird keine Ausnahme von der Regel bilden. Der Festausschuß hat Alles aufs Beste vorbereitet. Der Anfang ist auf 2 Uhr angesetzt worden, Eintrittskarten kosten 25 Cents, doch haben Damen in Herrenbegleitung freien Eintritt. Die Herren D. Eiterer, Vorsitzer; R. Santeler, Schatzm.; L. Heiß, Sekr.; G. Sturm und A. Grüttling haben die Leitung in Händen. Der Tyroler Alpen-Liederkranz wird einige Lieder singen.

Sein achtzehntes Stiftungsfest feiert der Deutsche Landwehrverein von Chicago am morgigen Sonntag im großen Saale von Schönhofens Halle. Der Deutsche Militär-Gesangverein wird das Fest mit Liedervorträgen verschönern helfen, und das ganze Festprogramm, das natürlich auch einen Ball einschließt, ist dazu angethan, den Festgenossen eine Reihe genußreicher Stunden zu verschaffen. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Rheinische Verein feiert am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle sein achtzehntes Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball. Wer je die Festlichkeiten der fidelen Rheinländer besucht hat, weiß, daß man dort immer fröhliche Stunden verleben kann. Auch diesmal hat ein eifriges Komite ein Programm aufgestellt, welches jedem Besucher einen äußerst genußreichen Abend verspricht. Nebst Anderem kommt der lustige Einakter aus der Feder eines humoristischen Rheinländers, betitelt „Frühere Verhältnisse", zur Aufführung. Es ist dem Publikum zu rathen, sich frühzeitig mit Einführungskarten, welche bei allen Mitgliedern zu haben sind, zu versehen, da die Nachfrage groß ist. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt für Besucher ohne Einführungskarte 50 Cents die Person.

Unter der Leitung der Damen Theresio Behrens, Präsidentin; Martha Janke, Franziska Thum, Hedwig Walters, Margarethe Koll und Amanda Schulz begeht der Columbia Frauenverein am morgigen Sonntag in der Wicker Park-Halle sein neunzehnjähriges Stiftungsfest. Ein reichhaltiges und gediegenes Unterhaltungsprogramm wird von der Gesellschaft des bekannten Bühnenkünstlers Emil Klöpfel ausgeführt werden, darunter auch der Einakter „Sie kommt", auch ist für gute Tanzmusik und was sonst noch der Annehmlichkeit des Aufenthalts dienen kann, bestens gesorgt worden. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Am morgigen Sonntag, Abends 8 Uhr, veranstaltet der Junge Männerchor in der Nordseite-Turnhalle sein Herbstkonzert. Als Solisten sind Frl. Jos. Then (Sopran), Frl. M. Brown (Geige), Herr F. Porr (Bariton) und Herr Karl Reckzeh (Klavier) gewonnen. Der Junger Männerchor wird verschiedene Chöre mit und ohne Begleitung zum Vortrag bringen, von welchen besonders „Und das war König Sigurds Ring" von Angerer hervorzuheben wäre. Das Komite hat umfassende Vorbereitungen getroffen, um auch dieses Konzert zu einem Erfolge zu machen, und es unterliegt keinem Zweifel, daß alle Freunde und Gönner des Jungen Männerchors auf recht unterhaltende und vergnügte Stunden rechnen können.

Der Bayern-Frauenverein vom Town of Lake hält am morgigen Sonntag in der Teutonia-Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave., ein Konzert, verbunden mit komischen Vorträgen und Ball, ab. Der Verein, dessen Festlichkeiten immer sehr gemüthlich ablaufen, hat auch diesmal Alles aufgeboten, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten, damit Alle befriedigt nach Hause gehen können. Der Festausschuß besteht aus den Damen Elisabeth Döhler, Präsidentin; Anna Zirngibl, Minna Spir, Anna Ullrich, Kunigunde Volk und Marie Walz. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Der Lessing Kranken-Unterstützungsverein feiert am kommenden Samstag einen Preis-Maskenball. Das Fest wird in Yondorfs Halle abgehalten, 75 werthvolle Preise kommen zur Vertheilung, und überhaupt wird seitens des Vereins Alles gethan, um die Besucher in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Die Leitung des Festes liegt in den bewährten Händen der Damen Marie Rose, Präsidentin; Barbara Haensel, Clara Langer, Anna Curten und C. Berghaus. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c; an der Kasse 35c.

Der Bäcker-Unterstützungsverein feiert am kommenden Samstag in der Nordseite-Turnhalle seinen 42. Jahresball. Am Festausschuß sind die Herren Chas. Lorengel, Paul Schatz, John König, Georg Reuß, Henry Schoepfer, Emil Lippert und Peter Heilmann mit dem Vorsatz thätig, das Fest so unterhaltend wie möglich zu machen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 50 Cents die Person, doch haben Damen in Herrenbegleitung freien Eintritt.

Einen großen Bauernball veranstaltet am kommenden Samstag Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County in der Mozart-Halle. Gegen die billige Eintrittsgebühr von 25 Cents werden die zahllosen Freunde der Sektion Gelegenheit haben, sich wieder einmal an einem jener gemüthlichen Feste zu betheiligen, wie sie Sektion 3 so hübsch zu arrangiren versteht. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines tüchtigen Ausschusses.

Der Deutsche Kriegerbund von Chicago veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Hörbers Halle seinen 18. Jahresball. Der aus den Herren Otto F. Drews, Friedrich Westphal und Henry Lang bestehende Festausschuß wird dafür sorgen, daß der Ball erfolgreich wie seine Vorgänger verläuft. Eine Hauptnummer im Programm des Abends ist der Einmarsch der neuen, im letzten Mai eingeweihten Fahnen, der um zehn Uhr erfolgen wird. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungsverein feiert am kommenden Samstag im kleinen Saale der Wicker Park-Halle sein siebentes Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Der Festausschuß, der sich die größte Mühe gibt, die Gäste durch gute Tanzmusik und Bewirthung zufriedenzustellen, besteht aus den Damen Gretchen Grimberg, Präsidentin; Christine Behm, Mary Strauel und Minnie Ost. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am kommenden Samstag, 21. Novbr., veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 in der Wicker Park-Halle ihren zehnten großen Ball. Für die Mitglieder und Freunde der Gilde pflegt der Ball alljährlich ein willkommener Anlaß zu sein, sich wieder einmal gesellig zusammenzufinden und einen gemüthlichen Abend mit einander zu verleben. Betheiligung und Erfolg sind bisher ohne Ausnahme großartig gewesen, und die Vorkehrungen lassen darauf schließen, daß auch der bevorstehende Ball glänzend ausfallen wird. Er beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Garfield Damen-Unterstützungsverein wird am Sonntag, 22. Nov., in Siebens alle, 174—176 Clybourn Ave., sein diesjähriges Herbst-Kränzchen, verbunden mit Konzert und Vorträgen aller Art, abhalten. Die Damen werden auch diesmal nichts unversucht lassen, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Das Komite, bestehend aus den Damen Magdalene Meier, Präsidentin; Käthe Keßtler, Ida Bürger, Margarethe Erthel, Lina Handtke und Ida Howald, wird auch für leibliche Erfrischungen aufs Beste sorgen. Anfang Nachmittags 3 Uhr; Tickets an der Kasse 25 Cents.

Der Senefelder-Liederkranz veranstaltet am Sonntag, 22. Nov., sein jährliches Herbstkonzert in der Nordseite-Turnhalle. Mit den Vorkehrungen ist ein eifriger Ausschuß beschäftigt, und in gesanglicher und allgemein musikalischer Hinsicht soll den Besuchern nur das Beste geboten werden. Unter der Leitung von Karl Reckzeh werden u. a. die Chöre „Gothentreue" d'Alberts „Venushymne" mit Sopransolo von Frl. Mary Highsmith, „Traumkönig und sein Lieb" mit Baritonsolo von Herrn Max Bing und „Frühlingsnetz" zu Gehör gebracht werden. Herr Bing wird ein Solo aus Kreutzers „Nachtlager von Granada" vortragen und Herr Max Steindel steht mit zwei Cellosoli auf dem Programm. Das Konzert wird mit einem von Herrn Reckzeh komponirten und vom Orchester gespielten „Senefelder Festmarsch" eröffnet.

Ein großes Herbstkonzert mit ausgezeichnetem Programm, komischen Vorträgen und humoristischer Aufführung unter Leitung des bekannten und beliebten Komikers Ludwig Grobecker veranstaltet am Sonntag, 22. Nov., der Altdeutsche Unterstützungsverein im großen Saale von Schönhofens Halle. Der Festausschuß theilt mit, daß der Verein noch nie so etwas Gutes geboten hat, und der Besuch daher doppelt empfehlenswerth ist. Der Unterhaltung folgt Ball. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents, jeder Besucher erhält ein hübsches Herbst-Souvenir.

Am Sonntag, 22. November, veranstaltet der Teutonia-Männerchor in der Wicker Park-Halle, 501 W. North Ave., ein großes Konzert, welches auch den weitesten Ansprüchen der Freunde guten Männergesanges vollauf Genüge leisten wird, zumal auch die Solokräfte anerkannt tüchtig sind. Das Programm enthält u. a. „Hymne an die Musik", für Männerchor und Tenorsolo, welches von Herrn Adolf Gill gesungen wird. Auch wird der herrliche Chor „Meine Muttersprache" mit Bariton-Solo von dem bekannten Baritonisten F. H. Miller wiederholt werden. Dirigent des Teutonia-Männerchors ist Meister Gustav Ehrhorn. Die Namen der bei diesem Konzert mitwirkenden Solisten sind Frl. Elsa Meyenschein, Sopran, und Herr Walter Rudolph, Klavier.

Der Garfield-Unterstützungs-Verein wird sein 25jähriges Bestehen mit einer großen Festlichkeit am 28. November in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Straße, feiern. Daß der Verein dieses Fest begehen kann, zeigt gewiß, daß er auf einer festen Grundlage steht. Er hat während dieser 25 Jahre viel Leid von Wittwen und Waisen durch Unterstützung gelindert und seinen Mitgliedern in Krankheitsfällen treue Hilfe geleistet. Die Beiträge sind im Verhältniß zum Vortheil sehr geringe. Das rührige Festkomite wird diesen Tag zu einem der Gelegenheit würdigen gestalten, und die Freunde des Vereins sollten nicht versäumen, das Fest zu besuchen.

Seinen fünften großen Preis-Maskenball hält der beliebte Immergrün Frauenverein am Samstag Abend, 28. Novbr., in der Arbeiterhalle ab. Die bewährte Präsidentin Katharine Duncker, im Verein mit den Damen Anna Werhan, Henriette Schneider, Anna Horn, Beate Schulz, Karoline Kretschmer und Christine Bayreuther, thut ihr Möglichstes, den Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Schöne Gruppen- und Einzelpreise harren der Vertheilung, und Musik, Getränke und Speisen werden nichts zu wünschen übrig lassen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Einen großen Herbstball gibt der Oldenburger Unterhaltungs-Verein am Samstag, 28. Novbr., in der North West Halle. Daß es nirgends gemüthlicher zugeht, als bei den Oldenburgern, wissen Alle, die schon ein Fest dieses Vereins mitgemacht haben, auf einen starken Besuch ist daher mit Sicherheit zu rechnen. Der Festausschuß ist mit Eifer bemüht, den Theilnehmern den Abend so angenehm wie möglich zu machen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends, an der Kasse werden 35 Cents Eintrittsgeld erhoben, im Voraus kann man Karten für 25 Cents erhalten.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein hält am Samstag, dem 28. November, in Schmidts Halle, 526 N. Clark Str., seinen ersten Preis-Maskenball ab, zu dem er alle Landsleute freundlich einladet. Der aus den Damen Minna Werner, Präs., Minna Sturm, Auguste Schrader und Auguste Kanaske bestehende Festausschuß gibt sich viel Mühe mit den Vorkehrungen. Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden an dem Abend frei aufgenommen. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Im letzten April gründeten Mitglieder des Lake View- und des Kolumbia-Damenvereins unter dem Namen Lake View-Damenchor einen Gesangverein. Seither haben diese Damen unter der Leitung von Herrn O. W. Richter fleißig geübt und wollen nun am Sonntag, 29. Novbr., in einem Konzert zum ersten Male dem Publikum zeigen, was sie im Chorgesang leisten können. Das Konzert findet, 7 Uhr Abends beginnend, in der Lincoln-Turnhalle statt. Die Auswahl des Programms läßt auf eine angenehme Unterhaltung schließen, und auch auf das gesellige Vergnügen ist durch einen Ball nach dem Konzert Bedacht genommen worden. Eintrittskarten sind im Voraus für 25, an der Kasse für 35 Cents zu haben.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft feiert am Sonntag, 29. Nov., in Schönhofens Halle ihr 22jähr. Stiftungsfest. Das Programm umfaßt Chorgesänge des Deutschen Militär-Gesangvereins unter Leitung von Herrn H. Wagner, komische Vorträge von Herrn Emil Klöpfel, Reden des Präsidenten H. Schlosser und des Festpräsidenten Th. G. Steinke, ein Tenorsolo von Herrn Alb. Zimmermann u. s. w., sowie die Aufführung der Operette „Beckers Geschichte". Mitglieder von Militärvereinen haben freien Eintritt. Andere Besucher können Karten im Vorverkauf zu 25, an der Kasse zu 35 Cents beziehen. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags.

Seinen zweiten Jahresball hält der Ladies" 20th Century Bowling Club in Hacks Halle am Sonntag Nachmittag und Abend, 29. November, ab. Der aus den Damen M. Leinweber, Präsidentin; L. Schwartz, M. Fleischhauer und C. Hüttenrauch bestehende Ausschuß läßt es sich angelegen sein, den Mitgliedern und Gästen eine schöne Unterhaltung zu bereiten. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents festgesetzt.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht hält am Sonntag, 29. November, in der Sozialen-Turnhalle sein erstes Stiftungsfest ab. Die Unterhaltung der Gäste besteht aus Konzert mit interessantem Programm und Ball. Der Verein ist bemüht, das Fest zu einem großen Geselligkeits-Erfolg zu machen. Der Anfang ist auf 3 Uhr, der Preis der Eintrittskarten im Vorverkauf auf 25, an der Kasse auf 35c festgesetzt.

Das 25jährige Bestehen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins der Vereinigten Oesterreicher und Baiern wird am Samstag Abend, 5. Dezember, in Yondorfs Halle mit schönem Programm und Ball gefeiert werden. Eintrittskarten sind vorher für 25 Cents, am Festabend an der Kasse für 50 Cents zu haben.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund gibt am Sonntag, 6. Dezbr., im großen Saale der Wicker Park-Halle ein großes Konzert nebst Ball. Neben schönen Chorliedern stehen auch humoristische Aufführungen auf dem Programm, und die Vorkehrungen lassen erkennen, daß das Fest sehr genußreich verlaufen wird. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der Helvetia-Turnverein feiert am Sonntag, dem 6. Dezember, in Brands Halle sein zweijähriges Stiftungsfest mit Schauturnen, Konzert und Ball. Die Leitung liegt in den Händen des tüchtigen Oberturners Arthur Hoeffleur, und das Programm läßt weder in turnerischer noch gesanglicher Hinsicht etwas zu wünschen übrig. Der Vorkehrungsausschuß scheute weder Mühe noch Kosten, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu verschaffen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

50,000 Bücher gratis per Post über **Krankheiten, die Männern eigenthümlich.**

Mit zahlreichen Abbildungen versehen, bildet das Büchlein ...

Dr. Jos. Lisser & Co., 40 Dearborn Str. ... Chicago, Ill.

Cross Great Salt Lake
By Rail On Your Way
To California
via
Union Pacific and Southern Pacific

The famous Overland Limited leaves Chicago daily.

Composite Observation Car, Pullman Drawing-room and Compartment Cars, Dining Cars; all electric lighted and well ventilated. Library, Smoking Rooms—everything pleasant—makes your journey delightful. No excess fare.

Electric Block Signal Protection—the safe road to travel.

The Overland Limited
Famous Here and Abroad.

Side trip, during season, to Yellowstone Park, at low rate on all through tickets. Write for Booklets.

W. G. Neimyer, G. A., 120 Jackson Boulevard, Chicago

Bruch
Nur noch sechs Tage
in welchen Ihr ihn
Heilen
lassen könnt
für
$10

Dr. E. N. Flint, 22jährige Erfahrung.

19. Nov. ist der letzte Tag

Wenn Ihr Euren Bruch für nur $10 geheilt haben wollt durch Dr. Flint's Methode, ohne Schneiden, ohne Chloroform und ohne Niederlegen der Arbeit, kommt jetzt, nur noch sechs Tage bis zum 19. November. Bedenkt, ein Bruch ist eine lebenslängliche Plage, außer Ihr laßt ihn heilen. Jetzt da Ihr ihn geheilt bekommen könnt, ohne die befürchtete Operation, weshalb ihn nicht heilen lassen.

Werft Euer Bruchband weg.

Weshalb Geld verschwendende Bruchbänder zu kaufen die Euch nur zeitweilig Linderung bringen? Weshalb laßt Ihr Euch nicht absolut und nachhaltig heilen? Kommt und sprecht mit uns, solange die $10 Offerte vorhält. Wenn Ihr zufällig keinen kennt, der kurirt wurde, sprecht in unserer Office vor und wir geben Euch Namen von Leuten in Eurer Nachbarschaft. Wir heilten Leute aus allen Theilen von Chicago und den Vereinigten Staaten.

„Ich will allen Leuten„ die mit Bruch behaftet sind, sagen, wie sie geheilt werden können."

„Ich hatte einen Bruch und trug Bruchbänder für dreißig Jahre. Ich wünsche jeder mit einem Bruch behafteten Person zu sagen, wo sie geheilt werden kann, sodaß sie nicht zu leiden brauchen wie ich es mußte. Geht zu Dr. Flint, 130 Dearborn Str. Er heilte mich und viele andere mir Bekannte ohne Operation, ohne Niederlegen der Arbeit und ohne Schmerzen oder Schneiden. Dr. Flint besitzt ein wunderbares Heilmittel. Er ist freundlich gegenüber dem Arbeitsmann als dem Reichen, weil er nie für Untersuchung etwas berechnet, und jetzt, soviel ich höre heilt er Bruchleiden für nur $10. Ich bezahlte $22 für meinen Bruch, würde aber lieber $100 bezahlen, denn mit Bruchleiden einhergehen. Ein Bruch ist ein gefährliches Leiden, und Jedermann, der damit behaftet ist, weiß es. Deshalb rufe ich Euch zu, laßt es jetzt heilen, weil ein sicheres Heilmittel entdeckt ist. Ich trage kein Bruchband mehr. Ich bin nachhaltig kurirt."

W. W. Watson, 1208 Lexington Str.

Leute mit kleinen Brüchen.

beachtet, daß große Brüche einmal klein waren. Vernachlässigung, Aufschieben, Anstrengung, Ausrutschen oder Fallen mag Euren Bruch zur enormen Größe entwickeln oder auch Darmverschlingung und Tod verursachen. Zögert nicht damit! Laßt Euch heilen! Wenn Euer Bruch schon groß ist, kommt sofort. Weshalb mit Bruch einhergehen, wenn man jetzt für nur $10 geheilt werden kann, ohne Schneiden und ohne Niederlegen der Arbeit?

Jetzt ist die letzte Gelegenheit geheilt zu werden für wenig Geld. Die $10 Offerte endet bestimmt am 19. November.

Andere Krankheiten
Wir heilen [illegible]

Hautkrankheiten, von	$3	bis	$15
Blut-Krankheiten, von	5	bis	25
Nierenleiden, von	5	bis	20
Blasen-Leiden, von	3	bis	12
Rheumatismus, von	2	bis	14
Katarrh, von	3	bis	12
Hämorrhoiden, von	5	bis	30
Geschwüre, Schwellungen	5	bis	15
Nerven-Zerrüttung	5	bis	20

Dr. E. N. FLINT, Sprecht vor oder schreibt sofort.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

130 Dearborn Straße, Ecke Madison, zweiter Floor, Chicago, Ill. Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Volksgarten.

Der Besitzer des Volksgartens, Herr H. Fischer, hat ein vorzügliches Künstler-Personal engagirt. Als Zugkräfte sind die Duettisten Lyon bekannt, außer diesen bieten die Sängerin Janikow, der Komiker Kreut und der Baritonsänger und Humorist Aderkast nebst der Tanzsoubrette Arvilla Vorzügliches. Zum Schluß jeder Vorstellung kommt: „Der unverwundbare Kolporteur" zur Aufführung. Am 25. November hält Herr Fischer eine Geflügel-Verloosung ab, jeder Besucher erhält von heute an bei jedem Glase Bier ein Loos frei. Der Eintritt ist frei.

Relic House.

Fred Brumms Orchester spielt morgen Nachmittag im Relic House u. A. den „Kaiser Friedrich-Marsch" von Friedemann, Rossini's „Tancred"-Ouvertüre, ausgewählte Stücke aus „Carmen" von Bizet und den Ambos-Chor aus Verdi's „Troubadour". Das Abend-Programm enthält die Ouvertüre zu Mozarts „Don Juan", den Zug der Frauen aus Wagner's „Lohengrin", Strauß' Mazurka „Die Libelle" und ungarische Tänze von Brahms.

Im Weißen Rößl.

Beim Wurz'nsepp im „Weißen Rößl", Nr. 242 Ost North Ave., kann man sich immer nach echt deutscher Art prächtig amüsiren. Für heute und morgen ist der bekannte Wiener Liedersänger Schütz engagirt. Der umsichtige Wirth hat auch dafür gesorgt, daß es neben einem guten Trunk auch an delikaten, auf süddeutsche Art zubereiteten Bissen nicht fehlen wird.

Schuster's Rathskeller.

Wie immer, hat Herr Schuster, der Wirth von Schusters Rathkeller, auch heute und morgen dafür gesorgt, seine Gäste mit einem ausgesuchten Programme zu unterhalten. Unter Anderm sind besonders zu erwähnen Tony und Lottie Putz, steiermärkische Gesangskomiker, und Ella Paur, deutsch-englische Sängerin.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das Garrett-Bibelinstitut belastet sein Eigenthum an Lake und Market Straße

Durch seinen Präsidenten Oliver H. Horton hat das Garrett-Bibelinstitut von der Chicago Title & Trust Co. auf sein Eigenthum an der Südostecke von Lake und Market Straße, 140 bei 180 Fuß, das an Reid, Murdoch & Co. verpachtet ist, $300,000 auf zehn Jahre zu 4½ Prozent geliehen.

Die American Trust & Savings Bank hat der W. F. Hall Printing Co. durch deren Präsidenten Robert M. Eastman $150,000 zu 6 Prozent bis zum 1. Januar 1920 auf das persönliche Eigenthum Nr. 21—25 Plymouth Place, die Pachtrechte auf die Nordostecke von Kingsbury und Superior Straße und dort aufgestellte neue Maschinen geliehen. Das Geld soll zum Ankauf neuer Druckpressen und anderer Maschinen und zur Deckung der Umzugskosten in das neue Gebäude dienen.

John J. Shortall hat an John Stuart sein Wohnhaus an Sheridan Road in Hubbard Woods für $40,000 verkauft. Das Grundstück umfaßt 4.8 Acres, das Haus ist ein Holzgebäude.

Henry W. Hayden von New York hat an Richard C. Johnston das Eigenthum in Jefferson Avenue, 126 Fuß südlich von Midway Plaisance, 50 bei 175 Fuß, Ostfront, mit Apartmentgebäude, übertragen.

Nevin G. Woodside hat von William H. Bunge das Eigenthum in Western Avenue, 44 Fuß südlich von Kinzie Straße, 120 bei 125 Fuß, Ostfront, für $16,000 gekauft.

Charles Pearson hat Hugo Wilke auf das Eigenthum an der Südwestecke von Washington Avenue und 53. Straße, 150 bei 160 Fuß, $60,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Wilson P. Conover hat bei einem Gerichtsverkauf von Ira C. Saxe und Anderen das Eigenthum Nr. 5421 bis 5423 Lake Avenue, 50 bei 125 Fuß, Westfront, für $11,500 erworben.

Moore Bros. haben an C. Y. Boardman das Laden- und Wohngebäude Nr. 409—11 Frederick Straße und das gleichartige Gebäude Nr. 550 bis 552 Orleans Straße für $40,000 verkauft.

— Ein Frechdachs. — Richter: „Nun möchte ich bloß gern wissen, wie Sie in das ungewöhnlich stark gesicherte Kassenzimmer gelangt sind." — „Das glaube ich Ihnen gern, Herr Richter; aber das bleibt Geschäftsgeheimniß. Uebrigens können Sie mit Ihrem schönen Gehalt auch so ganz gut auskommen!"

Besucher aus dem Reich der Mitte.

Liang King Kwai will die hiesigen Universitäten besichtigen.

Liang King Kwai, der chinesische Kommissär für Erziehungswesen, der gestern hier eintraf, um die hiesigen Universitäten zu besichtigen, schob in Anbetracht der sich widersprechenden Nachrichten über Todesfälle in der kaiserlichen Familie seinen Besuch der Anstalten auf: Er will warten, bis er genaue Nachrichten aus der Heimath erhalten hat. Dr. A. W. Small und Präsident Judson von der Universität Chicago sprachen ihm ihr Bedauern aus, als sie von seinem Entschlusse hörten. Sie luden ihn ein, heute die Anstalt zu besuchen. Der Sohn des Reiches der Mitte wird von einem jüngeren Bruder, Y. D. Wan, einem Studenten der Kolumbia-Universität in New York, begleitet, der zugleich sein Dolmetscher ist.

— Merkwürdig, wie sich unser Schritt beschleunigt auf dem Pfade zu einem Irrlicht.

Verlorene Manneskraft, Blutvergiftung, zugezogene Krankheiten, unter Garantie geheilt.

Das Geld wird zurückerstattet, wenn nicht geheilt!

Männer mit schwachem, schmerzhaftem Rücken, Wasserbeschwerden, sonstiger Schwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Strikturen, Nierenleiden, Satz im Wasser, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und anderen Symptomen, welche Krankheit, Verfall und Tod vorhergehen, dauernd und gründlich geheilt. Geheime Krankheiten: Unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, zugezogene Krankheiten: Uebertretung der Gesetze der Natur, Ausschweifungen und Jugendverirrungen für immer geheilt.

Western Medical Dispensary

91-93 Ost Washington Strasse, zwischen Clark und Dearborn Straße.

Stunden: Von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr. Untersuchung und Rath frei.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ok,bosadi*

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24nov,fadido*

Kohlen $4.00

Hocking Valley Lump	$5.25
Indiana Star Lump, Egg oder Nut	$4.00
Diamond Block	$4.75
Beste Range und Chestnut	$7.75

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.

Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

E. PUTTKAMMER,

506-509 Atwood Bldg.

Ecke Clark und Madison Str.

Telephon Main 2668.

Mag,ebendaß,bmK

!!Nur für Damen!!

Damenhüte müssen durchaus hübsch garnirt und außerdem preiswürdig sein. Durch meine langjährige Erfahrung kann ich jedem Geschmack entsprechen, zu äußerst mäßigen Preisen.

Ich verkaufe zu folgenden Preisen:

Castorhüte, hübsch garnirt	von $2.25 an
Seidenhüte, hübsch garnirt	von $2.25 an
Echte Sammet- und Plüschhüte, hübsch garnirt	von $3.00 an
Echte Sammet- und Plüschhüte à la Parisienne	von $4.00 an

PAULINA KLEIN

404 Milwaukee Ave.

Ecke Carpenter Str.

nov7,14,18,21,25,28

KOOP'S
495-497 W. CHICAGO AVE
Chicago Ave., nahe Ashland Ave.

Extra-Speziell für Montag

Ein großer Einkauf von kurzen Stücken von Teppichen — in Längen von 1 bis 1½ Yards, in Tapestry Brussels, Body Brussels, Moquettes und Velvets, zu weniger als der Hälfte der regulären Preise:

25c 39c 50c 75c $1.00

Die Muster sind strikt modern und die Qualitäten die besten.

Erster Floor.

2000 Yards weiße Tennis-Flanelle, diese Waaren sind aus der feinsten Baumwolle gemacht und haben eine weiche, schwere Oberfläche. Es ist eine 10c Qualität, Montag, die Yard.......... 6½c

Metall-Geldbörsen für Kinder, mit inwendiger Tasche, werth 25c. Spezieller Preis....... 15c

50 Dutzend fließgefütterte, regulär gemachte Matchleß Strümpfe für Damen, echt schwarz, die 25c Waare, Montag, Paar... 15c

1 Kiste lohfarbige, Derby gerippte, ganzwollene Unterhemden und Unterhosen für Männer, kosten gewöhnlich $1.00 das Stück, Montag, das Stück......... 75c

30 Dutzend ganzwollene Cashmere-Strümpfe für Damen, sowie 1 Partie ganzwollener grau gemischter Damen-Strümpfe, unsere 25c Sorte, Montag, Paar... 19c

Mercerized Golf-Handschuhe f. Kinder, werth aufwärts bis zu 39c. Spezieller Preis....... 15c

Zweiter Floor.

Schwarze Kleiderröcke für Damen, aus guter Qualität Chiffon Panama, Cheviot, Serge und Broadcloth gemacht, einige Gored, andere Pleated, nach der neuesten Mode gemacht, regulärer Preis $6.00 und $7.00. Spezieller Preis (Umänderungen frei)............ $3.98

Weiße Nun's Veiling Waists für Damen, mit breiten Tucks und hübsch bestickter Front gemacht, lange Aermel und hinten zum Zuknöpfen, alle Größen, regulärer Preis $1.28, so lange sie vorhalten, nur...... 98c

Angora Tam O'Shanter-Kappen für Kinder in Blau, Grau, Braun und Roth, regulärer Preis 98c, spez. Verkauf...... 50c

Schuh-Dept. (2. Floor)

Schuhe für Mädchen in Box Calf oder Vici Kid, Knöpf- und Schnürschuhe, speziell, das Paar.......... 99c

Beaver Filz-Slippers für Damen, mit starken Filz-Sohlen und rothem Flanell gefüttert, unsere 59c Sorte, morgen......... 35c

Kinder-Schuhe, in Dongola Kid, Knöpf- oder Schnürschuhe, mit Wedge-Absätzen, das Paar.......... 45c

Groceries. (4. Floor)

Pride Laundry Seife, 7 große Stücke für.......... 25c

Kaffee, fein gemischter Kaffee, das Pfund....... 12½c

Salz, große 10-Pfund-Beutel, während dieses Verkaufs...... 6c

Seifen Chips, feine weiße Noodle Chips, 5 Pfund für.......... 15c

Haushaltungswaaren. Basement.

Japanische Porzellan-Tassen und Untertassen, handgemalte Rosen, Tinted Edges, goldverziert, werth 15c, morgen, das Paar.......... 8c

Deutsche Porzellan-Beerenschüsseln, metallischer Glanz, großes Rosenukett in der Mitte, schwere Gold Scroll-Arbeit, werth 98c, morgen 48c

Dünne Tischgläser, Etched Blumen, 3 verschiedene Muster zur Auswahl, werth 5c das Stück, morgen 2 für.......... 5c

Schlachtermesser, 6zöllige gehärtete Stahlklinge, polirter Cocoa-Griff, werth 25c, morgen.......... 15c

Ofenplatten Lifter, spiralförmig, stets kalter Griff, vernickelt, werth 8c, morgen.......... 3c

Thee- und Kaffee-Sieb, Twisted Draht Shank, durchlaufender schwarz emaillirter Griff, Retinned Drahttuch, werth 5c, morgen.. 2c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Das amerikanische Kaiser-Interview. — Es war ursprünglich nur für die „Times" bestimmt. — Wie es erlangt wurde.

Es kommt etwas dick auf einmal. Wir schnappten noch nach Luft über das „englische Interview", als ihm ein „amerikanisches Interview" auf dem Fuß folgte. Die Sache ist noch nicht endgiltig klar. Zuerst überraschte uns am 9. November der „Herald" mit der sensationellen Meldung (in mehreren Spalten, mit riesiger Ueberschrift, mit Bildern vom Kaiser, Bülow und Richard Watson Gilder, dem Schriftleiter des „Century Magazine"), das „Century Magazine" werde das für die Dezember-Nummer angekündigte Interview des New Yorker Journalisten William Hale mit Kaiser Wilhelm nicht veröffentlichen. In dem Interview seien viele offenherzige Bemerkungen des Kaisers über den Papst und England enthalten gewesen. Bereits war das Interview gedruckt und zur Ausgabe an das Publikum fertig, als das Auswärtige Amt in Berlin durch die Botschaft in Washington die Herausgeber des Magazins dringend ersuchte, die Unterredung nicht zu veröffentlichen. Hale erklärte sich damit einverstanden. Die Korrekturabzüge, die Platten und die bereits gedruckten Nummern des Magazins wurden zerstört, was natürlich den Herausgebern bedeutende Unannehmlichkeiten und Kosten verursachte. Aber der „Herald" war nicht das einzige Blatt in New York, das zu der Angelegenheit Stellung nahm. Auch die New Yorker „Times" konnte eine delikate Sensation auftischen und zwar am selben Tage. Sie berichtete, daß William Hale im Auftrage der „Times" nach Deutschland gefahren sei, um die Unterredung mit dem Kaiser zu Wege zu bringen. Als er in Berlin ankam, war der Kaiser mit seiner Jacht nach Norwegen gefahren. Kurz entschlossen reiste er ihm nach und erwischte den Kaiser auch glücklich in Bergen. Da der verstorbene Sternburg hier wieder eine erwünschte Gelegenheit gesehen hatte, die famosen „guten Beziehungen" zu fördern, so hatte er Hale dem Auswärtigen Amt warm empfohlen. Das hatte zur Folge, daß der Kaiser den Mann aus dem vergötterten Dollarland, wo der vergötterte Teddy regierte, mit Vergnügen auf seiner Jacht empfing. Er schüttete ihm sein Herz aus über alles Mögliche, besonders über hohe englische Persönlichkeiten und die englische Politik gegenüber Deutschland. Diese Bemerkungen waren wenig schmeichelhaft. Um so schmeichelhafter war, was er über den vergötterten Teddy und Amerika überhaupt zu sagen hatte. Hale unterbreitete die Niederschrift der Unterredung dem Auswärtigen Amt. Das Auswärtige Amt, das diese Unterredung wirklich der Durchsicht werth hielt, beanstandete das Manuskript. Später gab es aber seine Einwilligung zur Veröffentlichung, mit der Bedingung, daß sie nicht in der „Times" erfolge, sondern in einem angesehenen Magazin. Hale wählte das „Century Magazine". Es nahm den Artikel an. Dann wurde er aber im letzten Augenblick zurückgezogen, vielleicht wegen des unliebsamen Aufsehens, das das andere Interview, das englische, inzwischen in Deutschland und in England, Frankreich und Rußland erregt hatte. Finden Sie das nicht komisch? Ich meine — dieses ganze unterdrückte amerikanische Interview? Einer unserer Schriftsteller sollte einen Einakter daraus machen und ihn den Preisrichtern für das Preisausschreiben und zur späteren Aufführung im Baumfeld-Theater einreichen. Es würde sicher den ersten Preis (ein Jahr lang freier Bezug des „Vorkämpfers") erhalten und bei der Aufführung einen Riesen-Erfolg erzielen nebst „Tanktjehme" von 5 Dollars und 98 Cents. Aber es wird noch mehr herauskommen über dieses köstliche Interview. Keine Angst — es kommt noch mehr heraus. Und warum nicht? Auf eine Blamage mehr kommt es ja nicht an. Sie kann nur heilsam wirken. Sie könnte nur dazu beitragen, daß dem Papagei, in den sich (wie die Berliner „Lustigen Blätter" so entzückend richtig und boshaft behaupten) der preußische Adler verwandelt hat, endlich der Schnabel geschlossen wird. Dieser entsetzliche Schnabel ist wirklich drauf und dran, das Reich in der ganzen Welt lächerlich zu machen und mit der ganzen Welt zu verfeinden. Die Lächerlichkeit tödtet. Das sollten die unschuldigen Seelen bedenken, die den Vernünftigen auch jetzt noch zumuthen, die Lächerlichkeit mit dem Parioten-Mantel zuzudecken. Ich möchte einmal sehen, wie man hier über Roosevelt herfiele, wenn er derartige Interviews von sich gegeben hätte. Von Alexander VI., dem Papst aus dem Hause Borgia, wurde gesagt: „Qui mange du pape, en meurt!" Vom Kaiser wird es künftig heißen: „Wer den Kaiser interviewt, dem geht's schlecht!" Selbst der unerreichte amerikanische Berichterstatter mit seiner unerreichten Unternehmungslust wird es sich künftig dreimal überlegen, ehe er dem deutschen Kaiser mit seinem Bleistift zu Leibe rückt. Nun sollte noch ein französisches Interview folgen und ein russisches, ferner ein japanisches und chinesisches. Welch' eine göttliche Komödie wäre das Ganze, wenn nicht so gräßlich ernste Dinge damit verknüpft wären, wie zum Beispiel das Ansehen des deutschen Reiches. Man versteht jetzt Manches, was früher nicht verständlich war. Da war Einer, der fortwährend von Frieden sprach und sich als den großen Friedenshüter bezeichnete, und trotzdem traute ihm Niemand. Im Gegentheil hatten die Andern nur das eine Bestreben, sich mit einander gegen ihn zu verbünden. Er überhäufte sie unausgesetzt mit aufdringlichen Beweisen seiner Bewunderung und Liebe und die Andern blieben kühl bis an's Herz hinan. Woher kam das? Russen und Franzosen auf der einen Seite und Engländer auf der andern waren sich nichts weniger als grün und im Augenblick, wo Onkel Eduard daherkam und vorschlug: „Wir wollen den Kaiser einkreisen!" waren sie mit Begeisterung dabei. Woher kam das? Sie alle kannten die Unberechenbarkeit des Friedenshüters, sie alle hatte er nervös gemacht und ihnen die Ueberzeugung beigebracht, daß er vor lauter Friedensliebe jeden Augenblick einen Krieg anzetteln konnte. Daher die Bereitwilligkeit sich gegen den Unzuverlässigen zusammenzuthun. Das weiß man auch in Washington. Erst für die Buren, dann gegen sie, erst gegen Hill, dann von Freundlichkeit gegen ihn überfließend. Das muß ja Jeden stutzig machen.

H. F. Urban.

Ein $100,000 werth Einkauf für $50,000 baar.

Von der FERGUSON McKINNEY WHOLESALE DRY GOODS CO., St. Louis

Denkt daran! Alles ganz neue Waaren von jeder Beschreibung werden zur Hälfte des wirklichen Preises und in vielen Fällen für weniger verkauft.

Verkauf beginnt am Montag Morgen punkt 8:30

und wird jeden Tag fortgesetzt bis jeder Dollars werth Waaren dieses großen Einkaufs abgesetzt ist. — Erzählt Euren Nachbarn! — Erzählt Euren Freunden! — Erzählt Jedermann! von der größten gelderſparenden Gelegenheit, welche Klein Bros. dem Publikum je offerirten.

Beachtet: Klein Bros. Stamps gehen frei mit jeden 10c, die Ihr ausgebt.

Seiten Band Percale. In einer prachtvollen Auswahl von Mustern, in Kleider-Längen, Ferguson McKinneys Preis 40c, unser Preis, die Yard.......... 6½c

Shaker Flanell. Schwere creamfarbige Sorte, weicher Napp, in regulärer Breite, Ferguson McKinneys Preis 6c, unser Preis, die Yard.......... 2¾c

Gebleichter Muslin. ... 4¾c

Ungebleichter Muslin. ... 5¾c

Heller Kaliko. ... 3¾c

Gardinen Swiss. ... 7½c

Bett-Decken. ... 59c

Strümpfe für Kinder. ... 6c

Hemden für Männer. ... 25c

Unterzeug. ... 29c

Hemden für Männer. ... 45c

Unterzeug. ... 38c

Handtücher. ... 5c

Graue Kleiderstoffe. ... 8½c

Schwarze Kleiderstoffe für 29c. ... 29c

... 29c

Unterzeug für Mädchen und Knaben. ... 15c

Kleider-Skirts für Damen. ... $1.89

Serge Kleiderstoffe. ... 53¼c

Atlas gestreifter Venetian. ... 59c

Haarstreifen Novelties. ... 25c

Schwarze Taffeta. ... 45c

Atlas Prunellas. ... 79c

Schwarze Taffeta Seide. ... 49c

Handschuhe. ... 15c

Deutscher melirter Flanell. Schwere Sorte, nur in rost. Ferguson McKinneys Preis 9c, unser Preis nur.......... 5c

Tisch-Damast. Schneeweiß gebleicht, feine Blumen-Muster, Ferguson McKinneys Preis 29c — unser Preis, die Yard für.......... 17c

Sweaters. 42 Dutzend schwere wollene Sweaters für Männer, dunkelblau, schwarze, fancy Streifen und weinfarbig, sämmtlich gute Qualitäten, Ferguson McKinneys Preis $1.25 und $1.50, unser Preis nur.......... 59c

Unterzeug. 12 Kisten mit wollenen Unterhemden und Hosen für Männer, in allen Sorten, natürlich- und lohfarbig, fast alle Größen ... 69c

Beaver Shawls. ... $1.19

Waists für Damen. ... 49c

Coats für Mädchen. ... $2.98

Knaben-Ueberzieher. ... $1.29

Hosen für Knaben. ... 22c

Tischtücher. ... 69c

Ueberzieher für Männer. ... $6.00

Spitzen-Gardinen. ... 59c

Baumwoll. Bett-Blankets. ... 28c

Ueberzieher für Knaben. Ueberzieher für große Knaben, langer Schnitt, von dunkelgemusterten Stoffen, Größen 16 bis 20. Ferguson McKinneys Preis $6.50, unser Preis.......... $2.90

Leinene Fenster-Rouleaux. An guten Rollen befestigt, fertig zum Aufhängen, einschließlich Fixtures, Ferguson McKinneys Preis 29c, unser Preis nur.......... 15c

Hüte für Damen. ... 58c

Muffers. ... 14c

... 39c

Stickereien. ... 5c

Socken für Männer. ... 12½c

Gehäkelte Shawls. ... 19c

Unterröcke. ... 19c

Regenschirme. ... 45c

Sweaters. ... 24c

... 3½c

... 17c

... $2.95

... 10c

Feiner Santos Peaberry Kaffee, 20c Sorte, das Pfund.......... 15c

Chokoladen iced Sultana Crackers, in diesem Verkauf, das Pfund...... 7½c

Unser Nr. 1 California Schinken, das Pfund.......... 6¾c

(Nur ein Schinken an jeden Kunden.) Montag bis 6 Uhr Abends verkauft.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrichtigen Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Nur keine Mädchen!

Im Pariser „Gil Blas" liest man: Weiß der Herr Senator Piot, der uns täglich empfiehlt, unser theures Heimathland mit kleinen Franzosen und mit niedlichen Französinnen zu bevölkern, welche Trauer bei fast allen Völkern, in fast allen Familien der Welt, die Geburt eines Mädchens verursacht? Der Orient, Indien, Afrika, die mexikanischen Stämme, die Rothhäute von Amerika betrachten die Ankunft eines Kindes weiblichen Geschlechts als ein Unglück. Man braucht aber gar nicht erst so weit zu gehen, sondern braucht nur eine unserer Pariser „Maternités" zu besuchen, um zu sehen, wie schmerzlich enttäuscht, wie betrübt die arme junge Mama ist, wenn man ihr verkündet, daß das neugeborene Kindlein ein Mädchen sei. Man weiß, daß die Zarin, die russische Zarin — nicht die neugebackene von Bulgarien —, bei ihrem Volke nur in geringer Achtung stand, solange sie dem Lande noch keinen männlichen Thronerben geschenkt hatte. Damals war nur die Kaiserin, die Mutter des jetzt regierenden Zaren, das Idol ihres Volkes jetzt aber hat sich die Liebe auch der Mutter des künftigen Zaren zugewandt. Hundert oder noch mehr Kanonenschüsse melden den Völkern Europas die Geburt eines Prinzen; für die kleinen Prinzessinnen aber genügen einundzwanzig Schüsse. In einigen Gegenden Mittelfrankreichs erhält die Frau, die Mutter eines Knaben wird, als Geschenk einen schönen, stark gezuckerten und in Butter gebackenen Kuchen. Eine Frau aber, die ein Mädchen zur Welt bringt, hat nur Anspruch auf eine Milchsuppe. Auf den Gütern des Departements Indre mußte früher der Lehnsmann, wenn die Frau des Gutsherrn von einem Knäblein entbunden wurde, eine ganze Flasche Wein in einem Zuge austrinken und ein Pfund Weißbrot mit einem starkgewürzten Rebhuhn aufessen; das alles lieferte in der Freude seines Herzens der Gutsherr. Schenkte die Dame des Hauses ihrem Gatten aber nur ein Mädchen, so bekam der Lehnsmann nur eine Flasche Wasser, ein Stück Schwarzbrot und Käse. Dank dem Feminismus, der ja mit Riesenschritten vorwärts dringt, und bald die ganze Welt erobert haben wird, dürfte dieser ungerechten Ausnahmestellung der Mädchen bald ein Ende gemacht werden.

— Verhaltene Leidenschaft ist das Wetterleuchten der Seele.

Die alten zuverlässigen deutschen Doktoren heilen Männer — nur Männer

$5 Honorar für Heilung $5

von frischen Fällen spezieller Krankheiten.
Konsultation frei.

Kranke Männer
Schwache Männer
Nervöse Männer

werden schnell, sicher und dauernd geheilt durch unser eigenes spezielles Heilverfahren. Wir heilen:
Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Affektionen der Harnröhre, Blutvergiftung, Blasen, Nierenleiden, Alle privaten Krankheiten und alle Schwächen. Unnatürliche Absonderungen, Hämorrhoiden, Brüche, Hautkrankheite und alle sonstigen schwächenden Leider der Männer. Selbst chronische und veraltete Fälle werden durch unsere Methoden geheilt.

20jährige Erfahrung.

Fragelisten in einfachem Koubert versandt an Patienten, welche nicht in der Office vorsprechen können. Tausende sind so zu Hause geheilt worden. Kommt persönlich oder schreibt. Sprechstunden: von 9 bis 8 Uhr täglich. Sonntags 10 bis 2 Uhr.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE,
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.). Südwest-Ecke State und Van Buren Straße.
Eingang 66 Ost Van Buren Straße, Zimmer 5. Chicago, Ill.

19sep,sasou*

Diese Offerte giltig bis 15. Oktober 1908.

Männer geheilt, $7.50

Ehrliche Behandlung

Schnelle Resultate

Männer, wenn Ihr erfolgreich und ehrlich behandelt werden wollt, dann geht zu der zuverlässigen Dr. Grant Co., wo Ihr nicht durch ungeschäftsmäßige Angaben oder Versprechungen enttäuscht werdet.

Männer, deren geschwächte Lebenskraft, erschöpfte Energie und zerrüttete Nerven eine traurige Geschichte erzählen, in vielen Fällen durch Unwissenheit, Ueberschreitungen, Ansteckung, schlechte Behandlung oder Vernachlässigung hervorgerufen, und die sich in einem ungewissen oder gefährlichen Zustand befinden — dieses sind die Männer, die ich sprechen und denen ich helfen will.

Erfolg oder Fehlschlag im Leben ist in vielen Fällen ein Mangel an Manneskraft. Wenn Ihr leidend seid, sprecht gleich vor. Ich heile prompt, sicher und gründlich.

Vitale Schwäche, Hindernisse, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Nervenschwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Wunden, Geschwüre, Verluste, geschwollene Drüsen, Hautkrankheiten, Nieren-, Harn-, Blasen-, Afterleiden und prostatische Krankheiten, und alle privaten Krankheiten und Schwächen. Rath, Konsultation und Untersuchung frei und erwünscht.

DR. GRANT & CO.
829 State Straße — ganzer zweiter Floor, Chicago.

8okt,sasodido*

Die 100 Steigerungsgrade des Herrn Derby.

In einem in „Harpers Weekly" erschienenen Artikel über den sehr früh verstorbenen amerikanischen Humoristen Derby erwähnt der Verfasser, Prof. Lounsbery, einen Versuch dieses originellen Schriftstellers, die englische Sprache zu verbessern. Es mißfiel ihm namentlich, daß sie nur zwei Steigerungen, Komparativ und Superlativ, zuläßt, und er ersann eine Methode, ihr „größere Flexibilität und Genauigkeit zu verleihen," wie er sich ausdrückte. Er erhoffte, wie er schrieb, eine bedeutende Zunahme der Wahrhaftigkeit unter den Menschen, sobald sein Vorschlag angenommen würde, „denn," so sagte er, „der Mensch ist von Natur wahrheitsliebend, indessen verführt ihn die wenig Exaktheit zulassende Sprache zu beständigen Unwahrheiten." Er schlug nun vor, für alle Adjektive und Adverbien 100 Steigerungsgrade einzuführen, die durch Zahlen, die vor das betreffende Wort zu setzen wären, dargestellt würden. Der geringste Grad der betreffenden Eigenschaft würde nun mit „1" bezeichnet werden, der höchste aber mit „100". Wie sich die Anwendung dieser Zahlen in der Praxis gestalten würde, wird durch folgendes von Derby gegebene Beispiel veranschaulicht: „An einem 76 schönen Morgen, als ich 55 langsam der 33 reinen Straße entlang ging, traf ich die 22 alte und 85 hübsche Frl. Smith. Wir wechselten nun die 91 üblichen meteorologischen Beobachtungen. „Es ist ein 95 prächtiger Tag," bemerkte sie, „und ich bin 97 froh, Sie getroffen zu haben, da es schon eine 99 lange Zeit ist, seitdem ich Sie nicht gesehen habe." Ich fühlte mich 77 geschmeichelt durch die Worte, die von den Lippen des 79 anmuthigen Mädchens kamen, aber ging dann daran, die 71 üblichen Fragen nach ihrer Gesundheit zu stellen, da ich wußte, daß einer meiner Freunde darüber 89 besorgt war. Sie sagte, sie sei in 78 schlechter Verfassung gewesen, könne aber jetzt zu ihrem 100 großen Vergnügen sagen, daß es ihr in letzter Zeit 87 gut gehe."

Neue Methode!
In der Behandlung von Männer-Krankheiten.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Man kann sich in vollstem Vertrauen an die Aerzte der Chicago Medical Clinic wenden, wenn man mit Nervösität, Bedrückung, Schmerzen, Männerschwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Wasserbeschwerden, Rückenschmerz, Striktur, Gedächtnißschwäche, Niedergeschlagenheit, Brennen, verlorene Manneskraft, Nierenleiden, Flecken vor den Augen, Satz im Wasser oder mit sonstigen Symptomen oder Krankheiten geplagt ist. Zugezogene Spezialkrankheiten bei Männern, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind, als: Harndrang, unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, Ausschlag, Hautkrankheiten, Verlust der Kraft, Varicose oder Krampfadern und alle sonstigen Fehler, welche der Platz hier nicht erlaubt aufzuführen.

Medizin frei bis geheilt.

Chicago Medical Clinic
344 Sued State Strasse,
nahe Harrison Straße,
Stunden von 10 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und alle Feiertage nur von 10 bis 12 Uhr.
Alle Kuren garantirt.

Finanzielles.

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,famili

John A. Carroll A. J. Lang. C. H. Clague
John A. Carroll & Co.
Zentral-Grundeigenthum
Hyde Park u. Kenwood Residenz-Grundeigenth.
Main Floor Stock Exchange
112 La Salle Str.
Telephone Main 3538 Chicago.
Mitglied der Chicagoer Grundeigenthumsbörse.
27ok,bidosason,12w

Finanzielles.

Das Geheimniß allen Reichthums
liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum thatsächlich unmöglich.
Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
Industrial Savings Bank
652 Blue Island Ave. Ecke 20. Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.
misamo*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
1sep,*2

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,misamo*

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf bebautes Grundeigenthum. — Bringen dem Anleger 6% Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK
997 Milwaukee Ave.
nahe Paulina Str. 15ok,bidosason*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.
Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Kauft Eure
Schiffskarten
von Jos. Aschkar,
Offizieller und bevollmächtigter Vertreter des Norddeutschen Lloyd — (Bremen), Hamburg-Amerika Linie — (Hamburg), Holland-Amerika Linie — (Rotterdam), Red Star Linie — (Antwerpen), und übrigen vornehmsten Linien zwischen New York und anderen Häfen. Original-Fahrscheine zu den von den Gesellschaften festgesetzten Preisen ausgestellt. Informationen, Auskünfte, mündlich oder schriftlich gratis ertheilt. Fahrpläne und Karten frei. Bureau täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.
164 Ost North Ave., Ecke Halsted Str.
Phone Lincoln 393.
nob10,bidosason3m

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misason*

Schiffskarten
$28 nach Bremen — Hamburg — Rotterdam — Antwerpen.
3. Kajüte in Zimmern mit 2, 4 u. 6 Betten. — Mahlzeiten servirt im Speisesaal.
Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar u. s. w.
Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

Leset die „Sonntagpost"